

# WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 11/07

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

## FORUM GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

**Gesundheitsregion Münsterland  
spielt ihre Stärken aus**

## KVWL-JAHRESTHEMA

**„Wettbewerb gestärkt?  
Versorgung verbessert?“**

## IMPFEN

**Impfbewusstsein wieder  
stärker verankern**

## AUS FEHLERN LERNEN

**Fehlerhafte Behandlung  
von Schnittverletzungen**

## MODELLPROJEKT ARZTBRIEF GESTARTET



Fortbildung-  
ankündigungen mit  
Programm Borkum 2008

ab S. 18



## Hygiene ist Pflicht – immer!

**W**äre es nur ein schlechter Film, der Kinobesucher würde sich mit Grausen abwenden: Patienten, die in ihren Exkrementen liegen, Pflegepersonal, das die Grundregeln der Desinfektion missachtet, hygienische Zustände wie im vorletzten Jahrhundert. Kein Wunder, dass der britische Gesundheitsminister Alan Johnson von einem „enormen Skandal“ sprach, als dieser Tage öffentlich wurde, dass in drei englischen Kliniken mindestens 90 Menschen sterben mussten, weil es an Hygiene mangelte. Zustände, die bei uns unvorstellbar sind – oder?

Gerade weil sie unvorstellbar sind, muss jeder von uns jeden Tag daran denken: Hygiene im Krankenhaus und in der Praxis ist ein unmittelbarer Schutz für Patienten (und auch uns Ärzte selbst!), der keine Lücken aufweisen darf. Die Regeln der Hygiene werden Ärztinnen und Ärzten vom ersten Tag ihres beruflichen Weges an vermittelt und immer wieder in Erinnerung gebracht. Das geht in Fleisch und Blut über, wird über Jahrzehnte zur Routine. Dennoch gilt es, aufmerksam zu sein und neue Gefahren zu erkennen. So wollen Experten in den Lüftern von Laptops wahre Keim-Schleudern auf der Krankenhaus-Station ausgemacht haben. Und auch die Bundesregierung hat sich des Themas angenommen. 500.000 Menschen, so eine Schätzung, sollen sich in deutschen Kliniken in jedem Jahr Infektionen aufgrund mangelhafter Hygiene zuziehen. Die Bundesregierung möchte diese Zahl möglichst rasch zunächst um ein Drittel senken.

Auch für die Ärztekammer ist Hygiene ein wichtiges Thema: Veranstaltungen in diesem Gebiet gehören längst zum Angebot der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, weitere Angebote werden hinzukommen. Denn Hygiene im Krankenhaus ist auch 140 Jahre nach Semmelweis zunächst einmal ärztliche Aufgabe. Es ist ein zentrales Element der Qualitätssicherung, die jede Kollegin und jeder Kollege buchstäblich selbst in der Hand hat. Ärztinnen und Ärzte haben in Sachen Hygiene stets Vorbildfunktion. Es ist in ihrer ganz persönlichen Verantwortung, dass sie die Regeln peinlichst genau befolgen und gegen Missstände angehen.

Eine Verpflichtung, die selbstverständlich auch für alle anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen gilt. In diesen Monaten wird von vielen Seiten gefordert, ärztliche Aufgaben verstärkt in nichtärztliche Hände zu legen – hier ist eine Aufgabe, die gar nicht breit genug verteilt werden kann: Hygiene bei der Arbeit mit Patienten, professioneller Umgang mit Gefahrenquellen und sachgerechte Sauberkeit sind Jedermanns Pflicht in Klinik und Praxis.



Dr. Theodor Windhorst,  
Präsident der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe

<b>Kammer aktiv</b>	
Gesundheitsregion Münsterland spielt ihre Stärken aus	7
.....	
<b>KVWL-Jahresthema</b>	
„Wettbewerb gestärkt? Versorgung verbessert?“	10
.....	
<b>Impfen</b>	
Impfbewusstsein wieder stärker verankern	12
.....	
<b>Ärztekammer regional</b>	
Organspendeausweis: Lebensperspektive schenken	13
.....	
<b>Kooperationsprojekt</b>	
Patienteninformation zu Schlafmitteln zeigt Wirkung	14
.....	
<b>Aus Fehlern lernen</b>	
Fehlerhafte Behandlung von Schnittverletzungen	16
.....	
<b>Magazin</b>	
Informationen aktuell	4
Persönliches	49
Leserbriefe	50
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	18
Bekanntmachungen der ÄKWL	54
Bekanntmachungen der KVWL	55
Impressum	48

**KONGRESS: VERBRAUCHERSCHUTZMINISTERIUM GIBT ANTWORTEN**

**„Über den Tellerrand“: Fachkongress zum Thema Ernährung in Gelsenkirchen**

Pommes und Pizza statt Gemüse und Salat – ein Ernährungsstil, der gerade bei Kindern und Jugendlichen immer mehr von der Ausnahme zur Regel wird. Die Folge: Die Zahl der übergewichtigen Heranwachsenden steigt dramatisch. Gesunde Ernährung ist derzeit in aller Munde – und steht im Mittelpunkt des Fachkongresses „Über den Tellerrand. Gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche – neue Perspektiven, erfolgreiche Wege“ am Donnerstag, 29. November, ab 9.30 Uhr im Wissenschaftspark in Gelsenkirchen.

Zu dem Kongress lädt das Verbraucherschutzministerium NRW ein. „Wir wollen Antworten geben“, so Verbraucherschutzminister Eckhard Uhlenberg im Vorfeld der Veranstaltung. „Wir wollen über den Tellerrand hinaus blicken und sehen, wie andere Länder dem Übergewicht begegnen. Und wir wollen zeigen, welche kreativen Ideen und Lösungen Projekte in unserem Land bereits anbieten.“ In Gelsenkirchen werden rund 250 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbraucher-, Gesundheits-, Sozial-, Kinder- und Jugendverbänden sowie

aus Ministerien und Politik erwartet. Außerdem besteht Gelegenheit zur Diskussion, unter anderem mit Prof. Dr. Erik Harms von der Plattform Ernährung und Bewegung sowie Fernsehköchin Sarah Wiener. Durch das Programm führt WDR-2-Moderator Tom Hegermann.

Das aktuelle Programm zum Kongress „Über den Tellerrand“ sowie weitere Informationen zur Anmeldung gibt es beim Organisationsbüro unter Tel.: 0221 5696560, E-Mail [fachkongress@steinrueckendich.de](mailto:fachkongress@steinrueckendich.de).

**RIPPENSPREIZER**



**Förderung der Mitarbeiterweiterbildung**

Um die Chancen für ältere und geringqualifizierte Mitarbeiter in Arztpraxen zu verbessern, bietet „WeGebAU“, die Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen, auch für Mitarbeiter in Arztpraxen finanzielle Förderung für Weiterbildungsmaßnahmen und Teilqualifizierungen an. Das Programm richtet sich an zwei Fördergruppen: sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ab 45 Jahren sowie sozialversicherungspflichtig beschäftigte ungelernete oder berufsfremd eingesetzte Arbeitnehmer, unabhängig vom Alter. Arbeitgeber sollten sich bei Interesse zunächst mit dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit in Verbindung setzen, der über die Arbeitgeberhotline 01801 664466 zu erreichen ist.

**SEGELTÖRN: ORGANSPENDE SCHENKT LEBENSKRAFT**

**Atlantiküberquerung trotz Transplantation**

Um auf die besondere Lebenssituation von Organtransplantierten aufmerksam zu machen, plant Ekkehard Schauß aus Ratingen eine Atlantiküberquerung mit dem Segelboot. Bei dem Boot handelt es sich um eine Regatta-Yacht der 1-ton Class. Es ist ein Boot, das beim Admirals-Cup nach International Offshore Rules segelte. Die Tour soll in Duisburg beginnen und bis nach Recife in Brasilien führen.

Der 1998 nieren- und bauchspeicheldrüsen-transplantierte Schauß war schon vor seiner Organtransplantation begeisterter Segler und will mit dieser Aktion verdeutlichen, welche Lebensqualität und Lebenskraft schwerkranken Menschen durch Organspende wieder gegeben werden kann. Er will aber auch insgesamt auf das Thema der Organspende in der Öffentlichkeit aufmerksam machen und

mehr Menschen dazu anregen, einen Organspendeausweis zu tragen.

Für das optimale Gelingen des Projektes sucht Ekkehard Schauß noch Menschen, die ihn sowohl finanziell als auch organisatorisch unterstützen. Ekkehard Schauß ist telefonisch (02102 18110) oder per E-Mail ([es\\_transat\\_team@online.de](mailto:es_transat_team@online.de)) zu erreichen.

NRW-Projekt: **WOHNUNGSLOSE IN MÜNSTER BESSER VERSORGEN****Auch Münster nimmt Wohnungslose in den Blick**

Als vierte Stadt in Nordrhein-Westfalen setzt nach Essen, Bielefeld und Köln seit dem 1. Oktober auch Münster das Finanzierungskonzept zur medizinischen Versorgung wohnungsloser Menschen in die Tat um. Im Beisein von NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, des Hauptgeschäftsführers der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Michael Schwarzenau, und des 2. Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dr. Wolfgang-Axel Dryden, wurde der mobile Dienst zur medizinischen Versorgung wohnungsloser Menschen der Bischof-Hermann-Stiftung in Münster für die Umsetzung des Konzeptes akkreditiert. „Bereits vor elf Jahren hatte die Ärztekammer in einem Modellprojekt mit dem Haus der Wohnungslosen auf dieses Problem aufmerksam gemacht“, betonte Schwarzenau. Anfang 2006 einigten sich Landesregierung, Krankenkassen, Kommunale Spitzenverbände, Kassenärztliche Vereinigungen und die Ärztekammer Westfalen-Lippe auf das bundesweit



Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, Sozialdezernent Thomas Paal, Dr. Annette Knievel-Frönd, Krankenschwester Cordula Leusmann, ÄKWL-Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau, Dr. Eckard Gollmer und der Leiter des Hauses der Wohnungshilfe, Bernhard Mülbrecht (v. l.), freuten sich über den Beginn des Projektes.  
Bild: Vormbrock

einzigartige Finanzierungskonzept. „Die medizinische Behandlung Obdachloser muss dort stattfinden, wo sich die Menschen vorwiegend aufhalten. Genau hier setzen die mobilen Dienste effizient an“, sagte Minister Laumann. So ist das Konzept stark patientenorientiert: Die Ärzte suchen die Wohnungslosen direkt auf der Straße auf, wo sie sie vor Ort in ei-

nem Ambulanzfahrzeug oder in Ambulanzräumen versorgen können. In Münster stehen hierfür ein VW-Bus, ein Pkw und mehrere Dienstfahräder zur Verfügung. Bernhard Mülbrecht, Leiter des Hauses der Wohnungslosenhilfe, sieht dies als großen Gewinn an: „Es erhöht die Chancen der wohnungslosen Menschen, in den Blick genommen zu werden.“

**JUBILÄUM****MuM feiert Geburtstag – feiern Sie mit!**

Jeder kennt es: Medizin und Mehr – kurz: MuM – in Bünde ist seit Jahren eines der erfolgreichsten und vorbildlichsten Ärztenetze in der Bundesrepublik. Dass auch nach zehn Jahren der Schwung nicht nachgelassen hat, wollen die Bündener Ärztinnen und Ärzte anlässlich ihres Jubiläums demonstrieren. Am 1. Dezember laden sie zu einem Kongress „von Ärzten für Ärzte“ ins Museum MARTa nach Herford. Statt Festreden erwarten die Teilnehmer viele Informationen, Workshops und Best Practice aus Ärztenetzen. Im Kongressmotto haben die Netzwerker aus Bünde ihr Anliegen auf den Punkt gebracht:

„Wir sind nicht Null Fehler. Und unsere Fehler müssen andere nicht wiederholen.“

**Veranstaltung:** 10 Jahre Ärztenetz MuM – ein Kongress von Ärzten für Ärzte. Management der ambulanten Versorgung 2007 bis 2017

**Veranstalter:** Ärztenetz MuM Bünde in Kooperation mit dem LPWL (Landesverband Praxisnetze Westfalen-Lippe) und der KVWL (Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe)

**Termin:** 01.12.2007 von 9.15 bis 18 Uhr

**Ort:** MARTa Herford  
Goebenstraße 4–10, Herford

**Hinweis:** eine Führung durch die Ausstellung ist im Preis enthalten.

**Kosten:** 110,- € zzgl. MwSt.

Zertifiziert mit 8 Punkten (Kategorie A).

Mehr Informationen und Anmeldung unter [www.mum-buende.de](http://www.mum-buende.de) oder bei Claudia Schrewe, Geschäftsführerin, Viktoriastraße 19, 32257 Bünde, Telefon: 05223 9855162, Telefax: 05223 985621, E-Mail: [geschaeftsfuehrung@ffg-buende.de](mailto:geschaeftsfuehrung@ffg-buende.de)

**AUSBILDUNG: MEHR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE**

**6,57 Prozent mehr Auszubildende**

Die Zahl der Auszubildenden für den Beruf der „Medizinischen Fachangestellten“ ist gestiegen. Im Ausbildungsjahr-

gang 2007/2010 konnte ein Anstieg von 6,57 Prozent bei den Berufsausbildungsverträgen verzeichnet werden. Insgesamt wurden 1.686 Verträge eingetragen, womit das Ausbildungsjahr 2006/2009 um 104 Verträge

ge übertroffen wurde. Auf den „Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs“, in dem die Freien Berufe seit März 2007 vertreten sind, entfielen dabei insgesamt 468 Verträge – 236 neue Aus-

bildungsverträge und 232 Verträge in neuen Ausbildungspraxen. Als „neu“ gelten Ausbildungsverträge, wenn eine Praxis erstmalig (wieder) ausbildet oder die Zahl ihrer Ausbildungsplätze aufstockt.

**Schwangerschaftsberatung – Richtlinien neu veröffentlicht**

Ärztinnen und Ärzte, die in der Schwangerschaftskonfliktberatung tätig werden wollen, müssen die ministeriellen „Richtlinien zur staatlichen Anerkennung der Beratungsstellen und Ärztinnen und Ärzte nach §§ 8 und 9

Schwangerschaftskonfliktgesetz“ beachten, die nun in der überarbeiteten Fassung vom 03. August 2007 vorliegen. Interessenten können den Text der Richtlinien beim Ressort Recht der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, Tel. 0251 929-2054/2059, E-Mail: [recht@aeowl.de](mailto:recht@aeowl.de), anfordern.

**Pool-Ärzte gesucht**

Die Notfallpraxis Siegen sucht noch Pool-Ärzte (Nichtvertragsärzte) zur Mitarbeit in der Siegener Notfallpraxis im St. Marien-Krankenhaus. Es sind Dienste an Wochenenden und Feiertagen sowie mittwochs zu vergeben. Interessenten können sich in Verbindung setzen mit

- Dr. Martin Mansfeld, Geschäftsführer der Notfallpraxis Siegen GbR, Häuslingstr. 22, 57074 Siegen, Tel.: 0271 332858
- Henny Baumgart, Organisierter Notfalldienst der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4-6, 44141 Dortmund, Tel.: 0231 9432-3264



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

**eine Referentin/einen Referenten**

für eine neu eingerichtete **Stabstelle „Planung und Entwicklung“**

Sie sind Arzt bzw. Ärztin oder haben einen Hochschulabschluss in einem anderen Fach (z. B. Jura, Ökonomie, Sozialwissenschaften) und ausgewiesene Kenntnisse des deutschen Gesundheitssystems, z. B. durch Zusatzqualifikation in Public Health.

**Was Sie erwartet:**

- Konzeptionelles Arbeiten zu Grundsatzfragen der gesundheitlichen Versorgung z. B.
- Strukturfragen der Krankenhausversorgung
- medizinische Anforderungen an Grund- und Notfallversorgung
- Klinische Zentren
- Perspektiven der ambulanten Versorgung
- Schnittstellen- und Anforderungsdefinition bei integrativen Versorgungskonzepten

**Was wir erwarten:**

Die Aufgabe der Referentenstelle „Planung und Entwicklung“ ist auf versorgungspraktische Umsetzbarkeit ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht die Mitarbeit bei der Entwicklung von Anforderungen an die gesundheitliche Versorgung aus ärztlicher Sicht.

- Wir wünschen uns deshalb eine/n Kollegin/Kollegen mit
- überdurchschnittlicher Motivation zur Mitgestaltung von Zukunftsaufgaben
  - sicherem Umgang mit gängigen PC-Programmen
  - Erfahrungen in der Anwendung von Statistikprogrammen (z. B. SPSS)
  - Methodensicherheit bei der wissenschaftlichen Recherche
  - praktischen Erfahrungen in Institutionen des Gesundheitswesens

**Was wir bieten:**

- eine Stabstelle mit viel kreativem Gestaltungsspielraum
- Einbettung in ein hoch motiviertes Team mit sehr gutem Arbeitsklima
- eine leistungsgerechte Bezahlung

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Schwarzenau (0251 929-2020) gern zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen der Anzeige an

Ärztekammer Westfalen-Lippe, Geschäftsführung, Gartenstr. 210-214, 48147 Münster

**TAGUNG  
IN GÜTERSLOH**

**Versorgung von Schmerzpatienten im Alter**

Zur Fachtagung „Versorgung von Schmerzpatienten im Alter“ laden am Mittwoch, 28. November, das Gesundheitsamt Gütersloh und die Universität Bielefeld ins Kreishaus Gütersloh an der Herzebrocker Straße 140, 33334 Gütersloh, ein. Von 13.30 Uhr bis 19 Uhr werden die Themen „Schmerz im Alter und Unterstützung von Menschen am Ende des Lebens als Herausforderung für die Akteure im Gesundheitswesen“ und „Bedeutung des Schmerzmanagements in der Versorgungspraxis“ diskutiert.

# Gesundheitsregion Münsterland spielt ihre Stärken aus

Eine Region entdeckt ihre Stärken: „Wir wollen heute gemeinsam die Jobmaschine Gesundheitswesen anschieben“, begrüßte Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst die über 200 Teilnehmer des 1. Forums Gesundheitswirtschaft Münsterland. Fachleute aus allen Bereichen des Gesundheitswesens trafen sich erstmalig im Münsteraner Schloss, um auf Einladung des Universitätsklinikums Münster, der Ärztekammer, der Stadt Münster und der Münsterland-Kreise neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Netze enger zu ziehen. Ziel des Forums, dem weitere folgen sollen: Das Münsterland soll als Gesundheitsregion ein unverwechselbares Gesicht bekommen und seine Stärken ausspielen.

Von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

**K**ammerpräsident Windhorst gab die Richtung vor. „Gesundheit erhalten ist Thema Nummer eins für alt und jung. Der Weg dahin führt über eine Versorgung auf höchstem Niveau.“ Die Ärzteschaft sei dabei bestens aufgestellt. „Die Kammer sorgt dafür, dass auf ärztlicher Seite die Qualität stimmt“, bekräftigte Dr. Windhorst und verwies auf die umfangreichen Aktivitäten der Ärzteschaft in Weiter- und Fortbildung. So habe die Kammer im Jahr 2006 bei über 4300 Weiterbildungs-Prüfungen ärztliche Qualifikationen bescheinigt, die regelmäßigen Fortbildungsangebote summierten sich auf viele tausend Stunden.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann übernahm es, die Perspektiven der Gesundheitswirtschaft im Münsterland zu skizzieren. End-



Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst (u.) begrüßte über 200 Teilnehmer beim 1. Forum Gesundheitswirtschaft Münsterland im Münsteraner Schloss (o.).  
Bilder: Dercks



lich werde im Zusammenhang mit dem Gesundheitswesen nicht mehr ausschließlich über Kosten geredet, machte Laumann klar, die Debatte gehe jetzt auch um das Wirtschaftspotenzial in diesem Bereich. „Das

Münsterland wird mit diesem Forum zum festen Bestandteil des Konzeptes der Landesregierung zur Förderung der Gesundheitswirtschaft in NRW.“

## Zweitgrößter Wirtschaftszweig im Münsterland

„Auch ohne viel darüber zu reden, war die Entwicklung hier schon sehr gut“, verwies der Minister darauf, dass die Gesundheitswirtschaft bereits jetzt nach dem verarbeitenden Gewerbe der zweitgrößte Wirtschaftszweig im Münsterland sei.

92.000 Menschen arbeiteten in der Branche. „Zwischen 1999 und 2006 gab es einen Beschäftigungszuwachs von über neun Prozent, während die gesamtwirtschaftliche Beschäftigungsentwicklung bei knapp einem Prozent lag.“

## Gute Chancen für die Jobmaschine Gesundheitswesen

Die Chancen stehen gut, dass die Jobmaschine Gesundheitswesen in den kommenden Jahren rund läuft, erläuterte der Minister. Dazu trage zum einen die medizinische Forschung bei, bei der die Medizinische Fakultät der Universität Münster seit Jahren eine Spitzenstellung im Land einneh-

me. Münster sei aber auch mit insgesamt 27 Ausbildungsstätten neben Köln der größte Ausbildungsstandort für Gesundheitsberufe in Nordrhein-Westfalen.

**Fünf Schwerpunkte zur Förderung der Gesundheitswirtschaft**

Fünf Schwerpunkte umfasst das Konzept der Landesregierung zur Förderung der Gesundheitswirtschaft, das der Minister vorstellte:

- Eine noch zu schaffende, landesweit arbeitende Einrichtung soll die Kompetenzen in der Gesundheitswirtschaft bündeln und so Synergieeffekte nutzbar machen.
- Ein „Cluster Gesundheitswirtschaft“ soll dazu beitragen, dass innerhalb einer Wertschöpfungskette Verbünde mit hoher Wettbewerbsfähigkeit entstehen. Diese aus der Wirtschaftspolitik bekannten Instrumen-

*„Ich will, dass NRW beim Einsatz moderner Kommunikationstechniken führend wird“*

te sollen jetzt auch für die Gesundheitswirtschaft genutzt werden.

- Noch im Herbst startet der Wettbewerb „Innovative Gesundheitswirtschaft NRW“. Dabei sollen kleine und mittlere Unternehmen und Einrichtungen des Gesundheitswesens Projektvorschläge einreichen. Mit insgesamt bis zu 70 Mio. Euro wird die Umsetzung unterstützt.
- Die Landesregierung setzt auf den Ausbau regionaler Strukturen im Gesundheitswesen. Jede Region soll sich als Gesundheitsregion profilieren können.
- Leitprojekte sollen zeigen, wie Gesundheitswesen und Wirtschaft zusammenarbeiten können – z. B. beim Aufbau einer Telematik-Infrastruktur, für die in NRW nach



NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, Prof. Dr. Norbert Roeder, Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums Münster, Münsters Bürgermeisterin Karin Reismann und Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst (v. l. n. r.) waren dabei, als der erste Arztbrief im Modellprojekt elektronisch verschickt wurde.

**Arztbrief wird die Kommunikation vereinfachen**

Ein Mausklick hier, ein wenig Tastatureklapper dort und der elektronische Arztbrief immer mittendrin – was Karl-Josef Laumann, NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, und Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst auf dem 1. Forum Gesundheitswirtschaft Münsterland erstmals offiziell durch das Datennetz jagten, soll zukünftig die Beziehung von Ärzten untereinander deutlich vereinfachen – der elektronische Arztbrief.

Bei dem ambitionierten Projekt der Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen in Nordrhein-Westfalen handelt es sich um ein Dokument zum Austausch von Daten zwischen EDV-Systemen. Es ist als Brief darstellbar und kann alle medizinischen Dokumente, wie Befunde, Anamnesen oder auch Röntgenbilder übertragen. Der elektronische Arztbrief bietet den Vorteil, dass Ärzte ihre Diagnosen, Medikationen etc. zügiger und zusammenhängender an Kollegen weitergeben können, zu denen der Patient überwiesen werden soll. Die strukturierten Daten können anschließend direkt in die Datenbanken der Ärzte übernommen werden.

Besonders wichtig hierbei: die sichere Datenübermittlung. Diese soll durch eine sichere Kommunikationslösung garantiert werden, wie etwa D2D, das bereits von vielen am "Förderprojekt eArztbrief mit Heilberufsausweis (HBA)" teilnehmenden Ärzten verwendet wird. Der HBA ist es schließlich, mit dem der elektronische Arztbrief, einer Unterschrift gleich, signiert wird.

An der nun beginnenden Testphase nehmen aus beiden Landesteilen maximal 50 Kommunikationspaare aus Krankenhäusern und Praxen teil, die bis zum Ende der Testperiode, Mitte 2008, jeweils mindestens 100 elektronisch signierte Arztbriefe verschicken sollen.

Schätzungen mehr als 500 Mio. Euro in den nächsten fünf Jahren investiert werden. Gerade die Telematik im Gesund-

heitswesen liegt Minister Laumann besonders am Herzen. „Ich will, dass NRW beim Einsatz moderner Kommunikationstechniken führend wird“,

bekräftigte er, bevor er den Startschuss für ein Modellprojekt „Elektronischer Arztbrief“ gab (s. Kasten auf S. 8). Bis 2015 sollten zudem alle Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens die elektronische Patientenakte sicher nutzen können. „Natürlich hat der Datenschutz dabei oberste Priorität.“

### **Einladung zur Zusammenarbeit**

Zu guter Letzt lud Karl-Josef Laumann die Akteure des Gesundheitswesens noch einmal ausdrücklich zur Zusammenarbeit ein. „Ich biete an, gemeinsam mit Ihnen ein Konzept für das Münsterland zu erstellen. Wir wollen der Region keine Konzepte verordnen, sondern sie mit ihr zusammen entwickeln.“ Näheres könne im Frühjahr kommenden Jahres besprochen werden.

38 Krankenhäuser mit rund 11.000 Betten gibt es im Münsterland – als Repräsentant dieses wichtigen Bereiches des Gesundheitswesens sprach Dr. Rudolf Kösters, Präsident der

Deutschen Krankenhausgesellschaft. Er wies darauf hin, dass die Region in ihrem Leistungsspektrum noch längst nicht komplett sei. „Der Bereich Reha fehlt uns noch.“ Hier gebe es Entwicklungsbedarf. „Ostwestfalen muss damit rechnen, dass das Münsterland dieses Thema demnächst angehen wird.“ Kösters wies zudem auf einen Widerspruch zwischen politischem Wünschenswertem und tatsächlich Machbarem hin. Zwar werde allenthalben eine engere Vernetzung der Krankenhäuser gefordert. Gleichzeitig beobachte aber das Bundeskartellamt die Kooperation der Leistungserbringer sehr kritisch. „Was soll nun gelten?“ fragte Dr. Kösters und forderte: „Notwendige Kooperationen dürfen nicht durch Kartellrecht behindert werden.“

### **„Nicht die flache Wellness-Nummer“**

Auch der DKG-Präsident begrüßte, dass das Gesundheitswesen von der Politik endlich auch als Wirtschafts-

faktor erkannt werde. „Dazu erwarten wir Konzepte – aber nicht die flache Wellness-Nummer.“ Kösters mahnte zudem an, die Investitionen, gerade im Krankenhausbereich, nicht zu knapp zu halten. „Im Krankenhaus gibt es eine Investitionsquote von fünf Prozent, in anderen Branchen liegt sie bei 15 Prozent. Wenn das so weitergeht, gibt es einen Absturz.“

Während des Forums Gesundheitswirtschaft Münsterland konnten sich die Besucher nicht nur in einer Begleitausstellung von der Leistungsfähigkeit von Krankenhäusern, Körperschaften, Verbänden und forschenden pharmazeutischen Unternehmen ein Bild machen. Auch in vier verschiedenen Diskussionsforen stand das regionale Gesundheitswesen im Mittelpunkt: Innovative Versorgungskonzepte wurden ebenso vorgestellt wie Entwicklungen in der Medizintechnik, aber auch Perspektiven von Aus-, Weiter- und Fortbildung und schließlich regionale Aktivitäten in Früherkennung und Prävention.

# „Wettbewerb gestärkt? Versorgung verbessert?“

Wie wirkt sich Wettbewerb im Gesundheitswesen aus? Fragen zum aktuellen KVWL-Jahresthema haben sich Bundesminister a. D. Dr. Heiner Geißler und Professor Dr. Peter Oberender von der Universität Bayreuth gestellt.

*Die Meinungen über (mehr) Wettbewerb im Gesundheitswesen gehen auseinander. Die einen erwarten einen produktiveren Ressourceneinsatz, die anderen Ausweichstrategien der Akteure, schwindendes Berufsethos und problematische Verteilungswirkungen. Wer hat Recht?*

**Prof. Dr. Oberender:** Um die Qualität und die Produktivität ständig zu erhöhen, bedarf es eines stetigen ökonomischen Drucks, der am wirkungsvollsten über Wettbewerb und individuelle Anreize organisiert werden kann. Wettbewerbliche Prozesse im



Prof. Dr. Peter Oberender

Gesundheitswesen können folglich nur bedeuten, dass die institutionellen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen so gesetzt werden, dass das individuelle Handeln der Akteure (Ärzte, Patienten, Krankenversicherung) mit den Folgen der Handlungen (Haftung) wieder in Einklang gebracht werden. Im Wettbewerbsprozess ist die Wahrscheinlichkeit, effiziente, d. h. Ressourcen sparende Lösungen zu finden, am besten umgesetzt, gleichwohl ist der Wettbewerbsprozess nicht per se sozialen Ergebniszielen verpflichtet. Hier gilt es, einen Mindestschutz ökonomisch Schwacher zu gestalten.

**Dr. Geißler:** Wettbewerb im Gesundheitswesen ist sinnvoll, wenn es um die Qualität der ärztlichen Versorgung geht. Auch Wettbewerb um die besten organisatorischen Abläufe, z. B. in den Krankenhäusern, kann hilfreich

sein. Wettbewerb um die niedrigsten Kosten, Beiträge, Preise und Honorare sind vom Grundsätzlichen her abzulehnen. Krankheit und Gesundheit der Menschen können nicht wie Waren gehandelt werden. Kostendämpfung als oberstes Ziel der Gesundheitspolitik widerspricht der medizinischen Ethik und führt gleichzeitig zum Rückschritt in Praxis und Forschung. Der Billigste ist nicht der Beste. Die Ökonomisierung des Gesundheitswesens ist eine Bedrohung für Arzt und Patient und eine Verletzung der Menschenwürde.

*Wettbewerb im Gesundheitswesen, das kann u. a. bedeuten: Wettbewerb um Mitglieder, Wettbewerb um Verträge, Wettbewerb um Patienten. Auf welcher Ebene besteht aus ihrer Sicht ggf. ein Zuwenig an Wettbewerb? Und welche konkreten Maßnahmen würden Sie hier vorschlagen?*

**Dr. Geißler:** Die freie Arztwahl ist heute schon eingeschränkt und soll nach dem GKV-WSG durch selektive Verträge weiter eingeschränkt werden. Es gibt noch zu wenig Wettbewerb hinsichtlich der Qualität der ärztlichen Versorgung. Die Qualität ist nicht transparent genug. Bei Spezialgebieten müssten sich die Fachärzte bestehenden Zentren, z. B. Tumor- und Rheumazentren, anschließen können. Es gibt auch zu wenig Wettbewerb bei der Finanzierung von Maßnahmen der Prävention.

**Prof. Dr. Oberender:** Zur Sicherstellung einer grundlegenden Gesundheitsversorgung ist die Festlegung einer allgemeinen Versicherungspflicht und damit eines Regelleistungskatalogs zielführend. Innerhalb dieser Versicherungspflicht sollte jede Versicherung als Agent ihrer Versicherten

Prämien-Leistungs-Pakete anbieten können, die den Präferenzen der Versicherten am besten entsprechen.

*Ein Hauptproblem unseres Gesundheitssystems ist die nicht zukunfts-feste Finanzbasis. Lenkt die „Wettbewerbsstärkungsdebatte“ nicht von dieser zentralen Baustelle ab?*

**Dr. Geißler:** Selbst dort, wo die Stärkung des Wettbewerbs sinnvoll ist, führt dies nicht zur Lösung der Finanzierungsprobleme von GKV und PKV. Insofern dient die Inflationierung des Wettbewerbsgedankens vielen als faule Ausrede für die Unfähigkeit in der Finanzierungsfrage.

**Prof. Dr. Oberender:** Die „Wettbewerbsstärkungsdebatte“ in der Ausprägung des letzten Gesetzes lenkt von der Grundfrage des Gesundheitssystems ab, wie eine tragfähige und nachhaltige Ausgestaltung der Gesundheitsversorgung in der Zukunft gestaltet werden kann. Dabei spielt vor allem der Umgang mit dem medizinisch-technischen Fortschritt eine entscheidende Rolle. Es ist gesundheitspolitisch höchste Zeit, deutlich zu machen, dass eine hochwertige Gesundheitsversorgung in der Zukunft mehr Ausgaben erforderlich machen wird. Dies lässt sich am besten mit einem Prämiensystem verbunden mit dem Kapitaldeckungsprinzip gestalten, kombiniert mit übertragbaren Altersrückstellungen.

*Neben der unzureichenden Einnahmenbasis gelten leistungsseitig der demografische Wandel und der technologische Fortschritt als große Herausforderungen für die GKV. Wie muss sie sich verändern, um all dies zu bewältigen? Wie sieht eine zukunfts-feste GKV 2020 aus?*

**Dr. Geißler:** Der demographische Wandel ist keine nationale Katastrophe oder ein unabwendbares Verhängnis, sondern in erster Linie ein Problem der Wirtschafts- und Bildungspolitik. Stehen uns im Jahre 2020 genügend qualifizierte Arbeitsplätze und Arbeitnehmer und dadurch der entsprechende Produktivitätsfortschritt zur Verfügung – Erhöhung der Erwerbsquote, der Lebensarbeitszeit und begrenzte weitere Zuwanderung als zusätzliche Voraussetzungen – können wir absolut und prozentual höhere Mittel als heute für das Gesundheitswesen aufwenden und auch den medizinischen Fortschritt finanzieren. Finanzierung über lohnbezogene Beiträge (Modell Deutschland) und Privatisierung (Modell USA) incl. Modell Kopfpauschale sind die falschen Wege: teuer, unsozial und ineffektiv. Alternative Modelle: Steuerfinanzierung (Schweden) oder besser: Volksversicherung für Standardversorgung (Schweizer Rentenversicherung) plus obligatorische Privatversicherung plus freiwillige Versicherung. Zwingende Voraussetzung für alle Vorschläge: Beachtung der ethischen Grundlagen – Achtung der Würde jedes Menschen und Solidarität als unabdingbare ethische Pflicht, denen zu helfen, die in Not sind und der Grundsatz, dass die finanziell Stärkeren zur Solidarität mehr beitragen müssen als die Schwächeren (sonst Unfinanzierbarkeit des Systems).

**Prof. Dr. Oberender:** Wie bereits ausgeführt, ist die Absicherung des medizinischen Fortschritts die entscheidende Zukunftsfrage der Gesundheitsreform. Es gilt, ein Leitbild für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung zu entwickeln. In diese Richtung wirkt das Bayreuther Versichertenmodell, das grundsätzlich Versicherung und Umverteilung trennt. Die Versicherungsprämien sind risikoorientiert und mit einem Kapitaldeckungselement in Form von Altersrückstellungen kalkuliert, wodurch ihnen der Charakter eines Preissignals zukommt. Gleichzeitig gilt eine allgemeine Versicherungspflicht für alle, da jeder Bürger grundsätzlich

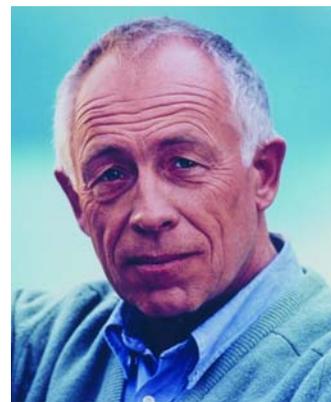
vom Risiko der finanziellen und persönlichen Überforderung durch ein Krankheitsrisiko getroffen werden kann. Allgemeine Versicherungspflicht bedeutet aber keinen Kassenartenzwang, d. h. eine Pflichtversicherung bei einer bestimmten Krankenkasse – was zur Folge hat, dass es keiner gesetzlichen Krankenkassen als Körperschaften des öffentlichen Rechts bedarf. Darüber hinaus sind weder ein Kontrahierungszwang noch ein Diskriminierungsverbot noch ein Risikostrukturausgleich erforderlich, wenn das Prinzip der risikoorientierten Prämien gilt. Die Umstellungslasten sind tragbar. Wir haben errechnet, wenn wir zu einem Startpunkt 2007 alle unter 40-jährigen Personen in das neue System übernehmen, könnten wir bis zum Jahr 2050 die Gesamtumstellung schaffen. Dies würde uns im Durchschnitt maximal drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts kosten.

*Das GKV-WSG hat in die GKV PKV-Elemente und in die PKV mit dem Basistarif GKV-Elemente eingebaut. Wie bewerten Sie diesen – offenbar auf Systemkonvergenz zielenden – politischen Ansatz?*

**Dr. Geißler:** Es wäre unredlich und dumm zu verkennen, dass die Aufteilung in GKV und PKV erhebliche gesellschaftspolitische und finanzielle Schwierigkeiten mit sich bringt. Solange die Gesundheitspolitik jedoch nicht in der Lage ist, die Finanzierung von Spitzenleistungen, vor allem in den Spezialgebieten, die optimale Ausstattung der Krankenhäuser mit modernen medizinischen Geräten, individuelle hochkarätige Erfahrung und spontane persönliche Kunst sowie zeitlich aufwendige Zuwendung zu finanzieren und angemessen zu honorieren, wird es bei dieser Zweiteilung bleiben.

**Prof. Dr. Oberender:** Die Tendenz im WSG ist eindeutig. Die PKV soll in Richtung GKV orientiert werden. Insbesondere wird durch den Basistarif an der grundlegenden Trennung von risikobewerteten Prämien und Umverteilungsüberlegung gerüttelt. Dies

ist genau der umgekehrte Weg hin zu einem Solidar- und Umlagesystem, das – wie wir ja bereits in der GKV sehen – weniger zukunftsfähig ist. Gleichwohl kann festgehalten werden, dass durch die Idee der Wahltarife im Bereich der GKV ein stärkerer Wettbewerb um (gute) Versicherte entstehen wird. Problematisch bleibt aber vor allem, dass durch den projektierten Gesundheitsfonds einerseits und durch verstärkte Homogenisierungsbestrebungen wie etwa einen einheitlichen Spitzenverband andererseits die Gleichförmigkeit im Versorgungsprozess und damit ein geringer Wettbewerb um Qualität zu erwarten sein wird.



Dr. Heiner Geißler

*Die Fragen stellte  
Dr. Michael Wüstenbecker,  
KVWL-Stabsbereich Politik*

Zu ihrem Jahresthema führt die KVWL am Mittwoch, 28. November 2007, in der Zeit von 14.30 bis 18 Uhr eine Fachtagung durch. Hauptreferenten sind Dr. Heiner Geißler und Prof. Dr. Peter Oberender. Das Veranstaltungsprogramm finden Sie unter [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de) und den Rubriken Politik, Landesgesundheitspolitik und Termine. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Fachtagung ist zertifiziert mit vier Punkten.

Anmeldung:  
KVWL-Stabsbereich Politik,  
Ursula Hiller,  
Tel.: 0231 9432-3233  
E-Mail:  
[Gesundheitspolitik@kvwl.de](mailto:Gesundheitspolitik@kvwl.de)

# Impfbewusstsein wieder stärker verankern

*Das Impfen ist eine der zuverlässigsten Methoden, Krankheiten zu verhindern und effektive Gesundheitsfürsorge zu betreiben. Durch Schutzimpfungen konnten bereits Millionen von Menschen vor schweren Krankheiten bewahrt werden, einige Erkrankungen konnten sogar vollständig ausgerottet werden – so 1980 die Pocken. Dadurch, dass viele Infektionskrankheiten mit Hilfe von Impfungen besiegt werden konnten, sind diese Krankheiten allerdings in der Bevölkerung auch völlig aus dem Bewußtsein verschwunden und die Bedeutung von Impfungen wird teilweise nicht mehr hoch genug eingeschätzt. Vermehrt treten daher Infektionskrankheiten wieder auf, die eigentlich schon überwunden schienen. Jüngstes Beispiel ist das gehäufte Auftreten von Masern in diesem und dem vergangenen Jahr in Nordrhein-Westfalen.*

In diesem Zusammenhang haben sicherlich auch falsche Darstellungen über vermeintliche Nebenwirkungen von Impfstoffen oder Folgeerkrankungen ebenso dazu beigetragen, dass das Impfen skeptisch gesehen und der Impfschutz generell in Frage gestellt wird wie der Rückgang der Erkrankungen selber. Um dieser Haltung in der Bevölkerung zu begegnen, müssen irrationale Ängste abgebaut und das Impfbewusstsein wieder stärker verankert werden.

Erster Ansprechpartner beim Impfen ist der Arzt, der in der individuellen Beratung über die Möglichkeiten der einzelnen Impfung informiert. Es sollte daher zur Gewohnheit werden, jeden Patientenkontakt dazu zu nutzen, den Impfstatus zu überprüfen. Denn nur durch ein konsequentes Fortführen der wichtigsten Impfun-



adpic.de

gen kann der Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Infektionskrankheiten

garantiert werden. Idealerweise vereinbart man mit dem Patienten direkt einen Folgetermin, wenn eine zweite Impfung ansteht. Zudem kann man mit einem Recall-System den Patienten auf einen anstehenden Impftermin hinweisen. Dies ist berufsrechtlich durchaus zulässig, wenn der Patient sein Einverständnis dazu ge-

geben hat, dass der Arzt ihn schriftlich an eine Auffrischungsimpfung erinnert. Dieses Einverständnis sollte aber in jedem Fall von dem Arzt dokumentiert werden.

Gerade am Beispiel der Masern ist gut zu sehen, dass eine hohe Durchimpfungsrate eine regionale Ausbreitung verhindern kann. Man geht davon aus, daß bei einer Impfbeteiligung von 95 Prozent die Masern langfristig eliminiert werden können. Die beste Prävention gegen Masern ist daher ein ausreichender Durchimpfungsgrad in der Bevölkerung. Durch fortlaufend aktualisierte Gesundheitsberichterstattung, die die Impfdaten z. B. der Schulanfänger beobachtet, können Gegenden mit niedrigen Durchimpfungsraten identifiziert und rechtzeitig Interventionsmaßnahmen eingeleitet werden.

## Catch up-Kampagne zur Verbesserung der Durchimpfungsraten in NRW

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales führt ab November dieses Jahres gemeinsam mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst, den niedergelassenen Ärzten sowie den Krankenkassen eine Kampagne durch, mit der die Durchimpfungsraten insbesondere bei Masern verbessert werden soll. Alle weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen sollen dazu von einem Team aus Mitarbeitern der jeweils zuständigen unteren Gesundheitsbehörden und niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten aufgesucht und die Impfausweise der Schüler kontrolliert werden. Dort wo Impflücken bestehen, kann in einem Folgetermin in der Praxis oder in der Schule die Impfung durchgeführt werden. Ziel der Kampagne soll es sein, Impflücken von Kindern und Jugendlichen bei der Grundimmunisierung gegen Masern, Mumps und Röteln zu schließen.

# Organspendeausweis: Lebensperspektiven schenken

*Nach zwei Stunden ist die Frau in der ersten Reihe überzeugt. „Jetzt, wo ich Bescheid weiß, kann ich auch handeln“, beendet sie Ihren Diskussionsbeitrag – fast ein Schlusswort für eine ungewöhnliche Veranstaltung, zu der der Ärztekammer-Verwaltungsbezirk Recklinghausen im Oktober einlud. „Hirntod und Organspende – Leben retten“ war der Abend überschrieben, bei dem sich Bürger und Patienten aus erster Hand zum Thema Organspende informieren konnten. Nicht nur Mediziner standen Rede und Antwort – eindrucksvoll berichteten auch Menschen, die mit einem transplantierten Organ leben oder noch auf eine Spende warten.*

von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

**W**irken Sie als Multiplikatoren“, bat Verwaltungsbezirks-Vorsitzender Dr. Hans-Ulrich Foertsch die über 60 Frauen und Männer, die in den Plenarsaal des Kreishauses in Recklinghausen gekommen waren. Gerade die Aufklärung über das Prozedere bei einer Organspende und besonders die Feststellung des Hirntodes als Voraussetzung tue Not. „Das Thema löst bei vielen Menschen große Zweifel aus, obwohl diese nach menschlichem Ermessen überhaupt gar nicht angebracht sind.“

Dr. Ulrike Wirges, Geschäftsführende Ärztin der Deutschen Stiftung Organtransplantation in Nordrhein-Westfalen, trat deshalb an, um Klarheit zu schaffen. Die Frage, ob ein anscheinend Toter wirklich tot sei, habe Menschen zu allen Zeiten umgetrieben. Der Hirntod sei ein sicheres Todeszeichen – die unscharfe Verwendung von Begrifflichkeiten in den Medien führe allerdings oft zu Verwirrung und Unsicherheit.

Dr. Wirges erläuterte nicht nur die Hirntod-Diagnostik, sondern stellte auch die für Ärzte und Angehörige ungeheuer schwierige Situation am Bett eines hirntoten Patienten dar. „Angehörige stehen bei einem geliebten Menschen, dessen Haut sich zwar warm anfühlt, der aber nun tot sein soll.“ Die Entscheidung zur Organentnahme sei eine der sensibelsten in der Medizin überhaupt. „Da ist es eine großartige Erleichterung, wenn ein Mensch bereits vorher die Entscheidung für eine Organspende getroffen



Mit sachlicher Information gegen Zweifel und Unbehagen: Verwaltungsbezirks-Vorsitzender Dr. Hans-Ulrich Foertsch brach in Recklinghausen eine Lanze für die Organspende. Bilder: Dercks

und durch einen Ausweis dokumentiert hat“, warb Dr. Wirges dafür, einen Spenderausweis anzulegen und bei sich zu tragen.

Mit beeindruckenden Bildern illustrierte Prof. Dr. Richard Viebahn, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik am Knappschafts-Krankenhaus Bochum, seinen Vortrag über die Möglichkeiten, mit einer Transplantation die Überlebenschance und die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Beides hängt eng zusammen. Am Beispiel eines jungen Handwerksmeisters und Existenzgründers führte Viebahn aus, dass die schwere Nierenkrankheit nicht nur dessen Leben bedroht habe. Ohne Transplantation wäre seine Perspektive so

schlecht gewesen, dass er auch keinen Bankkredit mehr für sein Unternehmen bekommen hätte – „die Krankheit ist dann nicht nur lebensbedrohlich, sondern auch existenzbedrohend“.

Aufmerksam verfolgten die Zuhörer Viebahns Ausführungen, wie die – nach wie vor zu wenigen – Spenderorgane über Eurotransplant möglichst gerecht verteilt werden und wie sich mit geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen mehr potenzielle Organspender gewinnen ließen. „Damit wir den Menschen eine neue Lebensperspektive geben können.“

Wie belastend das Leben beim Warten auf ein Spenderorgan ist, berichteten zwei Patienten. „Seit acht Jahren warte ich auf eine Niere, es



Aufmerksam verfolgten die Zuhörer im Kreishaus Recklinghausen die Vorträge.

geht mir immer schlechter“, schilderte eine Frau die zermürbende Wartezeit. Und ein nierenkranker Mann konnte seine Tränen nur schwer zurückhalten: Mehrjährige Dialyse und stetige Verschlechterung seines Zustandes brachten ihn nicht nur um seinen Arbeitsplatz – „ich hätte doch so gern weiter gearbeitet“ –, sondern auch um ein halbwegs normales Leben. „Meine Knochen haben sich bereits verändert, ich muss sehr auf Flüssigkeitszufuhr achten und strengste Diät halten.“

Umgekehrt bedeutet die Transplantation eine entscheidende Verbesserung der Lebensqualität. „Ich bin ein Exot“, bekannte eine Frau, die 1990

Niere und Bauchspeicheldrüse erhalten hatte, „aber ich führe ein relativ normales Leben.“ Und ein Familienvater brachte die Veränderung durch eine neue Niere auf den Punkt: „Weniger Schmerzen, viel mehr Zeit für die Familie, weil ich nicht mehr zur Dialyse muss.“

„Gut, dass man über dieses Thema einmal in der Öffentlichkeit spricht“, zog am Ende eine Zuhörerin ihr ganz persönliches Resümee der Ärztekammer-Veranstaltung. Vorher habe sie nicht so recht gewusst, wofür oder wogegen sie sich mit dem Ausfüllen eines Organspenderausweises entscheiden sollte. „Jetzt weiß ich das und jetzt mache ich es auch.“

## Patienteninformation zu Schlafmitteln zeigt Wirkung

Die Ärztekammer und die Kassenärztliche Vereinigung in Westfalen-Lippe engagieren sich seit Jahren mit unterschiedlichen Aktivitäten u. a. mit intensiven Informations- und Beratungsangeboten, um das Problembewusstsein für die Entwicklung von Medikamentenmissbrauch und Medikamentenabhängigkeit sowohl auf ärztlicher als auch auf der Seite der Patienten zu stärken. Das Thema Suchterkrankungen ist in den beiden ärztlichen Körperschaften in Westfalen-Lippe auch in ihrer Organisation fest verortet und mit entsprechenden Ressourcen ausgestattet.

von Dipl.-Soz.-Arb. Anke Follmann, MPH, Ärztekammer Westfalen-Lippe  
und Dr. Michael Wüstenbecker, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

**V**or diesem Hintergrund haben sich die beiden Körperschaften gemeinsam als Partner mit dem BKK Bundesverband und der Deutsche Hauptstelle gegen Suchtgefahren an einem Kooperationsprojekt „Informationen über Schlaf- und Beruhigungsmittel für Gesundheitsselbsthilfe, Rehabilitationsberatung und betriebliche Sozialberatung“ beteiligt. Ziel war es u. a. unterschiedliche Zielgruppen über Schlaf- und Beruhigungsmittel zu informieren und sie im Umgang mit solchen Substanzen weiter zu sensibilisieren. Zum Kreis der Adressaten gehörten Patienten, betriebliche Beratungsstellen und Apotheken ebenso wie Ärztinnen und Ärzte.

Beide ärztliche Körperschaften haben dieses Projekt in engem Zusammenwirken und mit gemeinsamen Aktionen unterstützt. Für die geplanten Maßnahmen im Rahmen des Projektes, die auch in Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte angesiedelt waren, wurden als Modellregionen Hamm und Dortmund ausgewählt. In den Modellregionen wurden 428 Praxen mit Informationen und Materialien zum Thema versorgt. Die Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung führten bei diesen Arztpraxen im Rahmen einer Projektevaluation eine schriftliche Befragung durch, über deren Ergebnisse im Folgenden berichtet wird.

Nicht selten werden bei Schlafstörungen Medikamente angewendet, deren positiv empfundene Wirkungen zugleich beträchtliche (Abhängig-

keits-)Risiken bergen können. Im Rahmen des Kooperationsprojektes wurde daher eine abgestimmte – zur Wartezimmerauslage vorgesehene – Patienteninformation „Schlafstörungen“ erstellt. Sie wurde im August 2006 an 428 niedergelassene Allgemeinmediziner, Internisten, Nervenärzte und Psychologische Psychotherapeuten in Dortmund und Hamm versandt<sup>1</sup> – versehen mit einem empfehlenden Anschreiben. Im Patienteninformationstext enthalten ist der Hinweis, bei Interesse weiter gehende Unterlagen beim Praxispersonal erhalten zu können. Exemplare der mitversandten DHS-Broschüre „Immer mit der Ruhe“ waren zur Vorhaltung an der Praxistheke vorgesehen. Haben nun die angeschriebenen Praxen die versandten Unterlagen tatsächlich verwendet? Falls ja, konnten sie dar-

<sup>1</sup> Die Unterlage ist in die Website der KV Westfalen-Lippe eingestellt und einsehbar unter [www.kvwl.de/politik/lgp/berichte/medikamentenabhaengig.htm](http://www.kvwl.de/politik/lgp/berichte/medikamentenabhaengig.htm).

aufhin ein verstärktes Patienteninteresse für die Thematik feststellen? Antworten sollte die im April 2007 durchgeführte schriftliche Befragung liefern.

In die schriftliche Befragung einbezogen wurden all jene Praxen in Dortmund und Hamm, die acht Monate zuvor Patienteninformationsmaterialien erhalten hatten (428). Rückmeldungen gingen von 158 Praxen ein, was einer Rücklaufquote von 32,8 v. H. entspricht.

Auf die Frage, ob das Projekt insgesamt begrüßt werde, antworteten 82 v. H. der Rückmeldenden mit „Ja“ (Nein: 14 v. H., keine Angabe: 4 v. H.). Das seinerzeit versandte Infopaket hatten die Empfänger in der Regel auch zur Kenntnis genommen (85 v. H.) und die Patienteninformation „Schlafstörungen“ daraufhin im Wartezimmer ausgelegt (80 v. H.). Diejenigen, die sich gegen eine Info-Auslage im Wartezimmer entschieden hatten, gaben zum Teil Gründe dafür an: „kein Bedarf“, „kein Interesse“, „weil nach meiner Erfahrung Broschüren zu undifferenziert massenweise eingesteckt und weggeworfen werden“, „laufend Diagnostik und Aufklärung in diesen Punkten erfolgt und zwar durch mich persönlich, nicht durch Broschüren“.

Hat das Auslegen der Patienteninformation Wirkung gezeigt? Von den Rückmeldenden, die ausgelegt hatten (126), gab gut jeder Vierte an, Schlafstörungen seien daraufhin vermehrt von Patienten thematisiert worden. Gefragt, ob sie eine solche schriftliche Erstinformation von Patienten für einen geeigneten Ansatz halten, deren Nachfrage nach Schlaf- und Beruhigungsmitteln zu reduzieren, antworteten rd. 71 v. H. mit „Ja“. Diejenigen, die ein solches Vorgehen für ungeeignet halten (38), gaben zum Teil hierfür Gründe an. Am häufigsten angemerkt wurde: „Richtiger“ Ansatz sei das persönliche Gespräch (12 Nennungen). Zudem wird bezweifelt, dass die Zielgruppe schriftlich in nennenswerter Größenordnung wirksam erreicht werden kann (6 Nennungen). Ein Befragungsteilnehmer formuliert es so: „Patienten, die eine verstärkte Nachfrage nach Schlaf- und Beruhi-

gungsmitteln tätigen, haben in der Regel schon ein Abhängigkeitsproblem und lassen sich durch eine Broschüre nicht kurativ motivierend ansprechen.“ Andere verweisen auf eine ohnedies bestehende Überversorgung mit verschriftlichten Informationen. Ein Rückmelder meint, „dass bei vielen Betroffenen entsprechende Abwehrmechanismen der Einsicht entgegenstehen“. Ein weiterer: „Wo ein Wille ist, ist noch kein Weg!“ Und befürchtet wird in einer Antwort, die Auslage bringe „noch zusätzliche Patienten auf die Idee, Schlafmittel zu fordern, da man selbst natürlich nicht abhängig ist.“

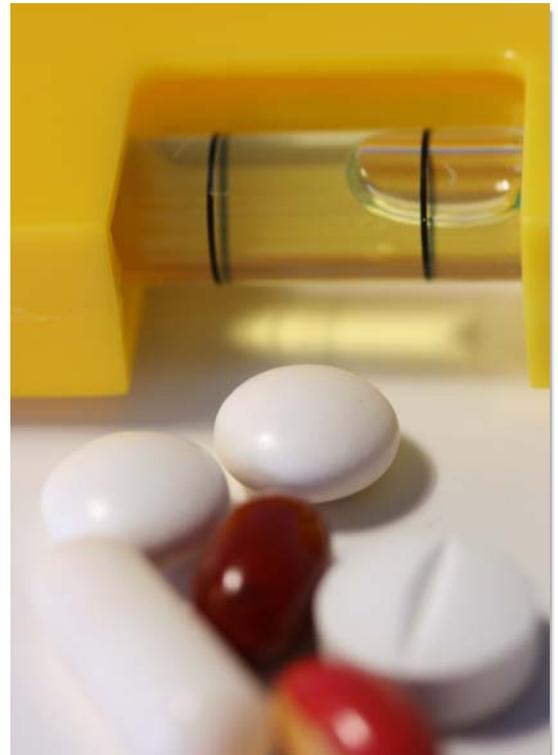
Die Frage, welche – über eine schriftliche Information hinaus gehenden – Maßnahmen für geeignet gehalten und zur Umsetzung empfohlen würden, führte zu vielfältigen Anregungen der rückmeldenden Vertragsärzte und -psychotherapeuten. Im Wesentlichen zielen die Vorschläge auf ein Sensibilisieren für Suchtrisiken (nicht nur bei Patienten, die suchtpotente Mittel einnehmen bzw. einnehmen wollen, sondern – frühzeitig vorbeugend – bereits in Schulen und Ausbildungsstätten), auf das Schaffen von Transparenz über bestehende Behandlungsalternativen (bei Schlafstörungen etwa) sowie auf das flankierende Einbeziehen weiterer Professionen, etwa von Apothekern.

Haben nun die seinerzeit mit dem Patienteninformationspaket ausgestatteten Ärzte auch ihr eigenes Verordnungsverhalten hinsichtlich Schlaf- und Beruhigungsmitteln betrachtet bzw. überprüft? Hierauf antworteten 135 der Befragten, davon gut 64 v. H. (87) mit „Ja“.

### Ansprechpartner

Ärztchammer Westfalen-Lippe,  
Anke Follmann,  
Tel. 0251 929-2641

Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe,  
Dr. Michael Wüstenbecker,  
Tel. 0231 9432-3233



Wenn der Umgang mit Medikamenten aus dem Gleichgewicht gerät – können auch schriftliche Informationen für Patienten helfen. Bild: adpic.de

Den Befragten war seinerzeit – wie schon erwähnt – mit gleicher Post eine DHS-Broschüre „Immer mit der Ruhe“ (10 Exemplare) zugesandt worden. Diese sollte auf Patienten-Nachfrage vom Praxispersonal abgegeben werden. Nur bei einer Minderheit der Rückmeldenden (15,2 v. H.) hat die ausgelegte Patienteninformation zu tatsächlichen Nachfragen nach dieser Broschüre geführt. Bei nur fünf Rückmeldern war die Nachfrage so groß, dass Nachbestellungen erforderlich waren.

Abschlussfrage: Würden die seinerzeit in die Versendungsaktion einbezogenen Ärzte und Psychotherapeuten nun empfehlen, diese Initiative auf andere Regionen auszuweiten? Hierauf antworteten die Rückmeldenden mehrheitlich (112) mit „Ja“, das sind nahezu 71 v. H. Mit „Nein“ votierte nur etwa jeder fünfte Rückmelder. Der Rest machte hierzu keine Angaben. Dieses klare Votum werden die Projektpartner in ihren weiteren Maßnahmeempfehlungen berücksichtigen.

# Fehlerhafte Behandlung von Schnittverletzungen

Eine unzureichende Versorgung von Schnittwunden zählt zu den häufigsten Behandlungsfehlervorwürfen, die der Gutachterkommission zur Beurteilung unterbreitet werden. Darunter finden sich sehr oft durch Glas verursachte Verletzungen, vielfach beim unachtsamen Greifen in Müllbehälter.

von Herbert Weltrich und Wilfried Fitting\*

Zu beanstanden war regelmäßig die Erstversorgung in der chirurgischen Ambulanz, insbesondere die mangelhafte Untersuchung zum Beispiel der Hand und der Finger, um Sehnenverletzungen und den Ausfall von Nervenleitfunktionen feststellen zu können. Dabei lässt sich zumeist nur durch ausreichendes Öffnen der Wunde der Umfang der Schädigung ermitteln. Verbleibende Beschwerden führen schließlich zu Sekundäreingriffen, deren Ergebnisse zumeist ungünstiger sind als bei einer sachgerechten Primärversorgung.

Der erstbehandelnde Arzt sollte schon im eigenen Interesse zum Nachweis seiner gründlichen Untersuchung diese sorgfältig dokumentieren.

Die Rechtsprechung wertet die Unterlassung ausreichender Kontrolluntersuchungen vielfach als einen vorwerfbaren groben ärztlichen Behandlungsfehler.

Soweit der erstbehandelnde Arzt die gebotene Untersuchung bzw. die Behandlung festgestellter Sehnen- und/oder Nervenverletzungen nicht selbst durchführen kann, hat er die Überweisung an einen fachlich geeigneten Arzt oder eine entsprechende Klinik zu veranlassen.

Aus der Fülle der von der Gutach-

terkommission beurteilten Fälle werden zwei Sachverhalte geschildert, bei denen eine Sehnen- bzw. Nervenverletzung nicht erkannt wurde und deshalb erst verspätet therapiert werden konnte.

## Erster Fall: Durchtrennung der langen Daumenstrecksehne

Die 39-jährige Patientin erlitt am 9. Oktober zu Hause eine Glas-Schnittverletzung über der Streckseite des rechten Daumens. Bei der ärztlichen Untersuchung in der chirurgischen

### Aus der Arbeit der Gutachterkommission

„Aus Fehlern Lernen“: Unter diesem Stichwort veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt repräsentative Ergebnisse aus der Arbeit der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein.

Ambulanz des beschuldigten Krankenhauses wurde folgender Befund beschrieben: „Streckseite D I re. 4 cm lange Wunde (längsverlaufend) DMS intakt“. Es erfolgte eine „primäre chirurgische Wundversorgung in Oberst'scher Leitungsanästhesie“. Danach wurde der rechte Daumen mit einer Alu-Schiene ruhiggestellt.

Der Befund der Klinik wurde der Patientin zur Weiterbehandlung durch ihre Hausärztin, eine Ärztin für Allgemeinmedizin, mitgegeben. Diese untersuchte am 12. Oktober die Wunde, die als „reizlos“ beschrieben wurde. Die Fäden wurden am 15. Okt-

ober „bei reizlosen Wundverhältnissen“ entfernt.

Bei der erneuten Vorstellung am 19. Oktober wurde eine Bewegungseinschränkung im Daumen festgestellt, die zur Überweisung an einen niedergelassenen Chirurgen führte. Seine Untersuchung am selben Tage dokumentierte, dass Beugung und Streckung nur eingeschränkt möglich seien und beschrieb „Kraftminderung“. Nachdem der Chirurg eine Behandlung mit Bewegungsübungen eingeleitet hatte und diese erfolglos blieb, überwies er die Patientin bereits am 26. Oktober in eine Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie.

Bei der dortigen Untersuchung am 2. November war die „Streckfähigkeit des rechten Daumens gegen Widerstand aufgehoben“. Der untersuchende Arzt stellte die „Durchtrennung der langen Strecksehne des Daumens bei dem Unfall vor drei Wochen“ fest und hielt eine Rekonstruktion durch direkte Naht nach dieser Zeit nicht mehr für erfolgversprechend. Zur Verbesserung der Streckfähigkeit wurde eine „Indicisersatzplastik“ vorgeschlagen.

Die Operation wurde am 18. November in der genannten Klinik vorgenommen. Es erfolgte eine „Sehnen transplantation von D II rechts auf D I rechts“. Der mehrstündige Eingriff verlief ohne Komplikationen, so auch der postoperative Verlauf, so dass die Patientin bereits nach drei Tagen mit Unterarmgipsschiene entlassen werden konnte. Die Nachbehandlung durch den einweisenden Chirurgen wurde am 14. Januar „bei guter Beweglichkeit“ abgeschlossen.

\* Herbert Weltrich, verstorben am 14. Juli 2006, Präsident des Oberlandesgerichts Köln a. D., war von 1984 bis 1999 Vorsitzender der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein. Professor Dr. med. Wilfried Fitting war von 1987 bis 1996 Geschäftsführendes Kommissionsmitglied der Gutachterkommission.

### **Gutachtliche Beurteilung**

Die Gutachterkommission bewertete die Untersuchung am 9. Oktober in der beschuldigten Klinik als vorwerfbar unzureichend. Die Tatsache, dass die Durchtrennung der langen Strecksehne des rechten Daumens übersehen wurde, führte sie auf folgende Fehler zurück:

Der erstbehandelnde Arzt habe es versäumt, eine gründliche Untersuchung der Beuge- und Streckfähigkeit des Daumens vorzunehmen. Es heiße zwar im Befundbericht „DMS intakt“, was wohl heißen soll „Durchblutung, Motorik, Sensibilität ohne Ausfälle“. Es entspreche jedoch medizinischer Erfahrung, dass bei einer Durchtrennung der langen Daumenstrecksehne eine Reststreckfähigkeit im Daumenendglied erhalten bleibe, da die kleinen Handmuskeln im Tennarbereich die aktive Streckung des Endgelenkes ermöglichen. Der Bewegungsablauf sei aber kraftlos und gegen passiven Widerstand nicht möglich. Der Arzt hätte sich vergewissern müssen, ob das Endglied gegen Widerstand streckfähig ist.

Der untersuchende Arzt habe es weiter versäumt, die Schnittwunde auf ihre Tiefe hin zu überprüfen. Erfahrungsgemäß reichen Glas-Schnittverletzungen regelmäßig tiefer als es der äußere Eindruck der glatten Durchtrennung der Haut und des Unterhautzellgewebes vermittele. Da über der Streckseite der Finger und des Daumens die Sehnen knapp unterhalb der Haut liegen, sei es notwendig, bei einer Schnittverletzung in diesem Bereich den Wundgrund sorgfältig zu untersuchen.

Zusammenfassend stellte die Gutachterkommission fest: Die Versäumnisse in der beschuldigten Klinik sind als vorwerfbare Behandlungsfehler zu bewerten. Wäre die Strecksehnenverletzung erkannt worden, hätte diese mittels einer direkten Sehnennaht in der Klinik oder nach sofortiger Überweisung in einer Spezialklinik behoben werden können. Der entstandene Gesundheitsschaden liege in der unnötigen Behandlungszeit bis zu der notwendigerweise jetzt umfangreicheren Operation am 18. November.

Ein Dauerschaden habe allerdings durch die erfolgreiche Indiciplastik weitgehend vermieden werden können.

### **Zweiter Fall: Glas-Schnittverletzung an der Beugeseite des Handgelenkes**

Der 5-jährige Patient erlitt die Verletzung am 15. März, als er gegen eine verglaste Haustür lief. Die zerbrochene Glasscheibe drang in die rechte Handgelenksbeugefalte ein. Die ärztliche Erstbehandlung erfolgte in der Ambulanz der beschuldigten chirurgischen Klinik. Eine Dokumentation über die Untersuchungs- und Behandlungsmaßnahmen konnte die Klinik nicht vorlegen. Einzelheiten des Sachverhalts ließen sich erst der späteren ärztlichen Stellungnahme gegenüber der Gutachterkommission entnehmen.

Danach ist eine etwa 4 cm lange, querverlaufende Schnittwunde am Handgelenk in Lokalanästhesie versorgt worden. Bei der vorhergehenden Untersuchung habe außer der „Durchtrennung der Haut und der oberflächlichen Anteile des subkutanen Fettgewebes ... keine breite Eröffnung tieferer Strukturen festgestellt“ werden können. Anhaltspunkte für eine Verletzung von Nerven und Sehnen seien nicht gewonnen worden. Es fand deshalb lediglich eine primäre oberflächliche Wundversorgung statt.

Die Weiterbehandlung erfolgte durch eine niedergelassene Kinderärztin, die in der Folgezeit bis zum 20. März Wundkontrollen durchführte. Es kam zur Wundheilung.

### **Auftreten von Sensibilitätsstörungen**

Bei der letzten Kontrolle am 20. März stellte die Ärztin Gefühlsstörungen an der Innenseite des rechten Daumens fest und überwies den Patienten deshalb zur Untersuchung in die – mitbeschuldigte – kinderchirurgische Abteilung eines anderen Krankenhauses.

Nach dem Bericht des Chefarztes der Abteilung konnten Hinweise auf eine verletzungsbedingte Beteiligung

„wichtiger Strukturen“ nicht gefunden werden. Die Kinderärztin entfernte die Fäden am 26. März. Danach war die Wunde fest verheilt.

### **Erneute Vorstellung in der kinderchirurgischen Abteilung**

Am 13. April wurde das Kind wiederum in der kinderchirurgischen Abteilung vorgestellt. Anlass war eine Schwellung über der Streckseite des Mittelgelenkes des rechten 4. Fingers. Der Untersuchungsbericht der Klinik erwähnt nur eine „abklingende Weichteilschwellung“. Auf die Folgen der der Klinik bekannten Schnittverletzung im Handgelenksbereich geht der Bericht nicht ein. Auch der Ursache der Gefühlsstörungen, auf die aufmerksam gemacht worden war, wird nicht nachgegangen.

Als die Kinderärztin bei einer Vorstellung des Kindes im Mai weiter Gefühlsstörungen im Daumen feststellte, veranlasste sie eine erneute Untersuchung in der genannten kinderchirurgischen Abteilung, die zur Feststellung eines „begrenzten Sensibilitätsverlustes“ auf der Beugeseite des Daumens führte. Das Kind wurde danach in einer neurologischen Klinik mit dem Ergebnis einer „kompletten motorischen Schädigung und einer offenbar inkompletten sensiblen Schädigung des Nervus medianus“ untersucht.

*Fortsetzung S. 49*



**Vorsitzender der Akademie**  
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

**Geschäftsstelle**  
Gartenstraße 210 – 214  
48147 Münster  
Postfach 4067 · 48022 Münster

**Fax** 0251/929-2249

**E-Mail** akademie@aekwl.de  
**Internet** www.aekwl.de

# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

## ALLGEMEINE VORTRAGSVERANSTALTUNGEN

### Workshop

#### Psychiatrische Notfälle

##### Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 07. November 2007, 16.00–19.00 Uhr  
**Ort:** Münster, TRYP Kongresshotel Münster, Albersloher Weg 28

- Komorbidität bei Suchtpatienten  
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- Depressive Störungen  
Priv.-Doz. Dr. med. P. Zwanzger, Münster
- Chorea Huntington  
Dr. med. H. W. Lange und  
Dr. med. R. Reilmann, Münster

Leitung und Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

#### Rund um den Vorfuß

##### Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 07. November 2007, 17.00–20.15 Uhr  
**Ort:** Wetter, Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11

- Osteotomien und moderne Osteosyntheseverfahren am Metatarsale I  
Dr. med. J. Walpert, Hamburg
- Alles Hohmann oder was? – Korrektur der Kleinzehendeformität  
Dr. med. D. Frank, Leverkusen
- Operative Behandlung des Rheumatischen Vorfußes  
Prof. Dr. med. St. Rehart, Frankfurt
- Nachbehandlung nach operativer Vorfußkorrektur  
Frau Dr. med. M. Busch, Wetter
- Das Cinderella-Schuh-Syndrom und Komplikationsmanagement nach Vorfußchirurgie  
Dr. med. H. Kuhn, Emstек

Leitung: Dr. med. A. Hilker, Chefarzt des Klinikbereichs II, Orthopädische Klinik Volmarstein, Wetter

Organisation: Frau Dr. med. M. Busch, Oberärztin des Klinikbereichs II, Orthopädische Klinik Volmarstein, Wetter

Teilnehmergebühr: s. S. 18

Anmeldung erbeten an:  
(Es erfolgt keine Rückmeldung)  
Dr. med. A. Hilker, Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, E-Mail: HilkerA@esv.de,  
Fax: 02335/6394159, Rückfragen: Frau Mönig, Tel.: 02335/6394251

#### Gastrointestinale Stromatumoren und Sarkome im Gastrointestinal-Trakt

##### Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 07. November 2007, 17.00–20.30 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schmirgk-Str. 4–6

- Kurzinformation „Das Lebenshaus e. V.“  
Frau K. Pelzing, Bochum  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Wardelmann, Bonn

Vorsitz:  
Prof. Dr. med. H. J. Schütte, Düsseldorf  
Dr. med. M. Freistühler, Herne

- Einleitung - Überblick  
Dr. med. S. Bauer, Essen
- Pathologie/Genetik

Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Wardelmann, Bonn

- Bildgebende Diagnostik  
Priv.-Doz. Dr. med. G. Antoch, Essen

Vorsitz:  
Prof. Dr. med. D. Löhlein, Dortmund  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Wardelmann, Bonn

- Chirurgische Therapie-Optionen - GIST  
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne - Sarkome  
Priv.-Doz. Dr. med. K. H. Bauer, Dortmund
- Medikamentöse Therapie-Optionen  
Prof. Dr. med. H. J. Schütte, Düsseldorf

Leitung: Frau K. Pelzing, M. Wartenberg, „Das Lebenshaus e. V.“ Selbsthilfe GIST  
Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie, Evangelisches Krankenhaus Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 18

## Allgemeine Informationen:

### Akademie-Service-Hotline: 0251/929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

### Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 5,50 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinsteigern bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 5,50/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als PDF-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt Online erfolgen: <http://www.aekwl.de>

### Online-Fortbildungskatalog:

Umfassende Informationen über das gesamte Fort- und Weiterbildungsangebot der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: <http://www.aekwl.de>

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster  
per Fax: 0251/929-2249 oder per E-Mail  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991: <http://www.aekwl.de/index.php?id=254>

### Teilnehmergebühren:

Kurse/Seminare/Workshops: s. jeweilige Ankündigung  
Allgemeine Vortragsveranstaltungen (wenn nicht anders angegeben):  
Akademiemitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)  
Nichtmitglieder: € 10,00  
Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)  
Arbeitslose: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)  
Ärzte/innen: € 10,00

### Weiterbildungskurse – Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 15.07.1999 bzw. vom 09.04.2005 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.  
Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der Ärztekammer: <http://www.aekwl.de>

### Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003.

### Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 anerkannt.

### Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt.

### Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.  
Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter <http://www.aekwl.de>  
Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2212/2215

### E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL.  
Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage angefordert werden:  
<http://www.aekwl.de>  
Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2220

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 30.05.2007)

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter: <http://www.baek.de/page.asp?his=1.102.104>

**Diabetisches Fußsyndrom  
Charcot-Arthropathie – aktuelle  
Diagnostik und Therapie**

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 10. November 2007, 09.00–13.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Vorsitz:  
Prof. Dr. med. H. H. Klein, Bochum  
Dr. med. A. Voigt, Bochum
- Inzidenz und Klassifikation der Charcot-Arthropathie  
Priv.-Doz. Dr. med. S. Hering, Bochum
  - Zur Pathophysiologie der Charcot-Arthropathie  
Priv.-Doz. Dr. med. R. Lobmann, Magdeburg
  - Die akute Charcot-Arthropathie: Eine wenig beachtete Krankheitsentität  
Frau Dr. med. S. Valentin, Bochum
  - Inflammation oder Infektion? Radiologische Diagnostik bei Charcot-Arthropathie  
Prof. Dr. med. V. Nicolas, Bochum

- Vorsitz:  
Priv.-Doz. Dr. med. S. Hering, Bochum  
Prof. Dr. med. R. Lobmann, Magdeburg
- Konservative Therapie der Charcot-Arthropathie und zukünftige Entwicklungen  
Dr. med. A. Voigt, Bochum
  - Chirurgische Therapieoptionen bei Charcot-Arthropathien?  
Prof. Dr. med. H. H. Wetz, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. H. Klein, Direktor der Medizinischen Klinik I, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. S. Hering, Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik I, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**VII. Bielefelder Kolloquium  
für Hämatologie und Onkologie**

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 10. November 2007, 9.00–13.00 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Ambiente Hotel Rütli, Osningstr. 245

- Diagnostik und Therapie der chronischen myeloischen Leukämie (CML)  
Prof. Dr. med. Dr. phil. T. Haferlach, München  
Moderation: Dr. med. B. Angrick, Bielefeld
- Therapie des multiplen Myeloms  
Prof. Dr. med. J. Kienast, Münster  
Moderation: Frau Dr. med. A. Zumsprekel, Bielefeld
- Therapie des metastasierten kolorektalen Karzinoms  
Prof. Dr. med. A. Schalhorn, München  
Moderation: Prof. Dr. med. H.-J. Weh, Bielefeld
- Adjuvante Therapie des Mammakarzinoms  
Prof. Dr. med. K. Possinger, Berlin  
Moderation: Dr. med. K. Trillsch, Bielefeld

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. H.-J. Weh, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Franziskus Hospital gGmbH Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 18

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V

über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137f SGB V für Versicherte mit Brustkrebs“ in Westfalen-Lippe mit 5 Punkten anerkannt

**Geriatrische Syndrome  
in Praxis und Klinik**

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 10. November 2007, 9.00–13.00 Uhr

**Ort:** Telgte, Klinik für Geriatrische Rehabilitation, Maria Frieden, Am Krankenhaus 1

- Modernes Wundmanagement in Praxis und Klinik  
Frau Dr. med. P. Dieckmann, Telgte
- Harninkontinenz im Alter – rationale Diagnostik und Therapie  
Frau Dr. med. K. Fischer, Telgte
- Sturzprävention im Krankenhaus und Altenheim  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
- Rationelle Hilfsmittelversorgung  
Frau M. T. Woltering, Telgte
- Iatrogene Störungen im Alter  
Dr. med. H.-P. Kalvari, Münster

Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Chefarztin der Klinik für Geriatrische Rehabilitation, Maria Frieden, Telgte

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**10. Herforder Symposium  
Viszeralmedizin/Thoraxchirurgie**

Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 10. November 2007, 9.00–14.00 Uhr

**Ort:** Herford, Klinikum Herford, Schwarzenmoorstr. 70

- Kann die virtuelle Koloskopie die Koloskopie verdrängen? Indikationen und Stellenwert einer neueren Diagnostik  
Dr. med. J. Turk, Herford
- Magenschrittmacher bei Diabetes mellitus  
Prof. Dr. med. T. Pohle, Herford  
Dr. med. U. Schmidt, Herford
- Endoskopische und operative Therapie der Refluxkrankheit  
Prof. Dr. med. T. Pohle, Herford  
Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
- Stellenwert der neoadjuvanten Therapie beim Adeno-Karzinom des Ösophagus  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. D. Kraemer, Herford
- Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
- Interventionen bei Thoraxtumoren  
Dr. med. B. Ruprecht, Herford
- Aktuelle Chemotherapie beim Bronchial-Karzinom  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. D. Kraemer, Herford
- Thorax- und Lungenoperationen am Klinikum Herford  
Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
- Resektion zentraler Bronchialkarzinome (Bronchoplastik, Angioplastik)  
Dr. med. T. Krבק, Essen

Leitung: Prof. Dr. med. G. Winde, Chefarzt der Klinik für Chirurgie (Allgemein-, Thorax- und Visceralchirurgie mit Kolo-proktologie), Klinikum Herford

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Rund ums Schultergelenk**

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Samstag, 10. November 2007, 9.30–13.00 Uhr

**Ort:** Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40

- Standards, Tipps und Tricks bei der Sonographie des Schultergelenkes (mit Patienten-Demo)  
Dr. med. H. Dinges, Kusel
- Rotatorenmanschettenruptur  
Konservativ? Operativ? Arthroskopisch oder offen?  
Dr. med. K. A. Witt, Münster
- Schulterinstabilität  
Konservativ? Operativ? Arthroskopisch oder offen?  
Priv.-Doz. Dr. med. A. Hedtmann, Hamburg
- Stadienadaptierte Therapie der rheumatischen Schulter  
Dr. med. A. Platte, Dortmund
- Aktueller Stand der Schulterendoprothetik  
Priv.-Doz. Dr. med. K. Schmidt, Dortmund
- Leistungszuordnung und Abrechnungsproblematik in der Kooperation Praxis & Klinik bei Behandlung von ambulanten, teilstationären und stationären Patienten  
Frau G. Strähker, Dortmund

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K. Schmidt, Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Rheumaorthopädie, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Arbeitsmedizinisches Kolloquium**

Zertifiziert 3 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 14. November 2007, 15.00–17.15 Uhr

**Ort:** Bochum, Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

- Tuberkulose in der arbeitsmedizinischen Praxis  
Frau Dr. med. U. Lang, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Die Zwangseinweisung –  
ein Praxisseminar zur  
Unterbringung nach PsychKG  
NRW aus ärztlicher und juristischer Sicht**

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 14. November 2007, 16.00–19.00 Uhr

**Ort:** Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4-6

- Die gesetzlichen Grundlagen der geschlossenen Unterbringung und Erläuterung der ordnungsrechtlichen Begriffe  
- Die wichtigsten Bestimmungen des PsychKG NRW  
- Was versteht der Jurist unter Gefahr?  
- Was bedeutet gegenwärtige Gefahr, erhebliche Gefahr und Gefährdung bedeutender Rechtsgüter anderer?

Herr Richter R. Kokoska, Dortmund

- Die Rolle der Ordnungsbehörde im Unterbringungsverfahren und der praktische Ablauf einer geschlossenen Unterbringung  
- Wen rufe ich im Ordnungsamt an?  
- Welche Formulare müssen ausgefüllt werden?  
- Wie geht es dann weiter?  
- Telefonnummern und Ansprechpartner  
Herr J. Windorf, Dortmund

- Die Krankheitsvoraussetzungen für eine Unterbringung und die Rolle des Arztes im Unterbringungsverfahren  
- Muss man Psychiater sein, um ein ärztliches Zeugnis nach PsychKG auszustellen?  
- Was muss in ein ärztliches Zeugnis?  
- Wie beschreibe ich den psychopathologischen Befund?  
- Wie stelle ich die krankheitsbedingten Gefährdungsaspekte dar?  
Dr. med. Th. Lenders, Dortmund

Leitung: Frau Dr. med. U. Ullrich, Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes der Stadt Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 18  
€ 10,00 (Andere Zielgruppen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich! (Es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2220, E-Mail: decampos@aeakwl.de oder alexander.waschkau@aeakwl.de

**10. Soester Chirurgenabend**

Zertifiziert 5 Punkte (Vorträge)  
Zertifiziert 2 Punkte (Workshop)

**Termin:** Mittwoch, 14. November 2007, 15.00 bzw. 17.30–21.30 Uhr

**Ort:** Soest, Stadtkrankenhaus, Vortragsaal der Krankenpflegeschule, Senator-Schwartz-Ring 8

**15.00 Uhr – Workshop**

- Autologe Knorpel-Knochen-Transplantation  
Prof. Dr. med. K. Draenert, München  
H.-J. Michel, Soest

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Schriftliche Anmeldung erforderlich!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2208, E-Mail: dedampos@aeakwl.de oder kleine-asbrocke@aeakwl.de

**17.30 Uhr – Vortragsveranstaltung**

- Das Rektumkarzinom – Chirurgie im multimodalen Therapiekonzept  
Dr. med. D. Tusek, Soest
- Einführung in die Wirbelsäulenchirurgie  
J. Klingelhöfer, Soest
- Die lumbale Bandscheibenprothese als Alternative zur Fusion, Indikation – Kontraindikation  
Dr. med. T. Bierstädt, Recklinghausen
- Einführung in der Unfall- und orthopädische Chirurgie  
Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Soest
- Autologes Resurfacing und Knochenverdübelung  
Prof. Dr. med. B. Rischke, Pinneberg  
Prof. Dr. med. K. Draenert, München

Leitung: Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, ltd. Arzt der Abteilung für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie, Stadtkrankenhaus, Soest

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Gastro-Dialog:  
Lebererkrankungen  
– Update 2007**

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 14. November 2007, 17.00–19.15 Uhr  
**Ort:** Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Lebererkrankungen Prof. Dr. med. G. Gerken, Essen
- Rundtischgespräch und Fallbeispiele: Prof. Dr. med. G. Gerken, Essen
- Dr. med. A. Philipp, Recklinghausen
- Prof. Dr. med. W. Wierich, Recklinghausen
- Dr. med. K.-A. Husemeyer, Recklinghausen
- Prof. Dr. med. M. Büsing, Recklinghausen
- Priv.-Doz. Dr. med. W. Weber, Recklinghausen
- Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Recklinghausen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Knappschaftskrankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Herzchirurgie 2007  
– Neue Aspekte**

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 17. November 2007, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Mövenpick Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Akutes Koronarsyndrom – wann ist der richtige Interventionszeitpunkt? Priv.-Doz. Dr. med. R. Gradaus, Münster
- Off Pump Koronarchirurgie – eine echte Alternative? Priv.-Doz. Dr. med. H. Gulbins, Münster
- Therapiespektrum der Herzinsuffizienz – von der Tablette zum Kunstherz Priv.-Doz. Dr. med. J. Sindermann, Münster
- Was leisten Herzschrittmacher und Defibrillatoren 2007? Frau Dr. med. J. Köbe, Münster
- Ablation von Vorhofflimmern Priv.-Doz. Dr. med. P. Kirchhof, Münster
- Zukunft der Herzklappenchirurgie Dr. med. J. Grootzner, Münster
- Psychische Aspekte der Herzpatienten Frau Priv.-Doz. Dipl.-Psych. Dr. rer. medic. G. Drees, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. H. Scheld, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Ärztensymposium zum Dialog zwischen Praktikern und Klinikern:  
„Der schleichende Knorpelschaden“ – Behandlung der frühen Arthrose**

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 17. November 2007, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

Vorsitz:  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Keberle, Paderborn  
Prof. Dr. med. N. Lindner, Paderborn

**Prophylaxe**

- Kann Arthrosentstehung durch sportliche Aktivität verhindert oder gefördert werden? Therapie und Prophylaxe für Patient und Leistungssportler Priv.-Doz. Dr. med. M. Engelhardt, München
- Die Arthroseentstehung unter dem Mikroskop – Was sollte der Behandler wissen? Prof. Dr. med. H. Bürger, Paderborn
- Die frühesten Veränderungen bei beginnendem Gelenkverschleiß – Was kann die moderne Bildgebung heute leisten? Priv.-Doz. Dr. med. M. Keberle, Paderborn
- Frühe biochemische Prozesse bei Knorpelschäden des Gelenkes – Chemisch-physikalische Zusammenhänge und Möglichkeiten der intraartikulären und systemischen Pharmako-Therapie Priv.-Doz. Dr. med. C. O. Tibesku, Straubing
- Chondroprotektiva und Nahrungsergänzungsmittel – Sinn oder Unsinn? Frau U. Terling, Paderborn

Vorsitz:  
Dr. med. W. Dée, Paderborn  
Dr. med. D. Baumann, Paderborn

**Restitution**

- Präarthrotische knöcherne Deformitäten nach extra- und intraartikulären Verletzungen – Was gehört frühzeitig korrigiert? Dr. med. W. Dée, Paderborn
- Meniskus-, Band- und Knorpelschaden – moderne Möglichkeiten der operativen Wiederherstellung Dr. med. St. Fabian, Paderborn
- Achskorrekturen bei frühen Arthrosen der großen Gelenke – Wann lohnt sich eine Umstellungsosteotomie? Entwicklung eines Behandlungsalgorithmus Dr. med. D. Baumann, Paderborn

**Resektion**

- Fast-track-Endoprothetik – Knochen- und Weichteilschonung durch minimal-invasive Techniken Prof. Dr. med. N. Lindner, Paderborn

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. N. Lindner, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn

Organisation: Dr. med. D. Baumann, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn  
Sekretariat: Frau K. Hibbeln, Tel.: 05251/702-1201, E-Mail: orthopaedie@bk-paderborn.de

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Ärztetag im Erzbistum Paderborn  
Arzt und Patient  
– wider den Vertrauensverlust**

Zertifiziert 3 Punkte

**Termin:** Samstag, 17. November 2007, 9.30 – 12.30 Uhr  
**Ort:** Paderborn, Kaiserpfalz (hinter dem Hohen Dom), Am Ikenberg 2

Gesundungswillen und Behandlungserfolg sind keine mechanischen Größen, sondern basieren in erheblichem Maß auf einer guten Beziehung zwischen dem Hilfe suchenden Patienten und seinem behandelnden Arzt. Diese Beziehung

wird durch eine Vielzahl von Faktoren auf beiden Seiten beeinflusst. Zunehmend erweisen sich gesundheitspolitische Rahmenbedingungen, Ökonomisierung und Technisierung der Medizin für Patienten und Ärzte als gravierende Störfaktoren im Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung. Die aktuelle Debatte um die medizinische Versorgung als Dienstleistung und um den begrifflichen Wandel vom Patienten zum Kunden sind unübersehbare Signale einer wachsenden Verunsicherung auf beiden Seiten. Wird die Zukunft den Arzt als medizinischen Technokraten und den Patienten als Datenobjekt konstituieren? Wie also kann ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Arzt und Patient wieder gewonnen werden? Hier sind grundlegende ethische Überlegungen erforderlich. Der Ärztetag im Erzbistum Paderborn stellt sich in diesem Jahr dieser Herausforderung.

- Eröffnung der Tagung Erzbischof H.-J. Becker, Erzbistum Paderborn
- Sachlichkeit und Vertrauen in der Begegnung zwischen Arzt und Patient.
- Theologisch-ethische Anmerkungen Prof. Dr. theol. V. Eid, Bamberg
- Ärzte und Patienten – eine zunehmende unheilige Allianz? Prof. Dr. med. Dr. phil. K. Bergdolt, Köln
- Anfragen aus dem Plenum Prof. Dr. med. Dr. phil. K. Bergdolt, Köln
- Prof. Dr. theol. V. Eid, Bamberg
- Moderation: Dr. med. U. Polenz, Paderborn

12:45 Uhr  
Gemeinsames Mittagessen

14:00 Uhr  
Besuch der Ausstellung „Die ‚Internationale‘ der Heiligkeit“ im Diözesanmuseum (€ 5,00 incl. Führung)  
Prof. Dr. Chr. Stiegemann, Paderborn

Teilnehmergebühr:  
€ 22,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)  
€ 5,00 (Besuch der Ausstellung, incl. Führung)

Information und Anmeldung (bis zum 10.11.2007):  
Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn, Hauptabteilung Pastorale Dienste, Dr. theol. Werner Sosna, Domplatz 3, 33098 Paderborn, Sekretariat (Frau Thiele) 05251/1214454,  
E-Mail: erwachsenenbildung@erzbistum-paderborn.de

**Update Neurologie 2007**

Zertifiziert 7 Punkte

**Termin:** Samstag, 17. November 2007, 9.00–14.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)  
(Neuer Tagungsort – früher Mövenpick-Hotel Münster)

In der Veranstaltung werden kontroverse Konzepte der Neurologie vorgestellt und diskutiert basierend auf Themenvorschlägen niedergelassener Kolleginnen und Kollegen.

**Schlaganfall**

- Geschlechtsspezifische Unterschiede der Schlaganfallprophylaxe Dr. med. M. Schilling, Münster
- Vorhofflimmern in der Neurologie Prof. Dr. med. S. Knecht, Münster
- Morbus Fabry in der neurologischen Praxis

- Dr. med. T. Duning, Münster
- Dekompressive Kraniektomie Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster
- Therapie von Aphasien: Gibt es Fortschritt? Frau Dr. rer. soc. C. Breitenstein, Münster

**Neurodegeneration**

- M. Huntington: Wie erkennt man Patienten in der Frühphase und welche Perspektiven gibt es? (einschl. Videos) Dr. med. R. Reilmann, Münster
- Was gibt es Neues in der Differentialdiagnose der Amyotrophen Lateralsklerose? Frau Dr. med. A. Flöel, Münster
- Schlafbezogene Atmungsstörungen und Demenz Priv.-Doz. Dr. med. R. Dzielwas, Münster
- Parkinson-Medikamente: Herzklappenfibrösen und kein Ende? Prof. Dr. med. S. Knecht, Münster

**Epilepsie**

- Indikationen für Epilepsie-Monitoring und Epilepsie-Chirurgie Dr. med. G. Möddel, Münster

**Schmerz**

- Kopfschmerzen als Notfall: Red flags Dr. med. M. Marziniak, Münster
- Kopfschmerz: Sinn und Unsinn interventioneller Verfahren bei idiopathischen Kopfschmerzen Prof. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster
- Operative Magenverkleinerung: Gibt es neurologische Indikationen? Dr. med. A. Rogalewski, Münster
- Me-too-Listen und Off-label-Use in der Neurologie Prof. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster
- M. Sudeck (CRPS Typ 1): Therapie und ambulantes Management Dr. med. M. Marziniak, Münster

**Entzündung**

- Multiple Sklerose: Therapie nach Subgruppen Dr. med. M. Müller, Münster
- Niedrigdosierte orale Kortisontherapie bei Multipler Sklerose: Belege? Dr. med. A. Frese, Münster
- Myasthenia gravis: Wann Thymektomie? Prof. Dr. med. P. Young, Münster
- Positive Borrelien-Serologie: Was nun? Priv.-Doz. Dr. med. W. Schäbitz, Münster

Referenten: Direktor, Oberärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter der Klinik und Poliklinik für Neurologie des UKM

Wissenschaftliche Organisation: (www.neurologie.uni-muenster.de)  
Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Direktor, Prof. Dr. med. S. Knecht, Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie des UKM

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**XIII. Bochumer Gefäßsymposium**

**Phlebologie auf dem Prüfstand**

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 17. November 2007, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Ramada-Hotel (ehem. Novotel), Stadionring 22

- Konservative Therapie der tiefen Beinvenenthrombose: Aktuelle Konzepte Priv.-Doz. Dr. med. R. Zotz, Düsseldorf

- Chirurgische Therapie der tiefen Beinvenenthrombose – Lohnt sich der Aufwand?  
Priv.-Doz. Dr. med. B. Geier, Bochum
- MRSA Management beim Ulcus cruris – Was ist sinnvoll in der täglichen Praxis?  
Frau Dr. med. St. Reich, Bochum
- Endoskopische Perforansdissektion: Ist das Verfahren noch zeitgemäß?  
Dr. med. D. Stenger, Saarlouis
- Varizenchirurgie: kann auf die Crosssektomie verzichtet werden?  
Prof. Dr. med. A. Mumme, Bochum
- Endoluminale Varizen Therapie: Was bringt Closure fast?  
Dr. med. J. Alm, Hamburg

Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Oberarzt, Klinik für Dermatologie der Ruhr-Universität Bochum  
Prof. Dr. med. A. Mumme, Direktor der Klinik für Gefäßchirurgie, Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 18

### Aktuelle Aspekte in der Palliativmedizin

Zertifiziert 2 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 21. November 2007, 18.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Selbstbestimmung am Lebensende unter Berücksichtigung der Patientenverfügung und vorsorgenden Vollmacht em. Prof. Dr. med. Dr. phil. K. Dörner, Hamburg
- Das Fatigue-Syndrom bei Sterbenden – hinnehmen oder behandeln?  
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Chefärztin der Palliativstation in der Karl-Hansen-Klinik GmbH, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: s. S. 18

### Extertaler Fortbildungstag „Ich bin nicht abhängig, ich rauch’ ja nur!“

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 21. November 2007, 17.00–20.30 Uhr  
**Ort:** Extertal-Laßbruch, Oberberg-Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

- „Verschiedene Stoffe, eine Krankheit“ Was haben Nikotin- und Heroinabhängigkeit gemeinsam  
Dipl.-Psychologe Dr. S. Kupper, Extertal-Laßbruch
- „Die vergessene Mehrheit“ – Co-Abhängigkeit – eine unerkannte Krankheit  
Frau Dipl.-Psychologin I. Eckmaier, Extertal-Laßbruch

Leitung: Dr. med. H. J. Paulus, Chefärztin der Oberberg-Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr: s. S. 18

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar

Schriftliche Anmeldung erforderlich unter:  
Tagungsbüro der Oberberg-Klinik Weserbergland, Herr Hildebrandt,

Fax: 05754/87-233, per E-Mail: tagung.extertal@oberbergkliniken.de, Auskunft: Tel.: 05754/87-512

### Der Fuß, das vergessene Organ

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 24. November 2007, 9.00–13.15 Uhr  
**Ort:** Münster, Raphaelsklinik, Loerstr. 23

- Die Anatomie des Fußes  
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. R. Dierichs, Münster
- Angeborene und erworbene Fußfehlbildungen  
Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Münster
- Tarsaltunnelsyndrom, Metatarsalgien und neurologische Funktionsstörungen  
Dr. med. H. Sabel, Münster
- Hauterkrankungen des Fußes  
Prof. Dr. med. K. J. Fegeler, Münster
- Knochen- und Weichteilverletzungen der Fußwurzel  
Priv.-Doz. Dr. med. G. Möllenhoff, Münster
- Bonebruise der Fußwurzel  
Dr. med. St. Rose, Münster
- Der Fuß im Sport  
Dr. med. Ch. Mittmann, Münster
- Der Fuß in der Allgemeinarztpraxis  
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster
- Der rheumatische Fuß  
Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Das diabetische Fußsyndrom – Prävention, Diagnostik und Therapie  
Dr. med. L. Rose, Münster
- Moderne orthopädische Schuhversorgung  
T. Fromme, Bocholt
- Das Bremer Modell – Qualitätssicherung in der orthopädischen Schuhversorgung  
Dr. med. T. Möller, Bremen

13:30 bis 15:00 Uhr  
Patientenseminar  
„Patienten fragen – Experten antworten“  
Leitung: Dr. med. K. G. Klein, niedergelassener Orthopäde, Münster  
Dr. med. U. Frohberger, niedergelassener Orthopäde, Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. G. Möllenhoff, Chefärztin der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster

Organisation: Dr. med. B. Egen, Oberarzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster  
Dr. med. St. Rose, niedergelassener Orthopäde, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 18

### Moderne Operationsverfahren bei der Rekonstruktion des weiblichen Beckenbodens

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Samstag, 24. November 2007, 10.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Lünen, Ringhotel „Am Stadtpark“, Kurt-Schumacher-Str. 43

- Die Anatomie des weiblichen Beckenbodens  
Prof. Dr. med. T. Filler, Münster
- Moderne Operationsverfahren bei der Rekonstruktion des weiblichen Beckenbodens  
Priv.-Doz. Dr. med. D. Watermann, Freiburg

Leitung: Dr. med. K. Ermer, Chefärztin der Gynäkologisch-geburtshilflichen Klinik, St. Marien-Hospital, Lünen

Dr. med. D. Romann, Chefärztin der Gynäkologisch-geburtshilflichen Klinik, St. Marien-Hospital, Lünen

Teilnehmergebühr: s. S. 18

### Was ist neu und praxisrelevant in der kardiovaskulären Therapie?

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 24. November 2007, 9.00–13.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Teil I:  
Moderation:  
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. G. Breithardt, Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Vahlhaus, Münster

- Katheterintervention von Koronarstenosen bei stabiler KHK – tun wir zu viel?  
Pro: Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster  
Kontra: Priv.-Doz. Dr. med. R. Gradus, Münster
- Management des akuten Infarktes  
Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Vahlhaus, Münster
- Neue Medikamente in der kardiovaskulären Therapie  
P. Klauke, Münster

Teil II:  
Moderation:  
Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster  
Univ.-Prof. Dr. med. H. Baumgartner, Münster

- Leitlinien zur Endokarditisprophylaxe – was hat sich geändert?  
Dr. med. E. Hilker, Münster
- Diagnostik und Therapie der pulmonal-arteriellen Hypertonie  
Dr. med. J. Günther, Münster
- Interventionelle Therapie bei Vorhof-septumdefekt  
Univ.-Prof. Dr. med. H. Baumgartner, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. G. Breithardt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Vahlhaus, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 18

### Palliativmedizin in der Onkologie

Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 24. November 2007, 9.00 Uhr c. t.–13.30 Uhr  
**Ort:** Horn-Bad Meinberg, MediClin Rose-Klinik, Parkstr. 45

- Palliativmedizin-Begriffsbestimmung, Besonderheiten, Abgrenzung von der Akutmedizin  
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. A. Lübke, Bad Lippspringe
- Warum weinen Sterbende nie?  
Dipl.-Psych. Dipl.-Biol. S. Zettl, Heideberg
- Behandlung stärkster Tumorschmerzen  
Dr. med. H.-J. Flender, Bielefeld
- Palliative Strahlentherapie von Lymphknotenmetastasen  
Prof. Dr. med. P. Hirtle, Bielefeld
- Rehabilitation in der Palliativmedizin – Anspruch und Möglichkeiten  
U. Perret, Horn-Bad Meinberg

Leitung: Frau Dr. med. I. Biester, Chefärztin der Onkologischen Abteilung, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr: s. S. 18

Anmeldung erbeten an: Frau Dr. med. I. Biester, MediClin Rose Klinik, Parkstraße 43–47, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel.: 05234/907-551, Fax: 05234/907-588

### Hypertonie für Allgemeinmediziner und allgemeinmedizinisch tätige Internisten

Zertifiziert 2 Punkte

**Termin:** Samstag, 24. November 2007, 11.00–12.30 Uhr  
**Ort:** Bochum, RuhrCongress Bochum, Großer Saal, Stadionring 20

Vorsitz:  
Prof. Dr. med. B. Grabensee, Düsseldorf

- Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie bei diabetischer Nephropathie  
Prof. Dr. med. W. Zidek, Berlin
- Der primäre Aldosteronismus  
Prof. Dr. med. L. C. Rump, Düsseldorf
- Antihypertensiva der ersten Wahl: gehören Beta-Blocker dazu?  
Prof. Dr. med. K. H. Rahn, Münster

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Wissenschaftlichen Kongresses „Hypertonie 2007“ in der Zeit vom 22. 11.–24. 11. 2007 im Ruhr-Kongress Bochum statt.  
(Nähere Informationen hierzu unter: Kongresssekretariat Frau Dr. med. Gisela Schieren oder Frau Anke Maaßhoff, Klinik der Ruhr-Universität Bochum, Tel.: 02323/499-1671, Fax: 02323/499-302)  
Kongresspräsident: Prof. Dr. med. L. C. Rump, Ärztlicher Direktor der Klinik für Nephrologie, Universitätsklinikum, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 18

### Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 12. Dezember 2007, 15.00–17.15 Uhr  
**Ort:** Bochum, Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

Impfpräventable Krankheiten  
Frau Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 18

### Nephrologisch-hypertensiologisches Symposium

#### Aktuelles aus der Nephrologie und Hypertensiologie

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Samstag, 01. Dezember 2007, 09.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Münster

- Essentielle Hypertonie – Leitlinien zur

Diagnostik und nicht-medikamentösen Therapie  
 Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Brand, Münster  
 • Differentielle Pharmakotherapie der essentiellen Hypertonie  
 Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster  
 • Sekundäre Hypertonieformen – Leitlinien zur Diagnostik und Therapie  
 Prof. Dr. med. M. Hausberg, Münster

Moderation: Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster  
 • Leitlinien zum metabolischen Syndrom  
 Priv.-Doz. Dr. med. G. Gabriels, Münster  
 • Prävention und Therapie kardiovaskulärer Komplikationen bei chronischer Niereninsuffizienz  
 Prof. Dr. med. J. Galle, Lüdenscheid  
 • Gefahren medikamentöser Therapie bei chronischer Niereninsuffizienz  
 Univ.-Prof. Dr. med. R. M. Schäfer, Münster

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Brand, Medizinische Klinik und Poliklinik D, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 18

12. Sendenhorster Advents-Symposium

**Neue Aspekte in der Behandlung rheumatischer Erkrankungen**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 01. Dezember 2007, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

- Infektionen, Immundefekte und Impfungen bei rheumakranken Kindern und Jugendlichen  
 Priv.-Doz. Dr. med. T. Niehues, Düsselndorf
- Kongreßnachrichten  
 Dr. med. M. Renelt, Sendenhorst
- Infektionsprophylaxe und -management bei der Biologika-Therapie der rheumatoiden Arthritis  
 Priv.-Doz. Dr. med. C. Kneitz, Würzburg
- Neue pathogenetische Aspekte zur Gelenkdestruktion bei der rheumatoiden Arthritis  
 Univ.-Prof. Dr. med. Th. Pap, Münster
- Kongreßnachrichten  
 Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Nicht nur die Gelenke sind betroffen: Sehnen- und Sehenscheidenchirurgie beim Rheumatiker  
 Dr. med. L. Bause, Sendenhorst

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Klinik für Rheumatologie, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 18

Anmeldung erbeten an: Prof. Dr. med. M. Hammer, Klinik für Rheumatologie, St. Josef-Stift, Westtor 7, 48324 Sendenhorst, Tel.: 02526/300-1541, Fax: 02526/300-1555, E-Mail: hammer@st-josef-stift.de

**Redeflussstörungen: Ursache, Diagnostik und Therapie**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 01. Dezember 2007, 9.00 Uhr s. t. – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, HNO-Klinik des UK Münster, Hörsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 10

- Stottern aus Sicht des Anatomen  
 Prof. Dr. rer. nat. R. Dierichs, em., Münster
- Stottern – Ein Überblick  
 Prof. Dr. med. Dr. h.c. M. Ptok, Hannover
- Stottern und bildgebende Verfahren  
 Dr. rer. medic. A. Knief, Münster
- Psychodynamik des Stotterns  
 Dipl.-Psych. Dr. phil. J. Kollbrunner, Bern
- Die Kasseler Stottertherapie: Vorstellung des Therapiekonzeptes und der Langzeitevaluation  
 Dr. med. A. Wolff von Gudenberg, Bad Emstal
- Beyond Fluency Shaping: Übungsprinzipien in der Therapie des Stotterns  
 Dipl.-Math. A. Starke, Hamburg
- Die Bonner Stottertherapie – der Kombinationsansatz in der Therapie des Stotterns  
 Th. Follow, Bonn

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. A. am Zehnhoff-Dinnesen, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Münster  
 Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital, Bochum  
 Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. M. Ptok, Direktor der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie der Medizinischen Hochschule Hannover

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Knochenheilungsstörungen und Pseudarthrosen**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 05. Dezember 2007, 16.00–19.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage, Loerstr. 23

- Knochenbruchheilung - fördernde und hemmende Faktoren - ein Update  
 Dr. med. Y. Kollrack, Münster
- Atrophie und hypertrophe Pseudarthrosen - Diagnostik und operative Therapie  
 Priv.-Doz. Dr. med. B. Clasbrummel, Witten
- Die septische Pseudarthrose - moderne Behandlungsstrategien  
 Dr. med. M. Graf, Bochum
- Stellenwert der Magnetwellentherapie und konservativer Verfahren  
 Dr. med. L. Krüger, Münster

Organisation: Dr. med. B. Egen, Oberarzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Aktuelle Behandlungsstrategien bei M. Parkinson und Myasthenie**

**Zertifiziert 3 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 05. Dezember 2007, 16.00–18.30 Uhr  
**Ort:** Gelsenkirchen, Hotel Courtyard by Marriott, Parkallee 3

- Epidemiologische Aspekte  
 Prof. Dr. med. H. Hielscher, Gelsenkirchen
- M. Parkinson  
 Frau Dr. med. K. Eggert, Marburg
- Myasthenia gravis pseudoparalytica  
 Prof. Dr. med. S. Jander, Düsseldorf

Leitung: Prof. Dr. med. H. Hielscher, Neurologische Klinik mit klinischer Neurophysiologie, Evangelische Kliniken, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Neues in der Pneumologie – Ambrocker Gespräche**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Samstag, 08. Dezember 2007, 10.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Hagen, Klinik Ambrock, Ambrocker Weg 60

- Neue Beatmungsverfahren in der Intensivmedizin – Die Zwerchfell gesteuerte Beatmung (NAVA) und die Hochfrequenzbeatmung  
 Dr. med. Chr. Karagiannidis, Regensburg
- Bronchoskopie: Die Problematik des Lungenrundherds  
 Dr. med. K.-J. Franke, Hagen
- Schlafmedizin: Die transnasale Insufflation – ein neues Überdruckverfahren zur Therapie des OSAS  
 Dr. med. G. Nilius, Hagen
- Pulmonale Hypertonie – aktuelle Standards in der Diagnostik und Therapie  
 Priv.-Doz. Dr. med. S. Rosenkranz, Köln

Leitung: Dr. med. G. Nilius, Chefarzt der Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Klinik Ambrock Hagen

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Die adäquate interdisziplinäre Osteoporosetherapie**

**Zertifiziert 3 Punkte**

**Termin:** Samstag, 08. Dezember 2007, 9.00 – 12.00 Uhr  
**Ort:** Herne, Evangelische Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel gGmbH, Kapelle, Wiescherstr. 24

- Neue Medikamente zur Therapie der Osteoporose  
 Prof. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne
- Schmerztherapie bei Osteoporosepatienten  
 Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Essen
- Fortschritte, Grenzen und Perspektiven in der Alterstraumatologie  
 Prof. Dr. med. U. Eickhoff, Herne
- Neue Implantate zur Behandlung osteoporosebedingter Frakturen  
 Dr. med. St. Fabian, Paderborn
- Behandlung osteoporosebedingter Wirbelkörperfrakturen mittels Kyphoplastie/Vertebroplastie  
 Dr. med. H. Langhorst, Herne

Leitung: Prof. Dr. med. U. Eickhoff, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel gGmbH, Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 18

23. Münstersches Schilddrüsen-Symposium

**Verlauf und Therapie autoimmuner Schilddrüsenkrankungen**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Samstag, 08. Dezember 2007, 9.30–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Einführung: Autoimmunerkrankung der Schilddrüse (Grundlagen, Klinik und Verlauf)  
 Prof. Dr. med. K. Mann, Essen
- Risiken der Jodprophylaxe?  
 Prof. Dr. med. Chr. Reiners, Würzburg
- Hilft Selen? Körpergewicht und TSH?  
 Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
- Pro und Contra: Radiojodtherapie der Autoimmunthyreopathien

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Münster  
 • Pro und Contra: Operation der Autoimmunthyreopathien  
 Frau Dr. med. R. Diller, Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster  
 • Diskussion und Fallvorstellungen

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik B, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, UK Münster

Auskunft: Frau H. Vogel, Medizinische Klinik und Poliklinik B, UK Münster, Tel.: 0251/8346266

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Standortbestimmung der Herzbildgebung**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 12. Dezember 2007, 16.00–19.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1 (früher: Sen-truper Straße, Nähe Zoo)

- Nicht-invasive kardiologische Funktionsdiagnostik durch Bildgebung  
 Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster
- Myokardszintigraphie  
 Prof. Dr. med. M. Schäfers, Münster
- Herzkatheterdiagnostik  
 Dr. med. M. Weber, Münster
- Kardio-MRT  
 Prof. Dr. med. J. Barkhausen, Essen
- Kardio-CT  
 Dr. med. B. Prümer, Münster
- Paneldiskussion - Methodenvergleich

Leitung: Prof. Dr. med. A.-R. Fischedick, Chefarzt der Radiologischen Klinik des Clemenshospitals Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Minimal-invasive Operations- und Behandlungsmethoden in der Visceralchirurgie/Gastroenterologie**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 12. Dezember 2007, 18.00–21.00 Uhr  
**Ort:** Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Entwicklung der minimal-invasiven Chirurgie  
 Prof. Dr. med. S. Said, Koblenz
- Die endoskopische Fundoplicatio – operativer Standard der Antirefluxchirurgie  
 K. Ch. Diederich, Paderborn
- Interventionelle Endoskopie in der Praxis – Möglichkeiten und Grenzen  
 Dr. med. H. Lazar, Paderborn
- Interventionelle Endoskopie in der Klinik – Wie weit gehen?  
 Prof. Dr. med. J. Ch. Greeve, Paderborn
- Die endoskopische Colonchirurgie – Was ist machbar, was ist sinnvoll?  
 Prof. Dr. med. R. Schmidt, Paderborn
- Die transanale endoskopische Mikrochirurgie (TEM)  
 Dr. med. K. Neumeuer, Paderborn

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Chefarzt der Klinik für Radiologie, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Organisation: Prof. Dr. med. R. Schmidt, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 18

**Häufige neurologische Krankheitsbilder in der Praxis Morbus Parkinson – Multiple Sklerose – Schlaganfall – Neuromuskuläre Krankheiten Heilmittelverordnung – Wann, weshalb und wie?**

**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Samstag, 15. Dezember 2007, 9.00–14.15 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)

**Heilmittelverordnungen in Westfalen-Lippe**

- Praxisbesonderheiten Ass. jur. A. Kienast, Münster
- Welche Verordnungsbereiche regelt der Heilmittelkatalog? Frau R. Schütte, Köln
- Heilmittel bei neurologischen Erkrankungen und Evidenz-basierte Medizin Univ.-Prof. Dr. med. P. Young, Münster
- Was kosten Heilmittel? J. Steingreifer, Münster
- Ass. jur. A. Kienast, Münster

**Sinnvoller Einsatz von Heilmitteln Was versteht man unter den verschiedenen Heilmitteln?**

- Physiotherapie Frau R. Schütte, Köln
- Ergotherapeutische Behandlung bei neurologischen Krankheitsbildern – Sinnvoller Einsatz von Heilmitteln F. Weckwerth, Hamm
- Logopädie F. Hardt, Emsdetten

Moderation: Dr. med. U. Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. P. Young, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: € 10,00 (Mitglieder der Akademie) € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 10,00 (Andere Zielgruppen) kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich! (Es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208, E-Mail: eugenia.de.campos@aekwl.de

**Interdisziplinäre Falldiskussion zur Behandlung Suchtkranker**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 19. Dezember 2007, 16.00–19.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

- Infektiologische Fragestellungen und diagnostische/therapeutische Aspekte bei Hepatitiden und HIV-Infektionen Drogenabhängiger Dr. med. St. Christensen, Münster
- Opioid-Substitution und Behandlungsnotwendigkeit der Drogen-Folgeerkrankungen Frau Dr. med. C. Schüngel, Münster
- Die hepatische Enzephalopathie: ZNS-Symptomatik, Diagnose und Behandlungsnotwendigkeit Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung und Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 18

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: (Es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208, E-Mail: eugenia.de.campos@aekwl.de

**DIABETES**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
**Termin:** Mi., 14.11.2007, 15.30–19.45 Uhr  
**Ort:** Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10

Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Med. Klinik III, Diabetologie und Endokrinologie, Jakobi Krankenhaus und Mathias-Spital, Gesundheitszentrum Rheine

Teilnehmergebühr Ärzte/innen: € 20,00 (Mitglieder der Akademie) € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Med. Assistenzpersonal: € 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie) € 25,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie, Diabetesberater/assistent/in) € 5,00 (arbeitslos) Nähere Angaben s. Seite 33

**Thema:** **Workshop – Diabetes und Sport**  
**Zertifiziert 8 Punkte (VDBD 6 Punkte)**  
**Termin:** Sa., 24.11.2007, 8.00 – 16.15 Uhr  
**Ort:** Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Leitung: HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen Dr. med. M. Behrens, AG Diabetes und Sport, DSP Minden

Teilnehmergebühr pro Person: € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie) € 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie) € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub) Nähere Angaben s. Seite 33

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Medizinisches Assistenzpersonal**

**Termin:** Sa., 17.11.2007, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Zentrum für Diabetes, Nieren- und Hochdruckkrankheiten MVZ GmbH, Bielefeld

Teilnehmergebühr pro Person: € 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie) € 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie) € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub) Nähere Angaben s. Seite 33

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Dia-

betes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung**

**Zertifiziert 6 Punkte**

**Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen**  
**Vorträge/Praktische Übungen**

**Termin:** Mi., 21.11.2007, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr: € 75,00 (Mitglieder der Akademie) € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**WEITERBILDUNGSKURSE**

**Allgemeinmedizin**

**Borkum/Münster**

**80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999**

**Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – 60 Stunden**

**Zertifiziert 60 Punkte**

- Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils I auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind!

**Termin:** So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (jeweils ganztägig) – (Anreisetag: Sa., 26.04.2008)

**Ort:** Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/Verpflegung): € 465,00 (Mitglieder der Akademie) € 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Münster: Kursteil 2 (Block 17) – 20 Stunden**

**Zertifiziert 20 Punkte**

Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung – Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

**Termin:** Sa., 26.07. bis So., 27.07.2008 (jeweils 9.00–18.00 Uhr)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/inkl. Verpflegung): € 155,00 (Mitglieder der Akademie) € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**Ärztliches Qualitätsmanagement**

**Zertifiziert insgesamt 200 Punkte**

**Modul A (40 Std.)**  
 Qualitätsmanagement und Kommunikation  
**Termin:** Mi., 16.01. bis So., 20.01.2008

**Modul B1 (40 Std.)**  
 QM – Methodik I: Statistik und Evidenz based Medicine  
**Termin:** Mi., 05.03. bis So., 09.03.2008

**Modul B2 (40 Std.)**  
 QM-Methodik II: Projektablauf/Instrumente  
**Termin:** Mi., 16.04. bis So., 20.04.2008

**Modul C1 (20 Std.)**  
 Führen – Steuern – Vergleichen  
**Termin:** Fr., 13.06. bis So., 15.06.2008

**Modul C2 (20 Std.)**  
 Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung  
**Termin:** Fr., 29.08. bis So., 31.08.2008

**Modul C3 (20 Std.)**  
 Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken  
**Termin:** Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008

**Modul C4 (20 Std.)**  
 Qualitätsmanager: Abschlusskurs  
**Termin:** Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008

**Ort:** Attendorn Neu-Listernohl, Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Bücken-Nott, Ressort Qualitätssicherung der ÄKWL, Tel.: 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-2649, E-Mail: bredehoef@aekwl.de, buecker-nott@aekwl.de

Teilnehmergebühr: Modul A, B1 und B2 € 1.050,00 (Mitglieder Akademie) € 1.115,00 (Nichtmitglieder Akademie) € 950,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C1, C2 und C3 € 615,00 (Mitglieder Akademie) € 685,00 (Nichtmitglieder Akademie) € 545,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C4  
 € 555,00 (Mitglieder Akademie)  
 € 615,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 485,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**Akupunktur**

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

**Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung**  
 Facharztanerkennung\*  
 Weiterbildungszeit  
**120 Stunden** Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten  
**60 Stunden** praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

\* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

**Eingangsvoraussetzung:**  
 Grundkurse 1-3

**Termine:**  
**3. Kursreihe:**  
**Repetitionskurs Theorie:**  
 Sa., 24.11.2007  
**Repetitionskurs Praxis + schrift. u. mündl. Übungsprüfung:**  
 So., 25.11.2007  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 Sa., 08.12.2007  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 So., 09.12.2007  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 Sa., 23.02.2008  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 So., 24.02.2008  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 Sa., 26.04.2008  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 So., 27.04.2008  
**Fallseminare:** Sa., 30.08.2008  
**Fallseminare:** So., 31.08.2008

**4. Kursreihe:**  
**Schmerztherapie 1:** Sa., 26.01.2008  
**Schmerztherapie 2:** So., 27.01.2008  
**Ohrakupunktur 1:** Sa., 19.04.2008  
**Ohrakupunktur 2:** So., 20.04.2008  
**Innere Erkrankungen 1:** Sa., 06.09.2008  
**Innere Erkrankungen 2:** So., 07.09.2008  
**Repetitionskurs Theorie:**  
 Sa., 15.11.2008  
**Repetitionskurs Praxis + schrift. u. mündl. Übungsprüfung:**  
 So., 16.11.2008  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 Sa., 24.01.2009  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 So., 25.01.2009  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 Sa., 14.03.2009  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 So., 15.03.2009  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 Sa., 16.05.2009  
**prakt. Akupunkturbehandlung:**  
 So., 17.05.2009  
**Fallseminare:** Sa., 06.06.2009  
**Fallseminare:** So., 07.06.2009

**Ort:** Bochum, ACHAT Hotel, Kohlepelzweg 45

Zeiten: jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Kastner, Arzt, akademie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling  
 Dr. med. H. Schweifel, Institut für Aku-

punktur und TCM, Münster  
 Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

3. Kursreihe:  
 € 164,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 179,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 154,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

4. Kursreihe:  
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

**Arbeitsmedizin**

Zertifiziert 60 Punkte pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

**Termine:**

**Kursteil A**  
**Abschnitt A1:**  
 Mo., 13.10. bis Fr., 17.10.2008 und  
 Mo., 20.10. bis Mi., 22.10.2008  
**Abschnitt A2:**  
 Mo., 03.11. bis Fr., 07.11.2008 und  
 Mo., 10.11. bis Mi., 12.11.2008  
**Kursteil B**  
**Abschnitt B1:**  
 Mo., 20.04. bis Fr., 24.04.2009 und  
 Mo., 27.04. bis Mi., 29.04.2009  
**Abschnitt B2:**  
 Mo., 11.05. bis Fr., 15.05.2009 und  
 Mo., 18.05. bis Mi., 20.05.2009  
**Kursteil C**  
**Abschnitt C1:**  
 Mo., 14.09. bis Fr., 18.09.2009 und  
 Mo., 21.09. bis Mi., 23.09.2009  
**Abschnitt C2:**  
 Mo., 02.11. bis Fr., 06.11.2009 und  
 Mo., 09.11. bis Mi., 11.11.2009

Zeiten: jeweils von 9.00-16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

**Gesamtleitung:**  
 Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum

**Gesamtorganisation:**  
 Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum

**Leitung:**  
 Kurse A1/A2/B1/B2/C1/C2:  
 Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum  
 Dr. med. P. Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster  
 Dr. med. V. Harth, MPH, BGFA – Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum  
 Prof. Dr. med. R. Merget, Ltd. Arzt, BGFA - Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum  
 Dr. med. B. Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:  
 € 440,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

**Chirotherapie/Manuelle Medizin**

Zertifiziert insgesamt 320 Punkte

**Standort Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 bzw. 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Muskuloskeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00 -13.00 Uhr.

**Termine:**

**12. Kursreihe:**  
 LBH 1: 28.05.-01.06.2008  
 LBH 2: 13.08.-17.08.2008  
 LBH 3: 12.11.-16.11.2008  
 HSA 1: noch offen  
 HSA 2: noch offen  
 HSA 3: noch offen  
 MSM 1: noch offen  
 MSM 2: noch offen

**Ort:** 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

**Kursleitung:**  
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster  
 Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden, DGMM-FAC und weiteren Lehrern der FAC sowie  
 Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr 12. Kursreihe:  
 auf Anfrage

**Standort Bad Driburg**

Die Reihenfolge der Kurse I-IV ist zwingend einzuhalten.

**Termine:**

**20. Kursreihe:**  
 Kurs I: 02.03.-04.03.2007 (abgeschlossen)  
 09.03.-11.03.2007 (abgeschlossen)  
 Kurs II: 17.08.-19.08.2007 (abgeschlossen)  
 24.08.-26.08.2007 (abgeschlossen)  
 Kurs III: 29.02.-02.03.2008  
 07.03.-09.03.2008  
 Kurs IV: 13.06.-15.06.2008  
 20.06.-22.06.2008  
 Kurs Muskulatur: 04.04.-06.04.2008  
 Kurs Osteopathie: 09.11.-11.11.2007  
 Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: 25.01.-26.01.2008

Teilnehmergebühr 20. Kursreihe:  
 Kurs I-IV pro Kurs:  
 € 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/  
 Kurs Osteopathie pro Kurs:  
 € 325,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:  
 € 216,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

**21. Kursreihe:**

Kurs I: 30.05.-01.06.2008  
 06.06.-08.06.2008  
 05.09.-07.09.2008  
 12.09.-14.09.2008  
 06.03.-08.03.2009  
 13.03.-15.03.2009  
 Kurs II: 18.09.-20.09.2009  
 25.09.-27.09.2009  
 05.12.-07.12.2008  
 14.11.-16.11.2008  
 Kurs III: 06.03.-08.03.2009  
 13.03.-15.03.2009  
 Kurs IV: 18.09.-20.09.2009  
 25.09.-27.09.2009  
 Kurs Muskulatur: 05.12.-07.12.2008  
 Kurs Osteopathie: 14.11.-16.11.2008  
 Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: 24.01.-25.01.2009

Teilnehmergebühr 21. Kursreihe:  
 auf Anfrage

Zeiten: jeweils ganztägig

**Ort:** Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

**Homöopathie**

Zertifiziert 40 Punkte pro Block  
 Zertifiziert 25 Punkte pro Fallseminar

**Termine:**

**Block F:** Fr., 16.11. bis So., 18.11.2007 und Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung):  
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Kurse (jeweils 40 Stunden):**  
**Block A:** Fr., 11.01. bis So., 13.01.2008 und Fr., 18.01. bis So., 20.01.2008  
**Block B:** Fr., 05.09. bis So., 07.09.2008 und Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008  
**Block C:** Fr., 16.01. bis So., 18.01.2009 und Fr., 23.01. bis So., 25.01.2009  
**Block D:** Fr., 04.09. bis So., 06.09.2009 und Fr., 11.09. bis So., 13.09.2009

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:  
 € 495,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 465,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Fallseminare 1-4 einschl. Supervision (jeweils 25 Stunden):  
**Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008**  
**Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008**  
**Fr., 24.04. bis So., 26.04.2009**  
**Fr., 30.10. bis So., 01.11.2009**

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Fallseminar:  
 € 280,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 255,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Ort:** Bochum, Achat Hotel, Kohlepelzweg 45

Leitung: Dr. med. W. Klemm, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

**Naturheilverfahren**

**Zertifiziert 80 Punkte pro Kurs/  
Fallseminare  
Zertifiziert 8 Punkte je Einheit**

**Termine:  
Kurse (80 Stunden):**  
Fr., 24.10. bis So., 02.11.2008  
(Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)  
Fr., 24.04. bis So., 03.05.2009  
(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Fallseminare einschl. Supervision  
(Einheit 1 bis 10–80 Stunden):  
Mo., 21.04. bis Fr., 02.05.2008  
Mo., 03.11. bis Fr., 14.11.2008

Die Teilnehmerzahl bei den Fallseminaren/Gruppenschulungen ist auf 10 Personen begrenzt. Die Fallseminare können auch als individuelle Einzelschulung gebucht werden.

**Ort:** Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen  
Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Teilnehmergebühr Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung):  
€ 745,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 845,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 695,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Kleingruppenschulung) Einheit 1–10 (incl. Verpflegung):  
€ 1.470,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 1.570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 1.420,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Einzelschulung) Gebühr je Einheit/Tag (incl. Verpflegung):  
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

**Notfallmedizin**

**Blockseminar Kursteile A–D  
(80 Stunden) – ganztägig**

**Zertifiziert 80 Punkte**

**Termin:** Fr., 07.03. bis Sa., 15.03.2008  
(80 Stunden – ganztägig)  
(Beginn: Fr., 07.03.2008, 13.00 Uhr im Lehrgebäude)

**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck) und Feuerwehr- und Rettungswache 1, York-Ring 25 (15.03.2008)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. h. Van Aken, FRCA, FANZCA, Direktor, Priv.-Doz. Dr. med. Th. Weber, Oberarzt und Dr. med. A. Bohn, Assistenzarzt der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und kursbegleitendem Skript):  
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Eingangsvoraussetzung:**

Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

**Hinweise:**

**Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom**

Der für den Fachkundenachweis „Retungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

**Thoraxdrainage**

Die für den Fachkundenachweis „Retungsdienst“ u. a. geforderten zwei Thoraxdrainagen werden als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teil C) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Die Thoraxdrainagen werden an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,  
E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de  
Weitere Informationen zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises „Retungsdienst“ erhalten Sie unter  
Tel.: 0251/929-2309/2310

**Palliativmedizin**

**Basiskurse  
40 Unterrichtsstunden**

**Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs**

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Standort Bad Lippspringe**

**Termine:**  
Teil I: Fr., 14.11. bis So., 16.11.2008  
Teil II: Fr., 05.12. bis So., 07.12.2008

**Zeiten:**  
jeweils  
freitags, 14.00–19.30 Uhr  
samstags, 9.00–16.30 Uhr  
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

**Ort:** Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lippspringe

**Standort Bochum**

**Termine:**  
Teil I: Fr., 06.06. bis So., 08.06.2008  
Teil II: Fr., 20.06. bis So., 22.06.2008

**Zeiten:**  
jeweils  
freitags, 15.00–20.30 Uhr  
samstags, 9.00–17.00 Uhr  
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum  
Dr. med. M. Thöns, Witten

**Standort Borkum**

**Termin:** So., 27.04. bis Do., 01.05.2008

**Zeiten:** jeweils ganztägig

**Ort:** Borkum

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

**Standort Gütersloh**

**Termine:**

Teil I: Fr., 22.02. bis So., 24.02.2008  
Teil II: Fr., 04.04. bis So., 06.04.2008

**Zeiten:**  
jeweils  
freitags, 15.00–20.30 Uhr  
samstags, 9.00–17.00 Uhr  
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

**Ort:** Gütersloh, Städtisches Klinikum Gütersloh, Seminarraum, Reckenberger Str. 19

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

**Standort Haltern**

**Termine:**

Teil I: Fr., 22.08. bis So., 24.08.2008  
Teil II: Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008

**Zeiten:**  
jeweils  
freitags, 8.45–17.30 Uhr  
samstags, 8.45–17.30 Uhr  
sonntags, 8.45–13.30 Uhr

**Ort:** Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Leitung: K. Reckinger, Herne  
Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum

**Standort Lünen**

**Termine:**

Teil I: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008  
Teil II: Fr., 07.11. bis So., 09.11.2008

**Zeiten:**  
jeweils  
freitags, 16.00–22.00 Uhr  
samstags, 8.30–16.30 Uhr  
sonntags, 9.00–14.30 Uhr

**Ort:** Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

**Fallseminare einschl. Supervision  
120 Unterrichtsstunden**

**Termine:** auf Anfrage

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 720,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 770,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 670,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

**Physikalische  
Therapie/Balneologie**

**Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs**

**Thema: Klimatherapie (Kurs D)**  
**Termin:** Mi., 21.05. bis So., 25.05.2008

**Thema: Ergotherapie (Kurs E)**  
**Termin:** Mi., 01.10. bis So., 05.10.2008

Leitung:  
Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Ort:** Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

**Thema: Balneologie (Kurs C)**  
**Termin:** Mi., 30.04. bis So., 04.05.2008

**Thema: Elektrotherapie, Massage (Kurs F)**  
**Termin:** Mi., 29.10. bis So., 02.11.2008

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt,  
Bad Hopfenberg

**Ort:** Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

**Rehabilitationswesen**

**Zertifiziert 80 Punkte pro Teil**

**Grundkurse – siehe Sozialmedizin/Rehabilitationswesen**

**Aufbaukurs, Teil 1**  
Mi., 09.01. bis Sa., 19.01.2008  
(außer Sonntag)  
**Aufbaukurs, Teil 2**  
Mi., 28.05. bis Sa., 07.06.2008  
(außer Sonntag)

**Ort:** Horn-Bad Meinberg, Rose-Klinik, Parkstr. 41–47

Leitung: Frau Dr. med. I. Biester, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):  
€ 790,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 840,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 740,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

**Schmerztherapie**

**Standort Bochum**

**Zertifiziert 40 Punkte pro Block**

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

**Termine:**  
**Kursblock I:**  
Mo., 11.02. bis Fr., 15.02.2008  
**Kursblock II:**  
Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008

**Zeiten:** Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

**Ort:**  
Bochum, Hörsaal 1 des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:  
Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Be-

rufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum Prof. Dr. med. Chr. Maier, Leitender Arzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum

In Zusammenarbeit mit:  
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)  
Deutsche Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)  
Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:  
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Standort Münster**

**Zertifiziert 20 Punkte pro Wochenende**

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Termine:**  
**Wochenende 1/Modul 1, 2 und 4:**  
Fr., 11.01. bis So., 13.01.2008  
**Wochenende 2/Modul 3 und 5:**  
Fr., 07.03. bis So., 09.03.2008  
**Wochenende 3/Modul 6 und 7:**  
Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008  
**Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10:**  
Fr., 30.05. bis So., 01.06.2008

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztägig)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

**Leitung:**  
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter  
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)  
Dr. med. Markus Schilgen  
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bother, M. A.  
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)  
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers  
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt  
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)  
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit:  
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)  
Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)  
Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) pro Wochenende:  
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

*Akademie für Sozialmedizin Bochum*

**Sozialmedizin/  
Rehabilitationswesen**

**Zertifiziert 80 Punkte pro Teil**

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:**  
Mo., 12.11. bis Fr., 23.11.2007  
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:**  
Mo., 11.02. bis Fr., 22.02.2008  
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler  
**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:**  
Mo., 07.04. bis Fr., 18.04.2008  
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

**Orte:**  
Grundkurs Teil B/Aufbaukurs Teil D: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214  
Aufbaukurs Teil C: Bochum, Knappschafftskrankenhaus Bochum-Langendreier, Universitätsklinik, In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):  
€ 320,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

**Sportmedizin**

**Wochenend-Kurs 15:  
Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit  
des gesunden und kranken Bewegungsapparates**

**Zertifiziert 15 Punkte**

Anzahl der Weiterbildungsstunden:  
Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 7,5 Stunden  
Theorie und Praxis der Sportmedizin: 7,5 Stunden

**Termin:** Sa., 10.11. bis So., 11.11.2007

**Ort:** Münster, Universitätsklinikum Münster, Institut für Sportmedizin, Horstmarer Landweg 39

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker,  
Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 195,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)  
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,  
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

**Suchtmedizinische  
Grundversorgung**

**Zertifiziert insgesamt 50 Punkte**

**Baustein I**  
Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe – Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen  
**Termin:** Mi., 12.03.2008,  
17.00–20.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210–214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten  
**Termin:** Sa., 12.04.2008,  
9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214  
Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. R. Demmel, Münster

**Baustein II**  
Alkohol und Tabak (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 07.06.2008,  
9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Evang. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV  
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

**Baustein III**  
Medikamente (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 16.08.2008,  
9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein IV**  
Illegale Drogen (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 18.10.2008,  
9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210–214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein V**  
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)  
**Termin:** Fr., 14.11.2008,  
17.00–20.30 Uhr  
Sa., 15.11.2008,  
9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. p. h. Dipl.-Psych. G. Krenmer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung:  
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Wahlthema (2 Std.)**  
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr bei Buchung der Bausteine I–V (ohne Wahlthema):  
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:  
Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)  
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein II–IV (je 8 Std.)  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)  
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**STRALENSCHUTZKURSE**

**Grund- und Spezialkurse**

**Grundkurs im Strahlenschutz  
(26 Stunden)**

(incl. Kenntniskurs für Ärzte nach Anlage 7 Nr. 7.1 im Strahlenschutz nach RöV (theoretischer Teil) der Richtl. „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz“ vom 22.12.2005 und incl. Kenntniskurs nach Anlage A 3 Nr. 4 der Richtl. „Strahlenschutz in der Medizin“ vom 24.06.2002)

**Zertifiziert 26 Punkte**

**Termin:** Mo., 21.01. bis Mi., 23.01.2008

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei  
der Untersuchung mit Röntgenstrahlen  
(Röntgendiagnostik)  
(20 Stunden)**

**Zertifiziert 20 Punkte**

Eingangsvoraussetzung:  
Als Eingangsvoraussetzung für den Spezialkurs ist die Absolvierung des Grundkurses (incl. Unterweisung) erforderlich und einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen werden empfohlen.

**Termin:** Mo., 28.01. bis Mi., 30.01.2008

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:  
Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht/incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):  
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grundkurs (einzeln gebucht/incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):  
€ 270,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 295,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 245,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Spezialkurs (einzeln gebucht/incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):  
€ 245,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTA/MTR, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte\*

**Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 Stunden)**

\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

**Zertifiziert 8 Punkte**

**Termin:** Sa., 14.06.2008, 9,00–17,00 Uhr

**Aktualisierung der Fachkunde nach der RöV und StrlSchV (12 Stunden)**

\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

**Zertifiziert 12 Punkte**

**Termin:** Fr., 13.06.2008, 14,00–17,00 Uhr  
Sa., 14.06.2008, 9,00–17,00 Uhr

**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 12

**Leitung:** Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster  
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster  
Dipl.-Phys. J. Eckardt, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr (8 Stunden):  
€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 125,00 (MTA/MTR)  
€ 115,00 (Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte)  
€ 105,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Teilnehmergebühr (12 Stunden):  
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Medizinphysiker/innen und MTA/MTR)  
€ 145,00 (Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte)  
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

**ULTRASCHALLKURSE**

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 38 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 29.11. bis So., 02.12.2007

**Ort:** 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

**Leitung:** Dr. med. E. V. Braganza, Olpe  
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr:  
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 37 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

**Termin:** Mi., 21.11. bis Sa., 24.11.2007

**Ort:** 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Medizinische Klinik II, Abteilung für Kardiologie, Am Busdorf 2

**Leitung:** Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn, Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Ch. Kirsch, Salzkotten

Teilnehmergebühr:  
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (Erwachsene)**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Mi., 12.03. bis Sa., 15.03.2008

**Ort:** 48231 Warendorf, Josephs-Hospital, Am Krankenhaus 2

**Leitung:** Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Abteilung für Kardiologie am Josephs-Hospital, Warendorf  
Dr. med. Ch. Kirsch, Oberarzt am St. Josefs-Krankenhaus, Salzkotten

Teilnehmergebühr:  
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 28 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Schwangerschaftsdiagnostik

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Termin:** Fr., 15.02. bis So., 17.02.2008

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:  
a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Schwangerschaftsdiagnostik  
b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Termin:** Sa., 16.02. bis So., 17.02.2008

**Ort:** 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

**Leitung:** Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr (pro Kurs):  
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 375,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**Gefäßdiagnostik-Kurs**

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Fr., 16.11. bis So., 18.11.2007

**Ort:** 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

**Leitung:** Dr. med. Jürgen Ranft, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr:  
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de



**1. Hauptprogramm**

Was gibt es Neues in der Medizin? - Updates  
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

<b>DMP (Diabetes, KHK, COPD)</b> Termin: Sonntag, 27. April 2008	0251/929-2210/11
<b>Update Neurologie</b> Termin: Montag, 28. April 2008	0251/929-2210/11
<b>Update Gender Mainstreaming – Frauenmedizin/Männermedizin</b> Termin: Dienstag, 29. April 2008	0251/929-2210/11
<b>Update Häusliche Gewalt</b> Termin: Dienstag, 29. April 2008	0251/929-2210/11
<b>Update Gastroenterologie</b> Termin: Mittwoch, 30. April 2008	0251/929-2210/11
<b>Update Rheumatologie</b> Termin: Mittwoch, 30. April 2008	0251/929-2210/11
<b>Update Augenheilkunde</b> Termin: Donnerstag, 01. Mai 2008	0251/929-2210/11
<b>Update Gynäkologie</b> Termin: Donnerstag, 01. Mai 2008	0251/929-2210/11
<b>Update Hämatologie und Onkologie</b> Termin: Freitag, 02. Mai 2008	0251/929-2210/11

**2. Ultraschallkurse**

<b>Grundkurs</b> <b>Abdomen</b> , Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – <b>Erwachsene</b> Termin: Samstag, 26. April bis Mittwoch, 30. April 2008	0251/929-2214
<b>Aufbaukurs</b> <b>Abdomen</b> , Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – <b>Erwachsene</b> Termin: Samstag, 26. April bis Mittwoch, 30. April 2008	0251/929-2214
<b>Interdisziplinärer Grundkurs</b> <b>Abdomen</b> , Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte, incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – <b>Kinder</b> Termin: Samstag, 26. April bis Mittwoch, 30. April 2008	0251/929-2214
<b>Grundkurs</b> <b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene</b> Termin: Samstag, 26. April bis Mittwoch, 30. April 2008	0251/929-2214
<b>Interdisziplinärer Grundkurs</b> <b>Gefäßdiagnostik</b> Doppler-/Duplex-Sonographie Termin: Samstag, 26. April bis Dienstag, 29. April 2008	0251/929-2214
<b>Grundkurs</b> <b>Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)</b> Termin: Samstag, 26. April bis Montag, 28. April 2008	0251/929-2214
<b>Grundkurs</b> <b>Schwangerschaftsdiagnostik: Geburtshilfliche Basisdiagnostik (B-Mode-Verfahren)</b> Termin: Dienstag, 29. April bis Donnerstag, 01. Mai 2008 (Anreisetag: Mo., 28.04.2008)	0251/929-2214
<b>Grundkurs</b> <b>Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)</b> Termin: Samstag, 26. April bis Montag, 28. April 2008	0251/929-2214
<b>Aufbaukurs</b> <b>Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)</b> Termin: Dienstag, 29. April bis Donnerstag, 01. Mai 2008	0251/929-2214

**Auskunft:**

<b>Kurs</b> <b>Endosonographie</b> Termin: Mittwoch, 30. April bis Freitag, 02. Mai 2008	0251/929-2208
<b>Refresher-Intensivkurs</b> <b>Sonographie – Abdomen</b> Termin: Donnerstag, 01. Mai bis Samstag, 03. Mai 2008	0251/929-2214
<b>Refresherkurs</b> <b>Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik</b> Termin: Freitag, 02. Mai bis Samstag, 03. Mai 2008	0251/929-2214
<b>Refresherkurs</b> <b>Sonographie der Säuglingshüfte</b> Termin: Freitag, 02. Mai 2008	0251/929-2214

**3. Refresherkurse**

<b>Chirotherapie</b> Termin: Montag, 28. April bis Mittwoch, 30. April 2008	0251/929-2203
<b>Refresher-Intensivkurs: Sonographie – Abdomen</b> Termin: Donnerstag, 01. Mai bis Samstag, 03. Mai 2008	0251/929-2214
<b>Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik</b> Termin: Freitag, 02. Mai bis Samstag, 03. Mai 2008	0251/929-2214
<b>Sonographie der Säuglingshüfte</b> Termin: Freitag, 02. Mai 2008	0251/929-2214

**4. Fortbildungsseminare/Fortbildungskurse**

<b>Abrechnung: Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ</b> Termin: noch offen	0251/929-2204/14
<b>Abrechnung: Der EBM 2000 plus</b> Termin: noch offen	0251/929-2204/14
<b>Aktuelle Entwicklungen in der Herzschrittmachertherapie</b> Termin: Mittwoch, 30. April 2008	0251/929-2214
<b>Coloskopiekurs</b> Termin: Dienstag, 29. April bis Donnerstag, 01. Mai 2008	0251/929-2208
<b>EKG-Seminar</b> Termin: Montag, 28. April 2008	0251/929-2204/14
<b>Epileptologie für Nicht-Neurologen</b> Termin: Dienstag, 29. April 2008	0251/929-2204/14
<b>Gastroskopiekurs</b> Termin: Sonntag, 27. April bis Dienstag, 29. April 2008	0251/929-2208
<b>HIV und AIDS 2008</b> Termin: Sonntag, 27. April 2008	0251/929-2204/14
<b>Impfseminar</b> Termin: Dienstag, 29. April bis Mittwoch, 30. April 2008	0251/929-2211
<b>Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen</b> Termin: noch offen	0251/929-2204/14
<b>Lungenfunktion</b> Termin: Freitag, 02. Mai 2008	0251/929-2204/14
<b>Naturheilkundliche Behandlung der Allergien</b> Termin: Samstag, 03. Mai 2008	0251/929-2202/03
<b>Neuraltherapie</b> Termin: Freitag, 02. Mai 2008	0251/929-2203
<b>Neurodermitis</b> Termin: noch offen	0251/929-2204/14
<b>Post-Polio-Syndrom</b> Termin: noch offen	0251/929-2204/14
<b>Spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierungsbehandlung) mit Allergenen</b> Termin: noch offen	0251/929-2202

**5. Notfalltraining**

<b>Notfälle in der Praxis/Notfallmedizinische Grundlagen - Reanimationsübungen</b> Termin: Montag, 28. April 2008, 19.00–20.30 Uhr, Theorie und Dienstag, 29. April 2008, 13.00–15.00 Uhr oder Dienstag, 29. April 2008, 19.00–21.00 Uhr oder Mittwoch, 30. April 2008, 13.00–15.00 Uhr	0251/929-2204/14
--	------------------

**Intensiv-Workshop Notfallradiologie**  
 – Betrachtung und Beurteilung digitaler Röntgenaufnahmen am PC  
**Termin:** Dienstag, 29. April 2008 oder  
 Mittwoch, 30. April 2008 0251/929-2204/14

**Kindernotfälle**  
**Termin:** noch offen 0251/929-2204/14

## 6. Sonstige Seminare

**Evidenz-basierte Medizin (EbM)**  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Montag, 28. April 2008 0251/929-2207

**KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement**  
**Termin:** noch offen 0251/929-2210

**PowerPoint Präsentation – Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**  
**Termin:** Dienstag, 29. April 2008 oder  
 Mittwoch, 30. April 2008 0251/929-2207

**Trainingsseminare Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V**  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Montag, 28. April 2008 0251/929-2217

**Moderationsvertiefungsmodul: Gruppendynamik**  
**Termin:** Freitag, 02. Mai 2008 0251/929-2217

## 7. KVWL-Seminare

**KV aktuell**  
**Termin:** Montag, 28. April 2008  
 Dienstag, 29. April 2008  
 Freitag, 02. Mai 2008 0251/929-2210

**Chancen und Perspektiven der Niederlassung**  
**Termin:** Mittwoch, 30. April 2008 0251/929-2210

**Neues und Wissenswertes für psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen**  
**Termin:** Donnerstag, 01. Mai 2008 0251/929-2210

## 8. Indikationsbezogene Fortbildungskurse Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch – tiefenpsychologisch fundiert

**Verhaltenstherapie/Gruppentherapie**  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Samstag, 03. Mai 2008 0251/929-2220

**Der Mythos vom Ödipus in der psychodynamischen Psychotherapie**  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Samstag, 03. Mai 2008 0251/929-2220

**Somatoforme Störungen und Schmerz**  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Mittwoch, 30. April 2008 0251/929-2220

**ADHS bei Kindern und Jugendlichen**  
**Termin:** Donnerstag, 01. Mai bis Samstag, 03. Mai 2008 0251/929-2220

## 9. Fort- und Weiterbildungskurse

**Allgemeinmedizin**  
 Weiterbildungskurs zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Allgemeinmedizin“ gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999  
 80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung  
 Kursteil 1: Block 1, 14, 16, 18 und 19 (60 Stunden)  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Samstag, 03. Mai 2008  
 (Anreisetag: Sa., 26.04.2008)  
 Kursteil 2: Block 17 (20 Stunden) in Münster  
**Termin:** Samstag, 26. Juli bis Sonntag, 27. Juli 2008 0251/929-2220

**Sportmedizin**  
 Weiterbildungskurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Sportmedizin“ gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005  
 Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention – DGSP – (Deutscher Sportärztebund) e. V.  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Samstag, 03. Mai 2008 0251/929-2203

**Palliativmedizin**  
 Basiskurs (40 Unterrichtseinheiten)  
 Weiterbildungskurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der ÄKWL  
 Kurs gem. Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Donnerstag, 01. Mai 2008 0251/929-2211

**Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum – Psychosomatische Grundversorgung (50 Stunden)**  
 Theorie und verbale Interventionstechniken  
**Zielgruppen:**

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

**Termin:** Sonntag, 27. April bis Freitag, 02. Mai 2008 0251/929-2307

**Psychotherapie (tiefenpsychologisch fundiert)**  
 gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL  
 Basiskurs III (50 Stunden)  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Samstag, 03. Mai 2008 0251/929-2307

**Psychotherapie (verhaltenstherapeutisch)**  
 gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL  
 Basiskurs III (50 Stunden)  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Samstag, 03. Mai 2008 0251/929-2307

**Hypnotherapie (50 Stunden)**  
 Grundkurs  
 Aufbaukurs  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Freitag, 02. Mai 2008 0251/929-2307

**Hypnose als Entspannung**  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Freitag, 02. Mai 2008 0251/929-2307

**Persönlichkeitsstörungen – ICD 10 (F 60) unter psychotherapeutischer Perspektive**  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Freitag, 02. Mai 2008 0251/929-2307

**Psychodrama (50 Stunden)**  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Freitag, 02. Mai 2008 0251/929-2307

**Symptomorientierte Anwendung von Imaginationstechniken zur Behandlung der sexuellen Funktionsstörungen (aus psychotherapeutischer Sicht)**  
**Termin:** Montag, 28. April bis Donnerstag, 01. Mai 2008 0251/929-2204/14

**Autogenes Training**  
 Grundkurs (8 Doppelstunden)  
 Aufbaukurs (8 Doppelstunden)  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Freitag, 02. Mai 2008 0251/929-2307

**Balint-Gruppe (16 Stunden)**  
**Termin:** Sonntag, 27. April bis Freitag, 02. Mai 2008 0251/929-2307

Programmergänzungen und -änderungen vorbehalten!

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

**Schriftliche Anmeldung erforderlich!**

**Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/14, E-Mail: akademie@aeakwl.de**

**Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog: <http://www.aekwl.de>**

**Sie können die ausführliche Borkum-Broschüre 2008 auf unserer Homepage unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) (Bereich Fortbildung) anfordern.**

**Diabetes 2008**

**Fachmesse - Kongress - Betroffenen tag**

Zertifiziert 6 Punkte (Freitag)  
Zertifiziert 6 Punkte (Samstag)

Veranstalter: Halle Münsterland GmbH

Zielgruppe: Ärzte/innen, medizinisches Fachpersonal, Gesundheits-Dienstleister und sektorübergreifende Berufe

**Hauptthemen:**

- Kardiologie
- Chirurgie
- Urologie
- Nephrologie
- Pädiatrie
- Frauenheilkunde
- Zahnheilkunde

**Übergreifende Schwerpunkte:**

- Prävention
- Ernährung

Termin: Fr., 08.02. bis So., 10.02.2008

Ort: Münster, Halle Münsterland, Albersloher Weg 32

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

**Auskunft und Anmeldung:**

Halle Münsterland GmbH, Albersloher Weg 32, 48155 Münster,  
Daniela Heinrichs, Tel.: 0251/6600-107, Fax: 0251/6600-115,  
E-Mail: heinrichs@halle-muensterland.de, Internet: www.diabetes-messe.com

*Workshop für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal*

**Umgang mit autolog und allogent transplantierten Patienten**

Zertifiziert 5 Punkte

**Programm Med. Assistenzpersonal**

Fortbildungskurs Onkologie nach dem Curriculum der Bundesärztekammer  
Abschlussgespräch für die Teilnehmer/-innen des Fortbildungskurses "Onkologie" 2007  
Workshop

- Umgang mit autolog und allogent transplantierten Patienten  
Frau Y. Hüntemeyer., Münster  
Dr. med. G. Bisping, Münster

**Programm Ärzte/innen**

- Workshop  
• Update Multiples Myelom  
Dr. med. M. Kropff, Münster

Gemeinsame Auswertung der Workshops

Leitung/Moderation: Dr. med. S. B. Rösel, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Reckenberger Str. 19, 33332 Gütersloh

Termin: Sa., 10.11.2007

**Zeiten:**

10.30 - 14.00 Uhr (Workshop)

(vorher findet für die Absolventen des 120-stündigen Onkologiekurses 2007 von 8.30-10.00 Uhr das Abschlussgespräch statt!)

Ort: Gütersloh, ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH, Hermann-Simon-Str. 7, Haus 21/Seminarräume

Teilnehmergebühr, inkl. Verpflegung (nur für die Teilnehmer des Workshops):

€ 15,00 (Mitglieder der Akademie und des BNHO e. V.)

€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie und des BNHO e. V.)

€ 10,00 (Praxisinhaber/in bzw. Chefarzt/ärztin Mitglied der Akademie und des BNHO e. V.)

€ 15,00 (Praxisinhaber/in bzw. Chefarzt/ärztin Nichtmitglied der Akademie und des BNHO e. V.)

**Hinweise:**

Die Workshops für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal finden parallel statt.

Die Veranstaltung ist für Arzthelfer/innen gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 2 der Onkologie-Vereinbarung mit 4 Stunden anrechenbar.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216, E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

*Fortbildungsseminar*

**EKG-Refresher für Ärzte/innen  
Reshreshing und Troubleshooting**

Zertifiziert 9 Punkte

- Update EKG Analyse
- Refraktärzeiten
- concealed conduction
- Phase III und IV Blöcke
- Differenzierung schmaler und breiter Kammerkomplextachykardien
- Präexzitationssyndrome
- FBI, Differenzierung des Gefährdungsgrades bei WPW
- Differenzierung breiter Kammerkomplextachykardien
- Ventrikuläre Tachykardien
- Brugada Syndrom
- SA/AV - Blockierung/HIS Blöcke
- Differenzierung von 2:1 Blockierung

Hinweis: Interessante oder problematische EKGs können bereits vor der Veranstaltung anonymisiert an den Seminarleiter Dr. Günther gesandt werden. Diese Fälle werden in der Veranstaltung diskutiert. Nähere Einzelheiten hierzu werden den Teilnehmern zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Leitung: Dr. med. J. Günther, Facharzt Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie, Oberarzt der Medizinischen Klinik I, Clemenshospital Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Termin: Sa., 16.02.2008, 9.00-15.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Vortragssaal, 4. Etage, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr:

€ 95,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (20 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

*Refresherkurs*

**Mammasonographie  
Theorie/Praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Update Mammasonographie
  - Stellenwert der Mammasonographie unter Bezug auf die aktuellen Leitlinien
  - Sonomorphologie von Tumoren
  - Dokumentation
- Klassifikation von Mamma-Befunden
  - Vorstellung aktueller Klassifikationen
  - invasive Diagnostik: wann und wie?
- Beurteilung von axillären Lymphknoten
  - Dignitätskriterien
  - Stellenwert der Dopplersonographie
- praktische Übungen in Kleingruppen
- Klassifikationsübungen an Fallbeispielen
- Möglichkeiten und Perspektiven der Mammasonographie
  - hochauflösende Sonographie mit Matrixsonden
  - 3D-Sonographie
  - Elastographie/Parametric Imaging
  - Kontrastmittelsonographie

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Termin: Sa., 23.02.2008, 9.00 - 17.00 Uhr

Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Bereich Pränatalmedizin und Ultraschall Diagnostik, Ebene 05 West, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):

€ 195,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

*Refresherkurs*

**Sonographie  
Abdomen, Retroperitoneum, Nieren,  
Harnblase und Schilddrüse**

Zertifiziert 10 Punkte

**Zielgruppe:** Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Einführung - Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Schilddrüse: Untersuchungstechnik - häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase, Darm: Untersuchungstechnik - häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

**Termin:** Fr., 15.02.2008, 10.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214, E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

*Fortbildungssymposium*

**Kinderorthopädie**

Zertifiziert 6 Punkte

- Highlights der Hüftsonographie
- Hüftsonographie im Säuglingsalter - Problemfälle
- Besonderheiten der neuropädiatrischen Untersuchung bei der Infantilen Cerebralparese
- Das Vojta-Prinzip in der Behandlung der Cerebralparese
- Das cerebrale Kind aus neuropädiatrischer Sicht/Ganganalyse
- Gastrointestinale Probleme bei schwerstbehinderten Kindern: Gastroösophagealer Reflux, Dystrophie und chronische Obstipation
- Operatives Therapiemanagement bei spastischen Syndromen
- Der Knicksenkfuß beim Spastikern
- OP-Indikation und Orthesenversorgung
- Kniebeuger – Hüftstrecker – differenzierte Betrachtungsweise der OP-Indikation bei Beugekontrakturen und Cerebralparese
- Indikation zur operativen Therapie beim spastischen Hüftgelenk

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund

**Termin:** Sa., 24.11.2007, 9.00–14.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik des Klinikums Dortmund gGmbH, Stephan-Engel-Platz 1 (chem. Beurhausstr. 45)

Teilnehmergebühr:  
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels.@aeakwl.de

*Workshop für Ärzte/innen*

**43. Gastroenterologisches Konsilium  
Workshop – Doppelballon-Enteroskopie & Videokapsel-Endoskopie**

**Einsatzmöglichkeiten der Doppelballon-Enteroskopie und der Kapselendoskopie**  
**Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster**

Zertifiziert 10 Punkte

- Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung**
- Teil I der Demonstrationen  
Doppelballon-Enteroskopie von oral und von peranal (ggf. Argon-Plasma-Koagulation, Polypektomie, Ballondilatation)
  - Teil I der Befund-Demonstrationen der Videokapsel-Endoskopie
  - Teil II der Demonstrationen

**Vorträge**

- Indikationen und Stellenwert der Doppelballon-Enteroskopie
- Möglichkeiten zur weiteren Optimierung der Doppelballon-Enteroskopie
- Stellenwert der Videokapsel-Endoskopie in der gastroenterologischen Diagnostik

Leitung und Organisation:  
Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster  
Dr. med. H. Ullerich, Oberarzt, Leiter der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Fr., 07.12.2007, 8.45–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Medizinische Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33  
**Praktischer Teil:** Endoskopie-Abteilung  
**Vorträge:** Großer Konferenzraum, Ebene 05/Ost

Teilnehmergebühr:  
€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

*Forum – Medizinrecht aktuell*

**Zukunftssicherung der Arztpraxis  
Kooperation, Steigerung des Praxiswertes, Private Vorsorge**

Zertifiziert 5 Punkte

**Inhalte:**

- Veränderung des Praxiswertes durch verstärkte Zentrenbildung
- Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Arzthäuser an Krankenhäusern
- Konkurrenz der Krankenhäuser in der ambulanten Versorgung
- künftige Aufhebung der Bedarfsplanung
- Vermeidung schwerwiegender Fehler

Für Ärzte/innen stellt sich zunehmend die Frage, welche Optionen bestehen, um die Konkurrenzfähigkeit der Praxis und damit deren Werthaltigkeit zu stärken:

- Kooperationen mit Ärzten/Innen und Krankenhäusern
- Bildung oder Eintritt in ein MVZ
- Teilnahme an flächendeckenden Selektiv- oder IV-Verträgen
- Vermögensbildung zur Daseins- und Altersvorsorge unter den veränderten Bedingungen

**Programm:**

- Optionen der Arztpraxis im Zeitalter von Einzelverträgen
- Zukunftssicherung durch Kooperationen nach dem Vertragsarztrechtsänderungsgesetz
- Chancen und Risiken der Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)
- Finanzierungsaspekte innovativer Versorgungsstrukturen
- Reich im Alter oder reich's im Alter?  
Intelligente Vermögensbildungsstrategien zur Daseins- und Altersvorsorge

Leitung: Dr. jur. Peter Wigge, Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwälte Wigge, Münster

**Termin:** Sa., 15.12.2007, 9.00–16.15 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 89,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 99,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 79,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211, E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

**Online-Fortbildungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich verstärkt den modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie: D der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“. Fortbildungen der Kategorie D sind Strukturierte interaktive Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-Choice-Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fragen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2 CME-Punkte.

- **Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II**
- **Online-Impfseminar**
- **„riskolleg“ Medizinrecht und Risikomanagement**

Nähere Informationen unter Telefon: 0251/929-2220

Zugang zu den Fortbildungen erhalten Sie unter:  
<http://www.aekwl.de/index.php?id=249>

*Curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer  
 Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte*

**Klinische Transfusionsmedizin**

**Zertifiziert 8 Punkte pro Block**

**Block A – Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)**

**Zielgruppe:**

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten. Praktische Aspekte der Hämotherapie (Beschaffung und Lagerung von Blutkonserven)
- Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen der Hämotherapie/Meldepflichten
- Neuartige Blutprodukte: gegenwärtige und zukünftige Einsatzmöglichkeiten
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten

**Block B – Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)**

**Zielgruppe:**

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement für Krankenhäuser
- Die präoperative Eigenblutspende (Spenderkonzept/Spenderauswahl)
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten
- Perioperatives Transfusionskonzept, Patientenmonitoring, Verhalten in Notfallsituationen
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster  
 Moderation: Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Münster

**Termine:**

- Block A:** Sa., 07.06.2008, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr
- Block B:** Sa., 21.06.2008, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr
- Ort:** Münster, Franz-Hitze-Haus, Katholische Soziale Akademie Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr (pro Block):  
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211, E-Mail: [susanne.jiresch@aekwl.de](mailto:susanne.jiresch@aekwl.de)

*Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte, die die Anerkennung als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes erwerben möchten*  
*Fortbildungsseminar für die Beraterinnen und Berater, die der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung im Rahmen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes nachkommen möchten*

**Schwangerschaftskonfliktberatung  
 Konflikt-Schwangerschaft – Schwangerschaftskonflikt**

**Zertifiziert 11 Punkte (Fr./Sa.)  
 Zertifiziert 6 Punkte (Sa.)**

**Freitag, 14.03.2008**

- Ziele der Veranstaltung
- Die Entwicklung des Kindes im Mutterleib
- Medikamentöser und operativer Schwangerschaftsabbruch, Techniken und Standards
- Die Gesprächsführung im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung und die Voraussetzung für die Ausstellung einer Beratungsbescheinigung

**Samstag, 15.03.2008**

- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 218/§ 219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Adoption und Pflegschaft

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

**Termine:**

- Seminar zur Anerkennung:**  
 Fr., 14.03.2008, 14.00–18.00 Uhr  
 Sa., 15.03.2008, 9.00–13.45 Uhr
- Seminar für den gesetzlichen Nachweis:**  
 Sa., 15.03.2008, 9.00–13.45 Uhr

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214**

**Teilnehmergebühren:**

Seminar zur Anerkennung:	Seminar für den gesetzl. Nachweis:
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)	€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder d. Akademie)	€ 125,00 (Nichtmitglieder d. Akademie)
€ 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)	€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: 0251/929-2210, E-Mail: [guido.huels@aekwl.de](mailto:guido.huels@aekwl.de)

*Fortbildungssymposium – Dortmunder Orthopädie Symposium*

**Schulter, Sprunggelenk und Wirbelsäule**

**Zertifiziert 6 Punkte**

- Arthroskopische und minimalinvasive Diagnostik und Therapie am oberen Sprunggelenk
- Von der Arthrodeese zur OSG Prothese
- Langzeiterfahrungen mit dem endoprothetischen Ersatz am oberen Sprunggelenk
- Moderne Rückfusschirurgie - aktueller Stand und Trends
- Aktuelle Techniken und Trends der arthroskopischen Schulterchirurgie
- Differenzierte, aktuelle Behandlungsstrategien der Rotatorenmanschettenruptur
- Aktuelle Schulterprothetik und Omarthrosebehandlung – Aktuelles und Trends
- Diagnostik und Therapie der spondylogenen zervikalen Myelopathie
- Radikuläre Schmerzsyndrome: OP Indikationen und aktuelle operative Techniken

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen und Dr. med. R. Sistermann, Dortmund

**Termin: Sa., 23.02.2008, 9.00–14.00 Uhr**

**Ort: Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik des Klinikums Dortmund gGmbH, Stephan-Engel-Platz 1 (ehemals Beurhausstr. 45)**

Teilnehmergebühr:  
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: [guido.huels@aekwl.de](mailto:guido.huels@aekwl.de)

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Medizinisches Assistenzpersonal**

- Zweifach betroffen: Diabetes und kranke Nieren
- Typ 2 Diabetes – Neue Therapieansätze
- Workshops (bitte bei Anmeldung angeben):
  1. Einkaufsfalle Supermarkt
  2. Gut zu Fuß (praktische Tipps zur Fußpflege in der Diabetiker Schulung)
  3. Pädagogik – Gut beraten
  4. Insuline in der Diabetestherapie

Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Zentrum für Diabetes, Nieren- und Hochdruckkrankheiten MVZ GmbH, Bielefeld

**Termin:** Sa., 17.11.2007, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Teilnehmergebühr pro Person:  
 € 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)  
 € 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)  
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte, Diabetesberater/innen und Diabetesassistenten/innen, Medizinisches Assistenzpersonal**

Zertifiziert 5 Punkte

**1. Diabetes-Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte**

Moderation: Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine

- Neues zu oralen Antidiabetika und zur Insulintherapie
- Integrierter Versorgungsvertrag Diabetischer Fuß: Aktueller Stand nach 2 Quartalen
- Insulintherapie bei hochbetagten Menschen
- Diabetes und Soziales
- Endokrinologische Diagnostik der arteriellen Hypertonie

**2. Diabetes-Fortbildung für Diabetesberater/assistenten/innen und Medizinisches Assistenzpersonal**

Moderation: Frau Dr. phil. B. Osterbrink, Rheine

- Neues zu oralen Antidiabetika und zur Insulintherapie
- Integrierter Versorgungsvertrag Diabetischer Fuß: Aktueller Stand nach 2 Quartalen
- Insulintherapie bei hochbetagten Menschen
- Patientenbeispiele und Fragen aus der Praxis: Was Sie schon immer fragen wollten

Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Med. Klinik III, Diabetologie und Endokrinologie, Jakobi Krankenhaus und Mathias-Spital, Gesundheitszentrum Rheine

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Die Fortbildung ist vom Ausschuss Schulung und Weiterbildung der Deutschen-Diabetes-Gesellschaft und dem VDBD anerkannt (4 Punkte).

**Termin:** Mi., 14.11.2007, 15.30–19.45 Uhr  
**Ort:** Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10

Teilnehmergebühr Ärzte/innen:  
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
 Teilnehmergebühr Med. Assistenzpersonal:  
 € 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)  
 € 25,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie, Diabetesberater/assistent/in)  
 € 5,00 (arbeitslos)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**

**Workshop Diabetes und Sport**

Zertifiziert 8 Punkte (VDBD 6 Punkte)

**Praktische Sporteinheit: Frühstückslauf**  
 Umkleidemöglichkeit ab 7.30 Uhr im HDZ

**Sitzung 1: Diabetes, Bewegung und Herz**

Vorsitz: Dr. Y. H. Lee-Barkey, Bad Oeynhausen  
 Dr. P. Zimmer, Ingolstadt

- Kardiovaskuläre Anpassungsvorgänge bei körperlicher Aktivität  
 Prof. Dr. K. Völker, Münster
- Körperliche Aktivität als kardiovaskuläre Therapieoption  
 Priv.-Doz. Dr. A. Linke, Leipzig
- Körperliche Aktivität bei ANP des kardiovaskulären Systems  
 Dr. O. Oldenburg, Bad Oeynhausen

**Sitzung 2: Diabetes und Bewegung im Praxisalltag**

Vorsitz: Prof. Dr. M. Halle, München  
 Dr. M. Müller-Rösel, Bad Oeynhausen

- Leistungsdiagnostik und -steuerung im Rehabilitationssport  
 Prof. Dr. M. Halle, München
- Kontinuierliches Glukosemonitoring und Insulinpumpentherapie beim Sport  
 Dr. Dr. W. Questeer, Bad Oeynhausen
- Rehabilitationssport vorordnen - aktuelle bundesweite Entwicklungen  
 K. Kuhlbach, Duisburg
- DiSko bewegt sich weiter...  
 Dr. W. R. Klare, Radolfzell

Wissenschaftliche Leitung:

HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen  
 Dr. med. M. Behrens, AG Diabetes und Sport, DSP Minden

**Termin:** Sa., 24.11.2007, 8.00–16.15 Uhr  
**Ort:** Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
 € 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)  
 € 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)  
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt. Diese Fortbildung wird auch vom Sportärztebund Westfalen anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Bildungsinitiative „Bildungsscheck“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW Subvention von Fort- und Weiterbildung**

Mit einem bundesweit einmaligen flächendeckenden Vorhaben setzt die Landesregierung in puncto Fort- und Weiterbildung neue Akzente. Die Initiative „Bildungsscheck“ soll berufstätige Frauen und Männer zu mehr beruflicher Qualifikation motivieren.

Um Anreize dafür zu schaffen, dass zukünftig mehr Arbeitnehmer/innen Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, bietet die Initiative "Bildungsscheck" Bildung zum halben Preis. Die Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen -und damit auch von Arztpraxen- wird somit vom Land kräftig unterstützt. Das Land NRW übernimmt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Hälfte der Fort- bzw. Weiterbildungskosten (maximal bis zu € 500,00 pro Bildungsscheck). Angesprochen sind alle Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen, die länger als zwei Jahre an keiner beruflichen Fort- bzw. Weiterbildung mehr teilgenommen haben und das Unternehmen nicht mehr als 250 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Bildungsschecks werden nur in ausgewiesenen Beratungsstellen nach vorheriger Beratung ausgehändigt. Anerkannte Beratungsstellen sind in der Regel Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern, Volkshochschulen und Kommunale Wirtschaftsförderer. Diese beraten darüber, welche Fort- bzw. Weiterbildungsangebote und welche Bildungsträger in Frage kommen. Die Liste der Beratungsstellen ist im Internet unter <http://www.mags.nrw.de/arbeit/qualifikation/bildungsscheck/beratungsstellen.html> zu finden.

Gefördert werden u.a. Kommunikations- und Kompetenztrainings, EDV-Seminare, medizinisch-fachliche Fortbildungen, Medientrainings, Seminare über Lern- und Arbeitstechniken etc. Nicht gefördert werden arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifikationen oder Veranstaltungen, die Freizeitwert haben. Auszubildende sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Landes NRW teil.

[www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de)



*8. Hiltruper Praxis-Workshop*

**Nephrologie**

**Zertifiziert 8 Punkte**

**Zielgruppe:** Hausärzte, Internisten, Nephrologen und Urologen

- Einführung Urinmikroskopie
- Sonographie der Nieren
- Workshop I: BSG, CRP und AST ... Rationelle klinische und laborchemische Rheumadiagnostik  
Seminar mit Kasuistiken
- Workshop II: Sonographie der Nieren  
Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten
- Workshop III: Urinsediment  
Praktische Übungen am Videomikroskop
- Abschlussdiskussion

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

**Termin:** Sa., 16.02.2008, 8.30 - 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwester vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:  
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214, E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

*Prüferkurs in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Studien Münster*

**Grundlagen und Praxis klinischer Prüfungen für Ärzte/innen**

**Zertifiziert 20 Punkte**

- Historische Entwicklung der Regularien u. aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen
- Good Clinical Practice
- Arbeitsweise der Ethikkommission
- Informed Consent
- Studiendesigns
- Biometrische Aspekte klinischer Prüfungen: Fallzahlbesprechung u. Randomisierung
- Finanzierung Klinischer Studien
- Qualitätsmanagement in klinischen Prüfungen
- Projektplanung und -management
- Zeitlicher Ablauf
- Meldung bei Ethikkommission u. Behörden
- Unerwünschte Ereignisse in klinischen Prüfungen:  
- Begriffsbestimmungen  
- Dokumentation und Meldungen
- Monitoring und Audit
- Datenmanagement
- Ergebnisbewertung, Berichterstellung, Publikation
- Praktische Beispiele d. Studiendurchführung

Leitung: Prof. Dr. med. J. Boos, Leiter des Klinischen Studienzentrums, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin - Pädiatrische Hämatologie/Onkologie des UK Münster

**Termin:** Fr., 16.11.2007, 9.00–17.00 Uhr  
Sa., 17.11.2007, 9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Besprechungsraum des Dekanats der Universität Münster, Domagkstr. 3

Teilnehmergebühr:  
€ 390,00 (Mitglied der Akademie)  
€ 440,00 (Nichtmitglied der Akademie)  
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217, E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Pflegekräfte, Juristen/innen und Interessierte*

**Ethikforum**

**Zertifiziert 7 Punkte**

**Ärztliche Begleitung am Lebensende – was heißt das?**

- Palliativmedizinische Versorgung am Beispiel des Integrationsvertrages in Bielefeld  
Dr. med. H.-U. Weller, Bielefeld
- Palliativmedizinische Versorgung in der Klinik  
Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh
- Rahmenprogramm zur flächendeckenden Umsetzung der ambulanten palliativmedizinischen und palliativpflegerischen Versorgung in NRW  
Dr. med. (I) K. Reinhard, Bielefeld

**Podiumsdiskussion zum Thema „Aktive Sterbehilfe – eine Lösung?“**

- Podiumsdiskussion  
„Aktive Sterbehilfe – eine Lösung?“  
Prof. (em.) Dr. J. P. Beckmann, Hagen  
Dr. med. E. Engels, Eslohe  
Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh  
O. Kollé, Amsterdam  
Prof. Dr. theol. habil. P. Schallenberg, Fulda  
Prof. Dr. Dr. h. c. H. van Aken, Münster

**Einrichtung klinischer Ethik-Komitees**

- Einrichtung klinischer Ethik-Komitees  
Frau Dr. med. U. Ellebrecht, Bottrop  
Dr. med. K. Kobert, Bielefeld

**Moderation:** Dr. med. Eugen Engels, niedergelassener Allgemeinmediziner und Vorsitzender des Arbeitskreises „Ethik-Rat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**Termin:** Sa., 10.11.2007, 10.00–17.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Agora-Hotel am Aasee, Bismarckallee 5

Teilnehmergebühr:  
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Sonstige)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen*

**Phytotherapie  
Stellenwert und evidenzbasierter Einsatz von Phytopharmaka**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Inhalte**

- Stellenwert und evidenzbasierter Einsatz von Phytopharmaka
- Praxisorientierte evidenzbasierte Phytotherapie - Alternative zu chemisch definierten Arzneimitteln

**Begrüßung und Einführung**

Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn  
**Zum Thema referieren**  
Prof. Dr. T. Dingermann, Institut für Pharmazeutische Biologie, Biozentrum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main  
Prof. Dr. D. Loew, Wiesbaden

**Moderation:**

Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

**Termin:** Mi., 28.11.2007, 17.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1–25

Teilnehmergebühr für Ärzte/innen und Apotheker/innen:  
€ 10,00  
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel: 0251/929-2202, E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

Strukturierte curriculäre Fortbildung  
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Umweltmedizin**  
**80 Unterrichtseinheiten**

**20 Punkte pro Block**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL führt an den Standorten Bochum und Münster die Strukturierte curriculäre Fortbildung Umweltmedizin durch. Der 80stündige Theorieanteil wird an 3 Wochenenden (Freitag/Samstag/Sonntag) mit jeweils 20 U.-Std. angeboten. 20 U.-Std. sind durch den Besuch entsprechend anerkannter umweltmedizinischer Fortbildungen nachzuweisen.

**Theorieanteil (80 U.-Std.)**

**Grundlagen und Methoden der Umweltmedizin**

Standortbestimmung und Aufgaben der Umweltmedizin, Grundbegriffe und theoretische Konzepte, Human-Biomonitoring, Umwelt-Monitoring  
**Umweltbelastung**

Umweltmedizinisch relevante Stoffe/Stoffgruppen, Außenluft-Verunreinigungen, Innenraumbelastung, Lebensmittel und Trinkwasser, Dentalmaterialien und andere alloplastische Materialien, elektromagnetische Felder, Mobilfunk, ionisierende Strahlung, Schall- und Schallwirkungen, sonstige Expositionsfaktoren

**Klinisch-umweltmedizinische Aspekte**

Anamneseerhebung und körperliche Untersuchung in der Umweltmedizin, Verfahren der Expositionsbestimmung im Kontext der Patientenbetreuung, Diagnostische Verfahren im Überblick, häufige klinisch-umweltmedizinische Problemstellungen und ihre Differentialdiagnostik, psychische und psychosomatische Störungen in der umweltmedizinischen Diagnostik, die Kausalitätsbeurteilung in der Umweltmedizin, Therapie in der Umweltmedizin, Prophylaxe in der klinischen Umweltmedizin, unkonventionelle Methoden, umweltmedizinische Fallberichte und Begutachtungen, Qualitätssicherung in der Umweltmedizin: Ansätze und Probleme

**davon Wahlthemen (20 U.-Std.)**

können von den Teilnehmern durch entsprechend anerkannte umweltmedizinische Fortbildungen nachgewiesen werden

**Praxisteil (20 U.-Std.)**

**Exkursionen, Begehungen, Fallbesprechungen, Qualitätszirkel**

Hospitalität in einer umweltmedizinischen Ambulanz, einer umweltmedizinischen Schwerpunktpraxis, bei einem praktisch tätigen Umweltmediziner oder einer vergleichbaren Einrichtung

Beteiligung an einer Ortsbegehung/Wohnungsbegehung  
Teilnahme an einer Fallkonferenz und Erarbeitung eines Fallbereiches und/oder eines umweltmedizinischen Gutachtens; Präsentation von eigenen Fällen um ggf. eine weitere Diagnostik zu veranlassen und einen aussagekräftigen Arztbrief zu verfassen

Teilnahme an Qualitätszirkel, Tutorien  
Exkursion (z. B. Mobilfunkstation, Müll)

**Der Praxisteil von 20 U.-Std. wird von den Teilnehmer/innen eigeninitiativ organisiert. Bei Bedarf bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL entsprechende Hilfestellungen an.**

**Termine:**

**Block 1:** Fr., 22.02. bis So., 24.02.2008, 15.00–14.45 Uhr  
**Block 2:** Fr., 16.05. bis So., 18.05.2008, 15.00–14.45 Uhr  
**Block 3:** Fr., 08.08. bis So., 10.08.2008, 15.00–14.45 Uhr

**Orte:**

**Block 1:** Bochum, Hörsaalzentrum St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital, Kliniken der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal (1. Etage), Gudrunstr. 56  
**Block 2 und 3:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen-Lippe (2. Etage), Gartenstr. 210–214

**Leitung:**

Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Bochum  
Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Dekanin der Fakultät der Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld  
Prof. Dr. med. G. A. Wiesmüller, Ltd. Arzt, Umweltprobenbank für Human-Organproben mit Datenbank, Münster

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung (pro Block):

290,00 € (Mitglieder der Akademie)  
340,00 € (Nichtmitglieder der Akademie)  
240,00 € (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte

**Der Umgang mit „schwierigen“ Patienten**  
**Training zur Gesprächsführung**

**Zertifiziert 16 Punkte**

Einstieg in die „gesundheitsorientierte Gesprächsführung“ GoG und die „therapeutische Kommunikation“ TheKo.

**Themen:**

**Grundlagen der Kommunikation**

- Kennenlernen und Beziehungsaufbau
- Zuhören und Feedback-Regeln
- non-verbale Kommunikation
- Wahrnehmung und Bewertung

**Grundlagen von GoG und TheKo**

- Akzeptanz und Wertschätzung
- Umgang mit Gegenübertragung
- Beziehungsmuster klären
- Ressourcenorientierung
- Generalisierung aufheben/Wahlmöglichkeiten eröffnen
- Zielarbeit

**Methoden:**

- Impulsvorträge mit Diskussion
- Rollenspiele
- Training mit einer „Schauspieler-Patientin“

Leitung: Frau Dr. med. M. Kampmann und Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin

**Termin:** Fr., 20.06.2008, 15.00–19.00 Uhr  
Sa., 21.06.2008, 10.00–17.30 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:

€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 185,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Seminar

**Ärztliche Leichenschau**

**Zertifiziert 6 Punkte**

Rechtliche Grundlagen/Geschichte/Qualität/öffentliche Kritik/Fehlleistungen/Todesart/Todesbescheinigung/Scheintodproblem/Dunkelziffer/Mortalitätsstatistik/Kommunikation/Durchführung/Befunde bei nichtnatürlicher Todesart/nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern – Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, ehem. Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

**Termin:** Mi., 07.11.2007, 16.00–21.00 Uhr

**Ort:** Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:

€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

*Fortbildungsseminar*

**Ärzte/innen on Air  
Medientraining für Mediziner  
Kompetenz im Umgang mit Zeitungen,  
Radio- und Fernsehsendern**

- Nach der Deadline ist vor der Deadline!  
Die Arbeit der Medien
  - Journalisten
  - Redaktionen
  - Informationsquellen
  - Darstellungsformen
- Bin ich schon drin?  
- Der Kontakt mit Medien  
- Anfragen von Medien  
- Anfrage bei den Medien  
- Journalistensprache
- Was sage ich den Hörern?  
Interviews und Statements  
- Rahmenbedingungen  
- Vorbereitung  
- Durchführung
- Methoden  
- Vortrag  
- Diskussion  
- Training vor dem Mikrofon

Leitung: Martina Kreimann M. A., Radiojournalistin, Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster

**Termin:** Sa., 15.03.2008, 10.00–16.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 240,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217, E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

**Impfseminare 2008  
zur Erlangung der  
Abrechnungsgenehmigung von  
Impfleistungen**

**Basisqualifikation/Erweiterte  
Fortbildung**

**Zertifiziert 19 Punkte**  
Die Seminare sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar

**Themen:**

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Kontraindikationen
- Nebenwirkungen – Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden/Haftung
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen bei besonderen Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Neues von Impfungen: HPV, Herpes zoster, Rotavirus
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Leitung: Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg

**Termine:** Sa./So., 01./02.03.2008  
oder  
Sa./So., 20./21.09.2008  
oder  
Sa./So., 22./23.11.2008

**Zeiten:** samstags 9.00–ca. 17.30 Uhr  
Sonntag 9.00–ca. 16.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (nur Basisqualifikation):  
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung):  
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

*Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte*

**„Was gibt es Neues in der Medizin?“**

**Zertifiziert 81 Punkte**

**Themen der 1. Woche:**

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Gastroenterologie I
- Geriatrisches Basisassessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

**Themen der 2. Woche:**

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbst raining
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

**Termin:**

**1. Woche: Mo., 02.06. bis Fr., 06.06.2008 und  
2. Woche: Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008**

**Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:  
€ 990,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 890,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

**Hospitationen:**

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

**Kinderbetreuung:**

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3–6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zu den üblichen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

*Workshop*

**4. Olper Venen-Forum  
Venenthrombose im Detail  
Theorie/praktische Übungen**

**Zertifiziert 9 Punkte**

- Risikofaktoren und Thrombophilie
- Diagnostik
- Ambulante Therapie
- Antikoagulation
- Thrombose und Schwangerschaft
- Reisetrombose
- Rezidivthrombosen
- Varicosis Debatte
- „Strümpfe oder Chirurgie ist immer noch die beste Therapie“  
Pro und Contra
- Praktische Übungen

Leitung und Moderation:  
Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg  
Dr. med. E. Braganza, Olpe

**Termin: Sa., 08.03.2008, 9.00–16.00 Uhr  
Ort: Olpe, Koch's Hotel, Restaurant „Altes Olpe“, Bruchstr. 16**

Teilnehmergebühr:  
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 55,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

*Refresher-Kurs für*

**Leitende Notärzte/innen  
und Organisatorische Leiter/innen Rettungsdienst  
Vorträge/Planspiele/Emergo-Train**

**Zertifiziert 19 Punkte**

**Veranstalter:**

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Fachbereich Medizin und Rettungswesen, Studieninstitut Westfalen-Lippe  
Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe

**Zielgruppe:**

Führungskräfte im Rettungsdienst mit Aufgaben bei Großschadensereignissen

**Voraussetzung:**

Abgeschlossene Qualifikation als Leitender Notarzt oder Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (Ein entsprechender Nachweis ist der Anmeldung beizufügen.)

**Ziel:**

Auffrischung bzw. Vertiefung bestehender Vorkenntnisse im Bereich Großschadenslage  
Intensivierung taktischer Vorgehensweisen  
Teamschulung LNA / OrgL

**Programm Freitag:**

- Anforderungsprofil LNA (aus Sicht des OrgL) (LNA/OrgL getrennt)
- Anforderungsprofil OrgL (aus Sicht des LNA)
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten von LNA/OrgL
- Einrichten und Betreiben von medizinischen Infrastrukturen im Einsatz (LNA/OrgL gemeinsam)
- Emergo-Train Simulationsübung (LNA/OrgL gemeinsam)

**Programm Samstag:**

- Konzeption Ü-ManV Bund, Länder, Reg-Bezirke (LNA/OrgL gemeinsam)
- Planspiel 1 (LNA/OrgL getrennt)
- Planspiel 2 (LNA/OrgL gemeinsam)

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld  
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

**Termine:** Fr., 29.02.2008

Sa., 01.03.2008 oder

Fr., 06.06.2008

Sa., 07.06.2008

**Zeiten:** freitags, 11.00–19.30 Uhr  
samstags, 9.00–17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Sperlischstr. 27

Teilnehmergebühr (inkl. Skript, CD und Unterkunft/Vollverpflegung in der DRK-Rettungsschule):

€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 425,00 (Organisatorische Leiter Rettungsdienst)

€ 795,00 (für ein Team [Arzt - Mitglied der Akademie + OrgL])

€ 845,00 (für ein Team [Arzt Nichtmitglied der Akademie + OrgL])

**Hinweise:**

Nach Absolvierung dieses Refresher-Kurses besteht zudem die Möglichkeit, im Rahmen der Prüfung des OrgL-Lehrganges der DRK-Rettungsschule Münster am 20./21.09.2008 an mehreren Großübungen aktiv teilzunehmen.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie – im Falle einer Anmeldung – mit den Kursunterlagen.

**Anerkennungen:**

Die Veranstaltung kann als „Pflichtfortbildung LNA“ bei anderen Ärztekammern anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrer zuständigen Landesärztekammer.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der „30h-Pflichtfortbildung Rett-G-NRW“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 24 Personen pro Kurs)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205, E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

*Curriculäre Fortbildung für Transplantationsbeauftragte und andere interessierte Ärzte/innen im Krankenhaus sowie für Leitende Pflegekräfte*

**Organspende**

**Zertifiziert 16 Punkte**

**Freitag, 30.11.2007**

- Begrüßung/Einführung  
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL
- Transplantationsmedizin  
Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum
- Transplantationsgesetz  
H. Smit, DSO, Essen
- Aktueller Stand der Organspende  
Frau Dr. med. U. Wirges, DSO, Essen
- Indikation zur Organspende  
Prof. Dr. med. F. Mertzluft und Dr. med. G. Braun, Bielefeld
- Empfängerschutz  
Dr. med. J. Friese, DSO, Essen

**Samstag, 01.12.2007**

- Hirntod/Hirntoddiagnostik  
Prof. Dr. med. D. Moskopp, Berlin
- Entscheidung zur Organspende/Angehörigenbetreuung  
H. Smit, DSO, Essen
- Organprotektive Intensivtherapie  
Prof. Dr. med. F. Mertzluft und Dr. med. G. Braun, Bielefeld
- Prozess-/Beziehungsmanagement  
Prof. Dr. med. H. Schmidt, Münster
- Frau E. Backhaus, Koordinatorin, DSO, Essen
- Allokationsregeln  
H. Smit, DSO, Essen
- Organtransplantation aus der Sicht eines Betroffenen  
N. N., wird durch DSO benannt
- Dienstleistungen der DEUTSCHEN STIFTUNG ORGANTRANS-PLANTATION  
Frau Dr. med. U. Wirges, DSO, Essen  
C. Brandtner, DSO, Essen
- Lernerfolgskontrolle (10 Multiple-Choice Fragen)

**Praktischer Teil:**

Teilnahme an mindestens 2 Organspenden (Nachweis) unter Anleitung eines erfahrenen Koordinators der DSO

**Zusätzlicher Teil:**

Teilnahme an einem Seminar zur „Krisenintervention“  
Prof. Dr. med. Dr. phil. F. Muthny, Münster

Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Geschäftsführende Ärztin der Region Nordrhein-Westfalen, Organisationszentrale der DSO  
H. Smit, Bevollmächtigter des Vorstandes, Hauptverwaltung der DSO

**Termine:**

**Curriculäre Fortbildung „Organspende“**

Fr., 30.11.2007, 10.00–17.30 Uhr

Sa., 01.12.2007, 9.00–17.00 Uhr

**Seminar „Krisenintervention“**

**Termine nach individueller Vereinbarung, jeweils 10.00–18.00 Uhr**

**Orte:**

**Curriculäre Fortbildung „Organspende“**

**Attendorf, Burg Schnellenberg**

**Seminar „Krisenintervention“**

**Essen, Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO), Region NRW, Lindenallee 29–41**

Teilnehmergebühr inkl. Übernachtung/Vollverpflegung und Seminar „Krisenintervention“:

€ 720,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 820,00 (Nichtmitglieder der Akademie/Leitende Pflegekräfte)

€ 620,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**Online-Fortbildungskatalog  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminare für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte

## Train-the-trainer-Seminare

Fortbildungsseminare gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“

### Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Zertifiziert 16 Punkte

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie, nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

**Psychologie** (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung)  
**Medizin** (Grundlagen der Erkrankung/Medikamentöse Therapie/Therapie der Exacerbation)  
**Sporttherapie** (bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)  
**Physiotherapie** (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)  
**Selbstkontrolle und Selbsthilfe** (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/ Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Stufenschema/Notfallplan)  
**Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar**

Termin: Fr., 07.03.2008, 15.00–20.00 Uhr  
 Sa., 08.03.2008, 9.00–16.00 Uhr

### Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 16 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen -Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möch-

ten. Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar wird das COBRA Studienkonzept vorgelegt. Jede(r) Teilnehmende(r) sollte sich schon im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen beschäftigen, da eine kurze Schulungssequenz Bestandteil dieses Seminars ist.

**Psychologie** (Methodik und Didaktik / Verarbeitung der chronischen Erkrankung/ Raucherentwöhnung)  
**Sporttherapie** (Bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)  
**Physiotherapie** (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)  
**Selbstkontrolle und Selbsthilfe** (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/ Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Medikamentöse Dauertherapie/Notfallplan)  
**Praktische Übungen in Kleingruppen** (Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren)

Termin: Fr., 18.04.2008, 15.00–20.00 Uhr  
 Sa., 19.04.2008, 9.00–16.00 Uhr

### Hinweise DMP Asthma bronchiale/COPD:

Die Seminare sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe anerkannt. Sofern Sie und Ihr nichtärztliches Personal an diesen Fortbildungsseminaren teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit Asthma bronchiale bzw. mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) je Seminar:  
 € 290,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 290,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte)  
 € 270,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

### Grundlagen der Medizinischen Begutachtung 40 Unterrichtseinheiten

Zertifiziert 40 Punkte

#### Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

**Kurs 1:** Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbe-

gutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

**Kurs 2:** Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

**Kurs 3:** Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster

#### Termine:

**Kurs 1:** Fr./Sa., 15./16.02.2008  
**Kurs 2:** Fr./Sa., 14./15.03.2008  
**Kurs 3:** Fr./Sa., 11./12.04.2008

#### Zeiten:

Kurs 1 und Kurs 2:  
 freitags: 16.00–19.30 Uhr  
 samstags: 9.00–16.45 Uhr  
 Kurs 3:  
 Freitag: 14.00–19.30 Uhr  
 Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
 € 590,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der anknüpfungsfähigen Qualifikation

**Reisemedizinische Gesundheitsberatung**

Zertifiziert 32 Punkte

**Abschnitt A**

**Grundlagen (4 Std.)**  
Definitionen und Statistiken  
Geomeditzische Faktoren  
Impfgrundlagen  
Rechtsfragen

**Abschnitt B**

**Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)**  
Impfpräventable Infektionskrankheiten  
Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten  
Malaria  
Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung  
Umweltrisiken  
Transportmittelbezogene Risiken  
Risiken spezieller Reiseaktivitäten

**Abschnitt C**

**Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)**  
Frauen, Kinder, Senioren  
Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut  
Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen  
Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

**Abschnitt D**

**Geomeditz (4 Std.)**  
Europa und Mittelmeerraum  
Amerika  
Afrika  
Asien, Australien, Ozeanien

**Abschnitt E**

**Management (4 Std.)**  
Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung  
Beratungsbeispiel  
Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken  
Reiserückkehrererkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Sa./So., 10./11.11.2007 (Teil I) und Sa./So., 17./18.11.2007 (Teil II)

**WARTELISTE**

**Zeiten:** jeweils von 9.00–16.30 Uhr

**Ort:** Bochum, Ramada Hotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:

€ 430,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 365,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

**Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie**

Das Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie vermittelt wesentliche Inhalte der im Rahmen der Facharztbezeichnung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ gemäß der Weiterbildungsordnung vom 09.04.2005 geforderten Kenntnisse.

Leitung:

Unfallchirurgischer Teil:  
Prof. Dr. med. M. Raschke, Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Schult, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster

Orthopädischer Teil:  
Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. C. Götze, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster

**Termine:** in Vorbereitung

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220, E-Mail: alexander.waschkau@aeakwl.de

KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement

**KPQM 2006 Schulungen**

Zertifiziert 10 Punkte  
Die Schulungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

KPQM 2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen).

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM 2006 selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM 2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM 2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM 2006  
KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM 2006 - Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:

Dr. med. H.-P. Peters, Bochum  
Dr. med. V. Schrage, Legden  
Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

**Termine:** Sa., 10.11.2007 oder Sa., 08.12.2007 oder Sa., 26.01.2008 oder Sa., 23.02.2008 oder Sa., 01.03.2008 oder Sa., 12.04.2008 oder Sa., 17.05.2008 oder Sa., 21.06.2008

**WARTELISTE**

**Zeiten:** jeweils 9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr pro Schulung:  
€ 275,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 245,00 (Arbeitslose)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

**Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

*Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer*

**Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen  
in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen  
24 Stunden**

**Zertifiziert 24 Punkte**

**Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen**

- Formen der Traumatisierung, Epidemiologie, Migration
- Diagnostik I: Akute Belastungsreaktion, PTBS-Konzept
- Diagnostik II und Differentialdiagnostik - Komorbide Störungen
- Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen (SBPM) Gutachtengliederung
- Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten
- Standardisierte Psychodiagnostik
- Asyl- und Ausländerrecht I und II mit Fallbeispielen
- Interkulturelle Begutachtung I – Kulturspezifische Besonderheiten
- Interkulturelle Begutachtung II – Der Einsatz von -Dolmetschern
- Interkulturelle Begutachtung III – Frauenspezifische Aspekte
- Traumaspezifische Beziehungsaspekte, mögliche Reaktionsweisen des Gutachters, Übertragung, Gegenübertragung
- Übung zur Gesprächsgestaltung
- Integration der Ergebnisse und Fehlerquellen

Moderation: Dr. med. M. Reker und Frau Dr. med. A. Claussen, Bielefeld

**Termin:** Teil I: Fr., 07.03.2008, 16.00–19.45 Uhr  
Sa., 08.03.2008, 9.00–16.45 Uhr  
Teil II: Fr., 18.04.2008, 16.00–19.45 Uhr  
Sa., 19.04.2008, 9.00–16.45 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Ev. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV, Remterweg 69/71

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:  
€ 440,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 490,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

*Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Apotheker/innen*

**Arzneimittelinteraktion**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Inhalte**

- Polypharmakotherapie im Alter:
- Arzneimittelinteraktionen - Mechanismen und Klinische Bedeutung
- Klinisch relevante Interaktionen aus Sicht des Apothekers

**Begrüßung und Einführung**

Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Zum Thema referieren

Prof. Dr. med. B. Drewelow, Direktor des Instituts für Klinische Pharmakologie der Universität Rostock

Dr. rer. nat. J. Brüggmann, Leiter der Zentralapotheke des Unfallkrankenhauses Berlin, Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Berlin e. V., Fachapotheker für Klinische Pharmazie, Lehrbeauftragter für Klinische Pharmazie der FU Berlin

**Moderation:**

Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL

und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

**Termin:** Mi., 21.11.2007, 17.00–20.00 Uhr

**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21

**Termin:** Mi., 05.12.2007, 17.00–20.00 Uhr

**Ort:** Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1-25

Teilnehmergebühr für Ärzte/innen und Apotheker/innen:

€ 10,00

kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel: 0251/929-2211, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

*Supervision für leitende Arzthelfer/innen und  
Medizinische Fachangestellte*

**Qualitätsmanagement  
Teams leiten im Veränderungsprozess**

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGfV), Praxis für berufliche Beratung, Im Defdahl 225, 44141 Dortmund

**Supervisionsbeginn:** Do., 17.04.2008, 14.30–17.30 Uhr

**Supervisionsende:** Do., 12.02.2009, 14.30–17.30 Uhr

Die einzelnen Sitzungstermine finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Umfang: 10 Supervisionsitzungen  
Dauer: 1 Jahr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme (incl. Verpflegung):  
€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Hinweis: Die Veranstaltungsreihe dient auch der kontinuierlichen Supervision. Sie richtet sich somit auch an Arzthelfer/innen, die bereits an einer Supervisionsreihe teilgenommen haben.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

*Workshop für Ärztinnen und Ärzte*

**PowerPoint Präsentation für Einsteiger  
– Digitale Präsentationstechniken  
für medizinische Vorträge und Seminare**

Organisation und ärztliche Leitung:  
Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Die Teilnehmer werden von erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

**Termin:** Sa., 01.12.2007, 9.00–14.00 Uhr

**Ort:** Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

*Workshop für Ärztinnen und Ärzte*

**Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint  
– Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Referent: W. Ketteren, Laer

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

**Termin:** Mi., 05.12.2007, 16.00–20.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr Einzel-/Doppelplatz:  
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Änderung von Krankenhausstrukturen  
Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen  
und Krankenhausträger**

Zertifiziert 5 Punkte

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte/innen wesentlich mitbetroffen sind. Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte/innen haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte/innen - insbesondere für die Chefärzte/innen - erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten

Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulatem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten/innen im Rahmen des sogenannten Disease-Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten/innen, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten/innen konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln  
anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus  
anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ)  
anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung  
anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Sa., 01.12.2007, 10.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztzuhause), Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**„Empfehlungen der Bundesärztekammer  
zur ärztlichen Fortbildung“ (Stand: 30.05.2007)**

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:  
<http://www.baek.de/page.asp?his=1.102.104>

Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum

**Psychosomatische Grundversorgung  
Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken  
(50 Unterrichtsstunden)**

Zertifiziert 50 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Inhalte:

- 20 Stunden Theorie
- 30 Stunden Verbale Interventionstechniken

Im Rahmen dieses Seminars wird keine Balintarbeit vermittelt und bestätigt.

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster  
Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

Termin: Teil I: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008  
Teil II: Fr., 05.12. bis So., 07.12.2008

Zeiten: freitags, 9.00–19.00 Uhr  
samstags, 9.00–19.00 Uhr  
sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung und Skript):  
€ 599,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 649,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 549,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205, E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Fortbildungsseminar

**EKG-Seminar für Ärzte/innen**

Zertifiziert 15 Punkte

Programm Freitag

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquellen, Problem der Artefakte
- Langzeit EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil I
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil II

Programm Samstag

- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzerkrankung  
Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEMI/Myokardinfarkt
- DD Peri/Myokarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, Oberarzt der Medizinischen Klinik I des Clemenshospitals, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Termin: Fr., 07.12.2007, 9.00–17.00 Uhr

Sa., 08.12.2007, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Mehrzweckraum, Duesbergweg 124

Termin: Fr., 25.01.2008, 9.00–17.00 Uhr

Sa., 26.01.2008, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr (pro Seminar):  
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

*Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen*

**Medizinproduktegesetz – MPG**

**Zielgruppe:** Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *semikritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und *kritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukte, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind

**Lehrgangsziele:**

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
  - zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
  - zur Risikoanalyse und -minderung
  - zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
  - zur Verhütung von Infektionsketten
  - zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
  - zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

**Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:**

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
  - Gesetze
  - Verordnungen
  - Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
  - Technische Regeln und Normen
  - Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
  - Richtlinien des RKI-/BfArM
  - Betreiberpflichten
  - Sterilgutfreigabe
  - Sterilgutlagerung und -transport

**Präsenzveranstaltung:**

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen  
 Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
  - Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
  - Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
  - Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
  - Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
  - Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
    - Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
  - Dampf- Kleinststerilisatoren
  - Aufbereitung von ärztlichem Gerät
  - Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
  - Aufbereitung nicht angewendeter Medizinprodukte
  - Aufbereitung angewendeter Medizinprodukte
  - Aufbereitbarkeit von Medizinprodukten
  - Kaufentscheidung/Einmalprodukte
  - Validierung der Aufbereitungsverfahren
  - Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
  - Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
  - Dokumentation
  - Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
  - Fragen aus der Praxis
  - Qualitätsmanagement für den ambulant operierenden Bereich
  - Anforderungen an die Arztpraxen im niedergelassenen Bereich
  - Sterilgutfreigabe
  - Sterilgutlagerung und -transport
  - Fragen aus der Praxis
  - Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

**Termin: Sa./Mi., 16./20.02.2008**  
**Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark**

**Termin: Sa./Mi., 05./09.04.2008**  
**Ort: Gevelsberg, VHS Ennepe-Ruhr-Süd**

**Termin: Sa./Mi., 21./25.06.2008**  
**Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums**

**Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr**

Teilnahmegebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:  
 € 290,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
 € 320,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

*Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen*

**Medizinproduktegesetz – MPG**

**Zielgruppe:** Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *unkritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen) befasst sind

**Lehrgangsziele:**

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
  - zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
  - zur Risikoanalyse und -minderung
  - zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
  - zur Verhütung von Infektionsketten
  - zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
  - zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

**Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:**

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
  - Gesetze
  - Verordnungen
  - Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
  - Technische Regeln und Normen
  - Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
  - Richtlinien des RKI-/BfArM
  - Betreiberpflichten
  - Sterilgutfreigabe
  - Sterilgutlagerung und -transport

**Präsenzveranstaltung:**

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen  
 Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
  - Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
  - Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
  - Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
  - Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
  - Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
  - Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
  - Dampf- Kleinststerilisatoren
  - Aufbereitung von ärztlichem Gerät
  - Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
  - Aufbereitung nicht angewendeter Medizinprodukte
  - Aufbereitung angewendeter Medizinprodukte
  - Aufbereitbarkeit von Medizinprodukten
  - Kaufentscheidung/Einmalprodukte
  - Validierung der Aufbereitungsverfahren
  - Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
  - Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
  - Dokumentation
  - Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
  - Fragen aus der Praxis
  - Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

**Termin: Sa., 26.04.2008, 9.00 - 17.00 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214**

Teilnahmegebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:  
 € 180,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
 € 200,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen*

**Sexualmedizin in der Praxis  
Die Überwindung des Schweigens**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.**

Wie bricht mein ein Tabu?  
Wie spricht man über Sexualstörungen  
Diagnostik und Therapie

- Zur Selbstreflektion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das arztinitiierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
  - bei der Frau
  - bei dem Mann
  - Diagnosehilfen
- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patient-Gespräch bei Sexualstörungen
  - Gesprächselemente
  - Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
  - der Arzt als „Sexualberater“
  - Ziel sexualberaterischer Intervention
  - Therapiekonzept
- Schnittstelle Hausarzt/Facharzt

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Münster

**Termin:** Mi., 28.11.2007, 16.00–19.30 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Rettungsdienstschule, Meisenstr. 94

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung :  
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

*Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren  
Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderator/in  
von Qualitätszirkeln nach SGB V*

**Moderieren/Moderationstechniken  
Modul: Visualisierung und Hilfsmittel**

**Zertifiziert 10 Punkte**

**Zielgruppe:** Anerkannte Leiterinnen und Leiter von Qualitätszirkeln  
**Ziel:** Intensivierung der Moderationskompetenzen mit Schwerpunkt des Hilfsmittels „Visualisierung“, unter Berücksichtigung kognitionspsychologischer Erkenntnisse in Lerngruppen und deren Bedeutung für die Arbeit in Qualitätszirkeln.  
**Weg:** Über eine interaktive Theorieintensivierung unter Nutzung praktischer Übungen werden wir gemeinsam das Seminarziel umsetzen.

**Inhalt:**

- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/ des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
- Medienträgerunabhängige kognitionspsychologische Aspekte in der visuellen Informationsverarbeitung – wie können sich Wort und Bild gegenseitig unterstützen?
- Aspekte und Übungen zum Umgang mit verschiedenen visuellen Medienträgern
- Aspekte und Übungen zur Funktion verschiedener Bilderarten – sinnvolle Wort/Bildeinheiten

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychotherapie, Senden

**Termin:** Sa., 16.02.2008, 9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
€ 240,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (12 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

*Refresherkurs für Fortgeschrittene*

**Akupunktur/TCM  
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele**

**Zertifiziert 20 Punkte**

**Die fünf Wandlungsphasen: Das Tor zur chinesischen (Medizin-)Welt – Kurs I und II**

Wer traditionelle chinesische Medizin wirklich verstehen will, muss das Entsprechungssystem der fünf Wandlungsphasen kennen. Hier werden innere Organe, Gewebe, Sinnesorgane und Emotionen nicht nur assoziativ nebeneinander gestellt, sondern vor allem die enge Vernetzung von Körper, Gefühl, Psyche, Verstand und Seele gespiegelt.

Dieses Seminar führt Sie tief in das Denken und die Bedeutung der "wu xing" ein, wobei jede einzelne Wandlungsphase auf mehreren Ebenen beleuchtet und in Beziehung zu verschiedenen Krankheitsbildern gesetzt wird.

Sie lernen konstitutionelle, psychosomatische, emotionale und klimatische Dysbalancen unter dem Gesichtspunkt einer Störung in einer bestimmten Wandlungsphase zu betrachten und die Auswirkungen auf die anderen Wandlungsphasen zu erkennen. Sie gewinnen ein tiefes Verständnis für das Prinzip der gegenseitigen Beziehungen und des ständigen Wandels.

Wir befassen uns mit Einzelheiten der Diagnosestellung und der Behandlung der Patienten, wobei das Hauptaugenmerk auf psycho-somatische Krankheitsbilder wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Ängste, Atemwegsstörungen, Magen-Darmstörungen, etc. gelegt wird. Diese werden an ausgesuchten Fallbeispielen mit ausgewählten Punktstrategien behandelt.

Leitung: Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

**Termin:** Kurs II: Sa./So., 01./02.12.2007  
(Der Kurs I ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Kursteil II)

**Zeiten:** jeweils von 9.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepplweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript):  
€ 328,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 358,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 308,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

*Trainingsseminar  
Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V*

**Moderieren/Moderationstechniken  
und Evidenz-basierte Medizin (EbM)**

**Zertifiziert 20 Punkte**

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:  
Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:  
Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

**Termine:** Sa./So., 24./25.11.2007 **WARTELISTE**  
Sa./So., 19./20.01.2008  
Sa./So., 01./02.03.2008  
Sa./So., 07./08.06.2008  
Sa./So., 13./14.09.2008  
Sa./So., 22./23.11.2008  
**Zeiten:** jeweils 9.00–17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):  
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

*Refresherkurse für Fortgeschrittene*

**Akupunktur/TCM  
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele  
Klinische Einführung in die chinesische Arzneimitteltherapie**

**Zertifiziert 20 Punkte**

Die Kurse bauen aufeinander auf, insbesondere Kurs 2 und 3 bauen teilweise auf den vorangegangenen Inhalten auf.

**Kurs 1:**

**Grundlagen der Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Lunge**

- Grundprinzipien der Chinesischen Arzneitherapie, Unterschiede zur westlichen Phytotherapie, Studienlage und Arzneisicherheit
- praktische Anwendung der Arzneitherapie
- Funktionskreis Lunge, seine Physiologie und Pathologie
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel u. Rezepturen für den FK Lunge
- Behandlung wichtiger Krankheitsbilder wie akuter Infekte, Asthma, allergischer Rhinitis

**Kurs 2:**

**Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Milz-Magen („Mitte“)**

- FK Magen & Milz, seine Physiologie und Pathologie
- Praktische Anwendung der Arzneimittel
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Mitte
- Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie Reizdarm, Refluxkrankheit, Durchfallerkrankungen, etc.
- Diagnostische Übungen, Fallbesprechungen

**Kurs 3:**

**Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Leber**

- FK Leber, seine Physiologie und Pathologie
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Leber
- Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie chronische Schmerzen, Regelstörungen/Dysmenorrhö, PMS; etc.
- Diagnostische Übungen, Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

**Termine:**

**Basiskurs 1:** Sa./So., 20./21.10.2007 (abgeschlossen)

**Aufbaukurs 2:** Sa./So., 10./11.11.2007

**Aufbaukurs 3:** Sa./So., 19./20.01.2008

**Zeiten:** jeweils von 9.00–18.00 Uhr

**Ort:** Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 328,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 358,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 308,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

*Strukturierte curriculäre Fortbildung  
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer*

**Ernährungsmedizin**

**Zertifiziert 100 Punkte**

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

**Teil I (50 Std.) vom 16.04. bis 20.04.2008**

**Seminarblock 1: Grundlagen**

**Termin:** Mi., 16.04. bis Do., 17.04.2008

**Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien**

**Termin:** Fr., 18.04. bis Sa., 19.04.2008

**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)**

**Termin:** So., 20.04.2008

**Teil II (50 Std.) vom 11.06. bis 15.06.2008**

**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)**

**Termin:** Mi., 11.06.2008

**Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung**

**Termin:** Do., 12.06. bis Fr., 13.06.2008

**Seminarblock 5:**

**Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen**

**Termin:** Sa., 14.06. bis So., 15.06.2008

**Ort:** Münster, Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:

€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis je Kursblock:

€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel. 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen*

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)  
Das Leitbahnsystem in der klinischen Anwendung**

**Zertifiziert 9 Punkte**

**Zielgruppe:**

Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

**Lernziel:**

„Aufgrund der zwölf Leitbahnen existiert das menschliche Leben, entstehen Krankheiten, können Menschen behandelt und Krankheiten geheilt werden. Die zwölf Leitbahnen sind es, mit denen die Anfänger beginnen und die Meister enden. Für Anfänger scheint es einfach, der Meister weiß, wie schwer es ist.“ Ling Shu, Kap. 17

In diesem Seminar wird das Leitbahnsystem der Chinesischen Medizin für den fortgeschrittenen Akupunkteur mit seinen verschiedenen Anteilen wie den Tendinomuskulären Leitbahnen, den Divergierenden Leitbahnen, den Luo-Gefäßen, den Hauptleitbahnen und den außerordentlichen Leitbahnen sowie den jeweiligen oberflächlichen und tiefen Verläufen dargestellt. Dabei liegt die Betonung auf der Diagnostik zur Bestimmung des betroffenen Leitbahnspekts sowie den daraus resultierenden Therapiestrategien und Punktkombinationen.

Erst die Kenntnis des Leitbahnsystems ermöglicht in vielen Fällen ein Verständnis für die Wirkungen einzelner Akupunkturpunkte und Punktkombinationen. Einzelne wichtige Akupunkturpunkte werden in ihren Wirkungen aus der Perspektive der Leitbahnen ausführlich besprochen.

Klinische Fallbesprechungen zu o. g. Themen aus der Praxis des Referenten runden das Seminar ab.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin:** Mi., 21.11.2007, 10.00–17.00 Uhr

**Ort:** Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929 -Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	28.11.2007	Gevelsberg	-2202
	27.02.2008	Bochum	-2202
	02.04.2008	Gevelsberg	-2202
	22.10.2008	Bad Oeyn- hausen	-2202
	19.11.2008	Gevelsberg	-2202
Der EBM 2000 plus (Gynäkologie/Urologie)	07.11.2007	Münster	-2216
Terminmanagement –	10.10.2007	Münster	-2216
Kommunikation und Planung	28.11.2007	Münster	-2216
IGeL-Leistungen – sinnvoller Einsatz in der Praxis	07.11.2007	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	14.11.2007	Gevelsberg	-2216
Teamarbeit in der Praxis	31.10.2007	Dortmund	-2216
Workshop: Umgang mit autolog und allogenen transplantierten Patienten	10.11.2007	Gütersloh	-2216
Impfseminar	14.11.2007	Münster	-2210
Theorie/praktische Übungen	05.12.2007	Dortmund	-2210
	23.01.2008	Bielefeld	-2210
	17.11.2007	Münster	-2210
KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement – praktische Anwenderschulung			
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	07.03.2008 u. 08.03.2008	Hagen	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)	18.04.2008 u. 19.04.2008	Hagen	-2210
Medizinproduktegesetz - MPG Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizin- produktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instand- haltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	26.04.2008	Münster	-2217
Medizinproduktegesetz - MPG Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebs- verordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizin- produkten in Arztpraxen	16.02.2008 u. 20.02.2008	Bochum	-2217
Kommunikationswege und -möglichkeiten über das Internet	28.11.2007	Münster	-2217
Diabetes-Fortbildungs- veranstaltungen	14.11.2007 17.11.2007 24.11.2007	Rheine Bielefeld Bad Oeyn- hausen	-2207 -2207 -2207
Gastroenterologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	ab 13.12.2007	Münster	-2209
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 16.02.2008	Münster	-2209
Qualitätsmanagement Teams leiten im Veränderungs- prozess	ab 17.04.2008	Münster	-2206

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216 und über unsere Homepage - Bereich Fortbildung) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216, E-Mail: [sabine.hoelting@aekwl.de](mailto:sabine.hoelting@aekwl.de)

Notfalltraining

**Herz-/Lungenwiederbelebung**

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 6 Punkte**

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

**Teil 2 - Praxis (17.30–20.00 Uhr)**

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunterding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

**Termine: Mi., 05.12.2007, 16.00–20.00 Uhr oder  
Mi., 16.04.2008, 16.00–20.00 Uhr**

**Ort: Wickede, Vortragssaal (Untergeschoß) im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206, E-Mail: [melanie.stienemann@aekwl.de](mailto:melanie.stienemann@aekwl.de)

**Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation**

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

**Zertifiziert 7 Punkte**

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

**Cardiopulmonale Reanimation**

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

**Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

**CPR-Basismaßnahmen:**

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

**CPR-Erweiterte Maßnahmen:**

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termin: Mi., 15.10.2008, 16.00–20.00 Uhr**

**Ort: Olpe (Biggesee), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 70,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
- € 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied d. Akad.)
- € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206, E-Mail: [melanie.stienemann@aekwl.de](mailto:melanie.stienemann@aekwl.de)

Intensivseminar

**Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung**

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Zertifiziert 7 Punkte**

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Technik der Cardio-Pulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

**Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

- BLS (Basis Life Support)  
Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)  
Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.
- Teamtraining  
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

**Termine:** Mi., 14.11.2007, 16.00–20.00 Uhr oder Mi., 20.02.2008, 16.00–20.00 Uhr oder  
**Ort:** Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Rettungsdienstschule, Meisenstr. 94

**WARTELISTE**

**Termine:** Mi., 11.06.2008, 16.00–20.00 Uhr oder Mi., 12.11.2008, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:  
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)  
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Schriftliche Anmeldung erforderlich!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Intensivseminar

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis**

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 7 Punkte**

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)**

- Vitalfunktionen  
- Erwachsene
- Reanimation  
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

**II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)**

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000  
- Freimachen der Atemwege  
- Intubation und Beatmung  
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

**Termin:** Mi., 28.11.2007, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

**WARTELISTE**

Teilnehmergebühr:  
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 215,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
€ 75,00 (arbeitslose Ärzte/innen)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Schriftliche Anmeldung erforderlich!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Notfalltraining

**Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 7 Punkte**

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)**

**Kardiopulmonale Reanimation**  
• Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

**Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)**

**Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen**

**Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:**

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O<sub>2</sub>-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu<sup>®</sup>-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

**Station 2: Vorbereitung und Durchführung der Intubation:**  
Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt - Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

**Abschlussstation: Mega-Code-Training:**  
Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu<sup>®</sup>-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

**Termine:** Mi., 21.11.2007, 15.45–ca. 20.15 Uhr  
Mi., 19.11.2008, 15.45–ca. 20.15 Uhr

**WARTELISTE**

**Ort:** Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:  
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Schriftliche Anmeldung erforderlich!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Refresher-Kurse

**Notfallmedizin  
Theorie und Praxis**

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

**Internistische Notfälle (1. VA)**

Termin: Sa., 02.02.2008,  
9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. H.-P. Milz
- Atemnot
  - Brustschmerz
  - Arrhythmien
  - Praktische Übungen:  
Periphere und zentrale Venenkatheter, intraossäre Zugänge  
Schrittmacher  
Training ALS (Vorbereitung für den Nachmittag)
  - Bewusstlosigkeit
  - Bauchschmerz
  - CPR-Simulator
  - Fallbeispiele

oder

**Notfälle abseits der Routine  
(2. VA)**

Termin: Sa., 12.04.2008,  
9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. T. Klausnitzer
- Vergiftungen durch exotische Tiere/Pflanzen
  - Drogenintoxikation, neue Stoffe - neue Risiken?
  - Tauchunfälle, Barotrauma
  - Praktische Übungen: Difficult Airway  
Schwierige Intubation; alternative Atemwegssicherung; Säuglingsintubation; besondere Auffinde-situationen
  - Demonstration: Dekontamination
  - ABC - Notfälle
  - Augennotfälle
  - Psychiatrische Notfälle und PsychKG
  - Praktische Übungen:  
s. Vormittagsprogramm
  - Fallbeispiele:  
- psychiatrische Notfälle  
- Interaktive Fallbeispiele mit TED

oder

**Traumatologische Notfälle (3. VA)**

Termin: Sa., 18.10.2008,  
9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. A. Röper
- SHT und Wirbelsäulentrauma
  - Abdominal- und Thoraxtrauma
  - Patientengerechte Technische Rettung
  - Praktische Übungen:  
Konventionelle und alternative Atemwegssicherung, i.v.- und andere Zugänge, Thoraxdrainage, Immobilisation, Lagerungstechniken (jeweils 3 Stationen)
  - Demonstration: Technische Rettung
  - Amputationsverletzungen
  - Versorgungsstrategien des Polytrauma
  - ...und was uns sonst noch so einfiel
  - Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm (restliche 3 Stationen)

Hinweis: Der Refresher-Kurs „Traumatologische Notfälle“ beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ u. a. als Einzelnachweis zu führen sind.

Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

oder

**Der besondere Notfall (4. VA)  
– von Babies und anderen  
Katastrophen**

Termine: Sa., 17.11.2007,  
9.00–ca. 17.30 Uhr oder  
Sa., 06.12.2008,  
9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff
- Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
  - Versorgung des Neugeborenen
  - Massenansturm von Verletzten – Der ersteintreffende Notarzt
  - Praktische Übungen:  
Geburtstrainer, Nabelvenenkatheter, Simulation Säuglings-CPR
  - Planspiel ManV
  - Neurologische Notfälle
  - Todesfeststellung und Leichenschau
  - Stressbewältigung am Notfallort
  - Praktische Übungen, Planspiel: s. Vormittagsprogramm (restliche Stationen)

Leitung/Koordination:  
Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer  
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)

**Orte:  
Termin 2007/02.02.2008: Bielefeld,  
Studieninstitut Westfalen-Lippe  
(im Technologiezentrum),  
Rettungsdienstschule, Meisenstr. 94  
Termin 2008: Bielefeld, Studien-  
institut Westfalen-Lippe, Ret-  
tungsdienstschule, Rohrteichstr.  
71**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Kurs:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Bei Teilnahme an allen vier Refresherkursen „Notfallmedizin“ im Jahre 2008 verringert sich die Teilnehmergebühr für den vierten Termin automatisch um € 50,00.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206,  
E-Mail:  
melanie.stienemann@aekwl.de

Intensivseminar

**Kindernotfälle  
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen: Airwaymanagement, Cardiopulmonale Reanimation, Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrupp, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen: CPR-Simulation an 2 Stationen, Fallbeispiele aus den Bereichen: Allgemeine Kindernotfälle, Spezielle Kindernotfälle, Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld  
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termin: Sa., 08.12.2007, 9.00–ca. 17.30 Uhr oder  
Sa., 23.02.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr oder

**WARTELISTE**

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Rettungsdienstschule, Meisenstr. 94

Termin: Sa., 06.09.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr  
Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –  
Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen,  
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Seminar/Vorträge  
(9.00–12.30 Uhr)**

- Einführung:  
- Präklinische Notfallversorgung  
- Rettungskette
- Basic-Life-Support:  
- Erkennen von Notfallsituationen  
- „ABC“ der Notfallmedizin  
- Vitalfunktionen  
- Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:  
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation  
- „DEF“ der Notfallmedizin  
- Defibrillation  
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:  
- Besonderheiten des Kindes  
- Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 – Workshops  
(12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support,  
Atemwegs-Management

- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/  
Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termin:  
Sa., 10.11.2007, 9.00–16.00 Uhr  
(WARTELISTE) oder  
Sa., 16.02.2008, 9.00–16.00 Uhr  
oder  
Sa., 25.10.2008, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Mont-Cenis Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:  
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 125,00 (Nichtmitgl. der Akademie)  
€ 280,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 320,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
E-Mail: melanie.stienemann  
@aekwl.de

**Informationen für Fortbildungsanbieter**

**Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL  
Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

**Bitte beachten Sie:**

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 zugrundegelegt.

Richtlinien, Satzung sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

**Fortbildungsveranstaltungen von Einrichtungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und von westfälisch-lippischen Ärztevereinen**

**VERWALTUNGSBEZIRK DORTMUND**

**Ärzteverein Lünen e. V.**

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand  
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski),  
Internet: [www.aerzteverein.de](http://www.aerzteverein.de)  
E-Mail: [info@aerzteverein.de](mailto:info@aerzteverein.de)

**Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)**

**Zertifiziert 3 Punkte**

Auskunft: Dr. J. Huesmann  
Tel.: 02 31/41 13 61  
Fax: 02 31/42 42 10

**Veröffentlichung von Fortbildungsveranstaltungen**

**Ab sofort finden Sie die Fortbildungsankündigungen in unserem neuen „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ <http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>**

Seit Einführung der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung haben die kostenfreien Fortbildungsankündigungen im hinteren Teil des Westfälischen Ärzteblattes auf den sog. „weißen Seiten“ kontinuierlich zugenommen.

Aus Kostengründen haben die Herausgeber des Westfälischen Ärzteblattes (Ärztekammer Westfalen-Lippe und Kassenärztlichen Vereinigung) sich dazu entschieden, hier zukünftig anders zu verfahren.

Ab sofort bieten wir externen Fortbildungsanbietern die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsan-

kündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de) zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der WWF Verlagsgesellschaft mbH, Greven, in Verbindung zu setzen.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Gartenstraße 210–214,  
48147 Münster, Tel. 0251 929-0,  
E-Mail: [posteingang@aekwl.de](mailto:posteingang@aekwl.de),  
Internet: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

und

Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe,  
Robert-Schirmigk-Straße 4–6,  
44141 Dortmund, Tel. 0231 9432-0,  
Internet: [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)

**Redaktionsausschuss:**

Dr. Theodor Windhorst, Bielefeld  
(verantwortl.),  
Dr. Ulrich Thamer, Dortmund  
Dr. Thomas Kriedel, Dortmund  
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

**Redaktion:**

Pressestelle der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103,  
Fax 0251 929-2149  
E-Mail: [pressestelle@aekwl.de](mailto:pressestelle@aekwl.de)

**Geschäftsbereich Kommunikation der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe**

Heike Achtermann  
Robert-Schirmigk-Straße 4–6  
44141 Dortmund  
Tel. 0231 9432-3156  
Fax 0231 9432-503156  
E-Mail: [heike.achtermann@kvwl.de](mailto:heike.achtermann@kvwl.de)

**Verlag:**

WWF Verlagsgesellschaft mbH,  
Postfach 18 31, 48257 Greven  
Tel. 02571 9376-30,  
Fax 02571 9376-55  
E-Mail: [verlag@wwf-medien.de](mailto:verlag@wwf-medien.de)  
ISSN-0340-5257  
Geschäftsführer:  
Manfred Wessels

**Druck:**

WWF Druck + Medien GmbH,  
Am Eggenkamp 37–39,  
48268 Greven,  
Tel. 02571 9376-0

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis 72,60 € einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

**Aus Fehlern lernen**

Fortsetzung von S. 17

**Stationäre operative Behandlung**

Unter der Diagnose „Glas-splitterverletzung am rechten Handgelenk volar mit subtota-ler Durchtrennung des N. medianus auf Handgelenkshöhe und Durchtrennung der Flexor carpi radialis-Sehne und Narbennu-rom des N. medianus“ erfolgte die Operation am 9. Juni in ei-ner Klinik für Plastische, Hand-, Mikro- und Wiederherstel-lungschirurgie.

Im ausführlichen Operations-bericht wird dargelegt, „daß 2/3 des N. medianus durchtrennt waren und keine Verbindung miteinander hatten und sich aus diesem Grunde ein Neurom ge-bildet hat“. Nach Resektion des Neuroms konnten die Nerve-nenden in 10 -prozentiger Beu-gstellung des Handgelenkes spannungsfrei adaptiert werden. Auf eine Nerventransplantation wurde verzichtet. Anschließend wurde die durchtrennte Sehne vernäht. Schließlich wurden die einzelnen radialen Faszikel-gruppen des N. medianus „auf-einander koaptiert und mit 10,0 Fäden vernäht“. Nach Einlegen einer Drainage wurde der Arm in einem Gipsverband ruhigge-stellt. Der postoperative Verlauf war komplikationslos. Die Ent-lassung zur Weiterbehandlung durch die Kinderärztin erfolgte am 13. Juni.

Einem für die Krankenversi-cherung gefertigten Gutachten vom 8. Juli konnte entnommen werden, dass die Nervennaht weitgehend erfolgreich war. Es bestand noch eine Handgelen-kes musste den Arzt veranlas-sen, eine genaue Untersuchung auf den möglichen Ausfall mo-torischer und nervaler Funktio-nen des Daumens und der Fin-ger vorzunehmen. Auch ohne spezielle handchirurgische Er-

fahrung ist von einem Chirur-gen zu verlangen, dass er bei ei-ner solchen Schnittverletzung die Möglichkeit einer Mitbetei-ligung der nicht allzu tief ge-legenen Strukturen, wie N. medi-anus und Sehnen, in Betracht zieht und die notwendige einge-hende Untersuchung veranlasst. Nach Feststellung der Nerven- und Sehenschädigung wäre, wenn eine fachgerechte Be-handlung dieser Verletzung in der chirurgischen Klinik nicht möglich war, eine Überweisung an eine entsprechende Fachkli-nik erforderlich gewesen. Die festgestellten erheblichen Ver-säumnisse rechtfertigen den Behandlungsfehlervorwurf.

Auch die im März und im April durchgeführten Untersu-chungen in der kinderchirurgi-schen Klinik waren unzuläng-lich. Obwohl aus der Vorge-schichte die Schnittverletzung bekannt und der untersuchende Arzt ausdrücklich auf Gefühls-störungen hingewiesen worden war, unterließ die Klinik vor-werfbar fehlerhaft, dem nach-zugehen.

Die festgestellten Behand-lungsfehler haben dazu geführt, dass die Sehnen- und Nerven-verletzung erst mit einer Verzö-gerung von fast drei Monaten erkannt und behandelt wurde. Der Heilungsverlauf ist daher erheblich verlängert worden. Die insgesamt zufriedenstellen-de Wiederherstellung auch der Nervenleitfunktion spricht da-für, dass kein wesentlicher Dau-erschaden verblieben ist. Auch bei unverzüglicher operativer Behandlung wäre eine gewisse Bewegungseinschränkung nicht immer vermeidbar gewesen.

Inwieweit insgesamt auf die Dauer eine Teilschädigung fest-zustellen sein wird, kann nach Auffassung der Kommission endgültig erst durch eine späte-re erneute Untersuchung ge-klärt werden.

**WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG**

**Zum 93. Geburtstag**

Dr. med. Ilse Jaspers, Gütersloh 24.12.1914

**Zum 92. Geburtstag**

Dr. med. Curt Nolte, Lemgo 21.12.1915

**Zum 91. Geburtstag**

Dr. med. Rudi Zimmer, Recklinghausen 11.12.1916

**Zum 85. Geburtstag**

Dr. med. Kurt Wittkämper, Bad Salzuflen 06.12.1922

Helga Voigt, Dortmund 16.12.1922

**Zum 75. Geburtstag**

Dr. med. Helga Unsöld, Gronau 25.12.1932

Dr. med. Friedrich Urlaub, Beverungen 30.12.1932

**Zum 70. Geburtstag**

Dr. med. Almut Große-Nobis, Münster 11.12.1937

Dr. med. Hans Schroer, Dorsten 11.12.1937

**Zum 65. Geburtstag**

Dr. med. Dirk Wagenknecht, Bocholt 12.12.1942

Dr. med. Peter Kluge, Siegen 19.12.1942

Dr. med. Rolf Hemker, Bielefeld 28.12.1942

**WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Alfred Rüttgers, Rheine  
\*08.12.1922 † 06.09.2007

Günther Haase, Bottrop  
\*01.10.1918 † 15.09.2007

Dr. med. Walter Thielmann, Gelsenkirchen  
\*03.08.1921 † 26.09.2007

Dr. med. Wilhelm Schaudig, Rheine  
\*23.04.1928 † 29.09.2007

## Ein Schelm der Böses dabei denkt

*Zum Bericht über den Besuch des neuen KBV-Vorstandsmitgliedes Dr. Carl-Heinz Müller merkt Dr. Wolfgang Bangen an:*

„Ein Schelm, der Böses dabei denkt“: Die publikumswirksame Einladung von Carl-Heinz Müller, dem neuen stellvertretenden Vorsitzenden der Kassenärztlichen Bundesvereinigung nach Dortmund als seinem ersten Auslandseinsatz war nicht schlecht geplant. Doch die Wirkung verpufft schnell.

Der Konflikt Hausarzt/Facharzt, oder die Schlechtbehandlung der Hausärzte wurde damit auch nicht befriedet. Zu gering ist der Einsatz der KVWL-Spitze für eine Besserstellung der Hausärzte. Dass es langsam eng wird im Lager der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung, sorgt sogar die Tagespresse. Nur nicht Thamer und Kollegen, die immer noch von einem einheitlichen Ärztestand träumen.

Auch Müller bläst in dieses Horn. Der Krieg beginnt mit der Verteidigung durch den Angegriffenen, schrieb vor 200 Jahren der preußische Militärschreiber Clausewitz, wie auch bereits durch den viel gescholtenen Kollegen Bartels dargelegt. Sollten sich die Hausärzte, wie ich favorisiere, einen besseren Weg als den KV-Weg suchen, so wird das System nicht zusammenbrechen, nur anders sein.

Oder kann mir jemand erklären, warum ein HNO-Arzt bei gleicher Patientenzahl ein Drittel mehr Honorar erwirtschaftet – ohne Hausbesuche, Altersheime, Zeit raubende Gespräche und palliative Tätigkeiten?

*Dr. Wolfgang Bangen,  
Münster*

## „Zu oft wird bei fehlendem Basiswissen gepyschelt“

*Dr. Ewald Behne nimmt Stellung zum Bericht „Wieder ein ADS...“ in der September-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts. Oft fehle es an breit angelegtem Basiswissen:*

Hier meine Lesermeinung, die gewiss Anlass zur Kritik geben wird. Auch ist mein Wunsch nach einer breiteren Ausbildung der jungen Ärzte kaum realisierbar, solange wir von iatrophoben 68ern gegängelt werden.

Die ärztliche Versorgung zeigt in allen Fachgebieten absolute Spitzenleistungen, doch fehlt, wie der Bericht zeigt, bisweilen ein breites Basiswissen. Das gilt nicht nur für atypische Formen des Morbus sacer, sondern für viele Bereiche. Hier einige von mir erlebte Beispiele:

Eine diastolische Insuffizienz wurde vom Cardiologen als COPD behandelt. Ein Geburtshelfer wußte nicht, daß ein aufsteigender Ringwulst eine drohende Ruptur anzeigt. Persistierende Schmerzen nach Bandscheiben-OP wurden psycholo-

### Entsetzt über Grabenkämpfe

*Zum gleichen Artikel merkt Dipl.-Psych. Bicknese an:*

Ich bin Diplompsychologin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis, weiß also zu diesem Thema sicherlich qualifiziert beizutragen. Leider war ich bei der Lektüre des o. g. Artikels aufrichtig entsetzt darüber, wie in heutigen Zeiten noch (vermutlich finanziell motivierte) Grabenkämpfe zwischen verschiedenen Fachrichtungen der gesetzlichen Regelversorgung jeglichen journalistischen und wissenschaftlichen Qualitätsanspruch zunichte machen können.

gisch besprochen, bis nach einem Machtwort des Ehemannes die Wurzelkompression durch eine Narbenstriktur behoben wurde. Ein Spezialist für Hypertonie kannte nicht den Unterschied zwischen lipophilen und hydrophilen Betablockern. Die Behandlung mit Steroiden bei einer „Ischiadicus-Neuralgie“ vor Erkennen der diabetischen Neuropathie ist fast Routine. Fehldiagnosen und Wissenslücken sind zu oft Anlaß für eine psychologische Fehltherapie.

Wenn wie im vorliegenden Fall die Mutter exakt berichtet, das Kind blicke für wenige Sec. etwa 30 Mal tgl. zur Seite, so ist eine Fehldiagnose einfach unentschuldig!

Die heutige Neurologie kann hinsichtlich der Therapie und Dauerheilung unterscheiden, ob eine genuine degenerative Prozess-Epilepsie, eine Residual- oder eine Begleiterkrankung mit Anfällen oder eine Jackson-Form vorliegt. Für die Dauerheilung ist die früheste Behandlung absolut wichtig.

In der o. g. Falldarstellung werden keinerlei Informationen über die vorgenommenen Untersuchungen, ja noch nicht einmal über die beteiligten Untersucher gegeben, sondern letztere ausschließlich polemisch abgewertet. Dies stellt einen Schlag ins Gesicht jeglicher interdisziplinärer Integrationsbemühungen dar und wird sicherlich mit dazu beitragen, dass alte Fronten zwischen Ärzten und Psychotherapeuten verhärtet bleiben – zum Nachteil der Patienten, die auf offenen Informationsaustausch zwischen den Behandlergruppen angewiesen sind.

Natürlich kann es auch bei der Differentialdiagnose zwischen einer Aufmerksamkeits- und Aktivitätsstörung („ADHS“)

Mein traurigster Fall: Ein Mädchen zerpfückte stets das Taschenfutter ihrer Jacken und wurde dafür bestraft. Anlässlich eines banalen Infekts wurde mit das Kind vorgestellt. Die beklagte „Unart“ wurde im EEG eindeutig als Epilepsie bewiesen.

Die primitiven Eltern waren aber von der Diagnose und der Notwendigkeit einer Therapie nicht zu überzeugen und verweigerten fortan jeden Arztbesuch mit der Begründung, der Heilpraktiker wisse, daß man das Kind zur Ordnung anhalten müsse. (In diesen Fällen ist die Dummheit staatlich sanktioniert.)

Fazit: Zu oft wird bei fehlendem Basiswissen gepyschelt. Bei der heutigen Struktur des Gesundheitswesens mit sozialpolitischer Entmündigung der Ärzte ist es unmöglich, jeweils einige Monate in verschiedenen Fachkliniken zu kursieren, wie Ärzte meines Alters es noch konnten.

*Dr. Ewald Behne  
33175 Bad Lippspringe*

und einer Absence-Epilepsie zu Fehlern kommen genau wie in jedem anderen medizinischen Fachbereich. In der aufschlussreichen Serie „Aus Fehlern lernen“, die seit einigen Monaten im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht wird, ist dies gut und häufig zu erkennen.

Nur leider gelten die moralischen, journalistischen und wissenschaftlichen Standards bei der Darstellung und Beurteilung solcher möglichen Fehler, die in dieser fachlich gut aufbereiteten Serie angewendet werden, leider nicht für uns nicht-ärztliche Kollegen.

*Dipl.-Psych.  
Bettina Bicknese,  
48306 Senden*

## IT-Schulungen für Mitglieder der KVWL Informationstechnologien erfolgreich nutzen

### Potenziale der Spracherkennung in der medizinischen Praxis

Spracherkennung am PC kommt nicht in allen Arztpraxen zum Einsatz. Dabei bietet die richtig gewählte Software unterschiedlichste Einsatzmöglichkeiten. Seminarleiter Prof. Dr. Dr. Hermann Beckers gibt Einblicke in die Anwendungsgebiete.

#### Aus dem Inhalt:

- Audiotest und Kurz-Training
- Probleme bei der Spracherkennung
- Vokabularanpassung an den eigenen Schreibstil

### Datenschutz - Datenklau in der Praxis - Langzeitsicherung

Die Kommunikation im medizinischen Umfeld wird immer bedeutender. Und damit auch der Datenschutz. Das Seminar gibt einen Überblick über die rechtlichen Seiten des Datenschutzes.

#### Aus dem Inhalt:

- Technische Möglichkeiten
- Datenschutz: Wenig Aufwand, große Wirkung
- Grundlagenübersicht

## Das IT-Schulungsprogramm der KVWL im Überblick

#### 1 Internet für Ärzte (Einführung)

Termine: Mittwoch  
Uhrzeit: 14.30-18.15  
Kosten: 60 EUR  
05.12.2007

#### 2 Medizinisches Internet

Termine: Samstag  
Uhrzeit: 10.00-16.30  
Kosten: 150 EUR  
10.11.2007  
08.12.2007

#### 3 Medizinische Suchmaschinen und Portale

Termine: Samstag  
Uhrzeit: 10.00-15.30  
Kosten: 120 EUR  
17.11.2007  
15.12.2007

#### 4 Mit Sicherheit ins Internet - Viren, Würmern und Trojanern erfolgreich die Stirn bieten

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.30-19.30  
Kosten: 60 EUR  
07.12.2007

#### 5 Die eigene Praxis im Internet

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.30-19.30  
Kosten: 120 EUR  
30.11.2007

#### 6 Medizinisches Internet für Praxispersonal

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.30-19.30  
Kosten: 60 EUR  
09.11.2007  
01.12.2007  
Samstag 10.00-14.00 Uhr

#### 7 Microsoft Word Grundlagen

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.00-19.30  
Kosten: 60 EUR  
14.12.2007

#### 8 Microsoft Word - Der effektive und professionelle Einsatz von Word im Praxisalltag

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.00-19.30  
Kosten: 60 EUR  
16.11.2007

#### 9 Microsoft Excel - Grundlagen

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.00-19.30  
Kosten: 60 EUR  
02.11.2007

#### 10 Microsoft Excel - Betriebswirtschaftliche Auswertungen

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.00-19.30  
Kosten: 60 EUR  
23.11.2007

#### 11 Präsentationen mit PowerPoint

Termine: Samstag  
Uhrzeit: 10.00-16.30  
Kosten: 150 EUR  
24.11.2007

#### 12 Bildschirm-/Beamer Präsentation einrichten mit Microsoft PowerPoint

Termine: Dienstag  
Uhrzeit: 19.00-21.00  
Kosten: 40 EUR  
13.11.2007

#### 13 Wissenschaftliches Arbeiten mit Microsoft Word

Termine: Dienstag  
Uhrzeit: 19.00-21.00  
Kosten: 40 EUR  
04.12.2007

#### 14 Serienbriefe mit Microsoft Word

Termine: Dienstag  
Uhrzeit: 19.00-21.00  
Kosten: 40 EUR  
27.11.2007

#### 15 Professionelles Erstellen von Flowcharts mit Microsoft Visio

Haupttermine: Samstag  
Uhrzeit: 10.00-16.00  
Kosten: 180 EUR  
10.11.2007  
Nachfolgetermin Dienstag  
Uhrzeit: 19.00-21.00  
20.11.2007

#### 16 Potenziale der Spracherkennung in der medizinischen Praxis

Termine: Samstag  
Kosten: 200 EUR  
24.11.2007  
10.00 bis 13.00 Uhr  
24.11.2007  
14.00 bis 17.00 Uhr

#### 17 Datenschutz - Datenklau in der Praxis - Langzeitsicherung

Termine: Mittwoch  
Kosten: 60 EUR  
21.11.2007  
15.00 - 19.30 Uhr

Gerne informieren wir Sie über die spezifischen Inhalte, die Termine und zum Anmeldeverfahren.

KVWL  
Robert-Schimrigk-  
Straße 4-6  
44141 Dortmund

Ihre Ansprechpartnerin:  
Susanne Siedlarek  
Tel. 0231 9432-3302  
Kundenmanagement  
@kvwl.de

Alle Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der KVWL:  
<http://www.kvwl.de/arzt/termine/seminare.htm>

**KVWL** Kassenärztliche  
Vereinigung  
Westfalen-Lippe

## Workshop- und Seminarangebot Herbst 2007

**KVWL CONSULT GmbH**  
ZUKUNFT GESTALTEN | ZUKUNFT SICHERN

### Praxiswertermittlung

Wie hoch ist der tatsächliche Wert meiner Praxis? Diese Frage stellten sich bisher oft nur Ärztinnen und Ärzte, die aus Altersgründen, durch Veränderung des beruflichen Umfelds oder aus familiären Gründen über eine Praxisabgabe nachdachten. Inzwischen stellt sich diese Frage auch bei Aufnahme eines neuen Darlehens (Basel II) sowie bei Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums oder einer Gemeinschaftspraxis.

Das Seminar „Praxiswertermittlung“ wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, die eine Praxis übernehmen wollen, die bereits in der Praxis tätig sind oder die an eine Kooperation oder Praxisabgabe denken.

#### Inhalte:

- Die wichtigsten Berechnungsverfahren des Praxiswertes
- Instrumente zur langfristigen Wertsicherung der Praxis
- Welche Kooperationsmöglichkeiten das VÄndG bietet
- Welche Anlässe es für Praxiswertermittlungen gibt
- Wie man den materiellen und ideellen Praxiswert bestimmen kann
- Wie sich der Praxiswert unter steuerlichen Aspekten verändert

Termin: 12. Dezember 2007  
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15 bis 18 Uhr

Kosten: 65 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32 39 55

### Finanzielle Chancen neuer Kooperationsformen

Das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) baut im großen Stil rechtliche Schranken ab und wird mit weitreichenden Strukturveränderungen in der ambulanten Versorgung einhergehen. Welche tiefgreifenden Veränderungen kommen jetzt auf die Niedergelassenen zu, welche finanziellen Chancen ergeben sich und welche Fallstricke sind zu beachten?

Der zunehmende Wettbewerb zwingt Vertragsärzte und Psychotherapeuten dazu, sich frühzeitig mit den Chancen und Risiken von Kooperationen auseinanderzusetzen. Jetzt ist es an der Zeit, selbst zu gestalten, bevor man durch Andere gestaltet wird.

#### Inhalte:

- Kooperationsformen - Überörtliche Gemeinschaftspraxis, Teilgemeinschaftspraxis, Anstellung von Ärzten, Filialbildung
- Bin ich fit für Kooperationen? - Interpretation wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennzahlen
- Finanzielle Auswirkungen - Steuerliche Aspekte, verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und weitere Optimierungspotenziale

Termine für 2008 in Vorbereitung

Zeiten: 16 bis 18 Uhr

Kosten: 55 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32 39 55

### Die Zahlen im Griff - finanzielles Qualitätsmanagement in der Praxis

Viele Arztpraxen klagen über sinkende Umsätze und steigende Kosten. Auch ökonomisch erfolgreiche Praxen realisieren nicht rechtzeitig, dass sie in eine wirtschaftliche Schiefelage geraten können. Damit Sie auch in Zukunft wirtschaftlich auf der sicheren Seite bleiben, spannt der Workshop den Bogen von der KV-Abrechnung über das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) hin zur betriebswirtschaftlichen Auswertung und Mindestumsatzplanung.

#### Inhalte:

- Kennzahlen Ihrer KV-Abrechnung
- Möglichkeiten der Kooperation (unter Berücksichtigung des VÄndG)
- Analyse und Interpretation Ihrer betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA)
- Aufbau einer qualitätsgesicherten Umsatz- und Kostenerfassung und -planung

Termine: 14. November 2007  
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15 bis 19 Uhr

Kosten: 175 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32 39 55

Teilnehmerzahl max. zwölf Personen pro Workshop

**Nach Abschluss des Workshops haben Sie Anspruch auf eine kostenlose Einzelfallberatung. Diese findet nach terminlicher Absprache in der KVWL in Dortmund statt.**

### Arbeitgeber Arzt - kreativ und praxissicher

Niedergelassene Ärzte fühlen sich oft in ihrer Funktion als Arbeitgeber überfordert. Oft werden Personalentscheidungen unter Zeitdruck gefällt oder unter sozialen Gesichtspunkten.

Mit der Einstellung einer Mitarbeiterin wird bei einer mehrjährigen Beschäftigungsdauer jedoch über eine sechsstellige Investitionssumme entschieden. Somit werden mit der „richtigen“ Wahl der Mitarbeiter und optimalen Gestaltung der Arbeitsverhältnisse entscheidende Eckpunkte für die Zukunft Ihrer Praxis festgelegt. Anhand von Praxisbeispielen (von der Stellenausschreibung bis zur Kündigung) erfahren die

## Workshop- und Seminarangebot Herbst 2007

**KVWL CONSULT GmbH**  
ZUKUNFT GESTALTEN | ZUKUNFT SICHERN

Teilnehmer praxisnah, wie personelles Qualitätsmanagement gestaltet werden kann.

**Inhalte:**

- effektive Personalsuche und -auswahl
- praktische Auswirkungen des Gleichbehandlungsgesetzes
- Inhalt und Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeit-/Arbeitsvertragsgestaltung
- rechtssichere Beschäftigung von Ehegatten
- Mutterschutz
- Darstellung und praktische Entwicklung von Prämiensystemen
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Termine für 2008 in Vorbereitung

Zeiten: 15 bis 19 Uhr

Kosten: 125 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Anne Heger, 02 31/94 32 39 51

Teilnehmerzahl max. 15 Personen pro Workshop

### Telefon - Die akustische Visitenkarte der Arztpraxis

Ist ein Telefonseminar für meine Mitarbeiterin sinnvoll? Telefonieren kann doch heute jeder! Auf der einen Seite haben Sie Recht - ein Telefon ist heute Routine-Werkzeug. Auf der anderen Seite ist das Telefon aber auch ein Kommunikationsmittel und das Sprachrohr Ihrer Praxis.

Am Telefon entscheidet der Patient, ob er sich bei Ihnen gut aufgehoben fühlt. Und nicht jeder Patient ist einfach.

In diesem Praxisworkshop üben die Mitarbeiterinnen anhand von realen Alltagssituationen den Umgang mit verschiedenen Patiententypen. Charakteristische Gesprächssituationen werden aufgezeichnet und besprochen.

**Inhalte:**

- Fragetechniken
- Grundsätze beim Telefonieren
- Umgang mit Beschwerden
- Gesprächskiller identifizieren und vermeiden

Termine: 07. Dezember 2007  
9 bis 13 Uhr  
Dortmund, Ärztehaus

Kosten: 100 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Anne Heger, 02 31/94 32 39 51

Teilnehmerzahl max. neun Personen pro Workshop

### Die erfolgreiche Planung von Kooperationen - Grundkurs Kooperationsplanung

Mit den gesetzgeberischen Eingriffen durch das GMG 2004 und insbesondere durch das Inkrafttreten des Vertragsarzt-rechtänderungsgesetzes (VändG) und des Wettbewerbsstärkungsgesetzes (WSG) 2007 werden kooperative Versorgungsformen und der Wettbewerb zwischen den Leistungserbringern vom Gesetzgeber forciert. Die neuen Möglichkeiten beinhalten für den niedergelassenen Arzt viele Chancen, wenn sie sinnvoll genutzt und professionell geplant werden.

Kooperationen werden häufig zwar mit gutem Willen, aber nicht professionell geplant. Es fehlen die Zeit, das Know-how und die Instrumente zum Aufbau und zur Führung kooperativer Strukturen. Um die Chancen einer Kooperation nutzen und die Risiken minimieren zu können, muss die Beziehung zwischen den Kooperationspartnern reflektiert und professionalisiert werden. Darüber hinaus bedarf die professionelle Planung einer Kooperation eines konzeptionellen Hintergrundes, einer strategischen Ausrichtung, einer Analyse des Umfeldes sowie der eigenen Kompetenzen.

**Inhalte:**

- die Vermittlung von Grundlagenwissen über neue Kooperationsmöglichkeiten durch GMG, VändG und WSG, Aufbau und Organisation einfacher und komplexer Kooperationsformen,
- eine Einführung in die professionelle Kooperationsplanung

Termine: 14. November 2007  
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15 bis 18 Uhr

Kosten: 80 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Renate Nagel, 02 31/94 32-39 53

Für die Planung und Moderation Ihres individuellen Kooperationsprojektes können Sie sich zum **Aufbaukurs Kooperationsplanung** (dreistündig, Termine nach Rücksprache, Kosten 400 Euro inkl. MwSt. je Gruppe) anmelden.

**Zertifiziert  
4 Punkte**

**Anmeldung zu den Seminaren und Workshops:**

Michaela Sobczak Tel.: 02 31/94 32- 39 52  
michaela.sobczak@kvwl.de Fax: 02 31/94 32- 39 59

Web <http://www.kvwl-consult.de/>  
Die Anmeldefaxe können Sie auch im Internet herunterladen.

## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Monat September 2007 folgende Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Facharztanerkennungen****Allgemeinmedizin**

Sebastian Kenkel, Münster  
Dr. med. Dipl.-Psych. Claudia Nowack, Münster  
Michaela Pradel, Hagen  
Dr. med. Nita Sathe-Meis, Dülmen

**Anästhesiologie**

Anke Katherine Faber, Witten  
Birgit Rink, Bochum  
Gernot Sänger, Dortmund  
Dr. med. Lars Schäfer, Dortmund

**Arbeitsmedizin**

Dr. med. Sabine Trockel-Fennes, Herne

**Augenheilkunde**

Dr. med. Jan Torsten Michel, Düsseldorf

**Chirurgie**

Dr. med. Claudia Benkovic, Dortmund  
Dr. med. Ansgar Michael Chromik, Bochum  
Dr. med. Dr. med. Peter Gaßmann, Münster  
Dr. med. Dr. med. univ. Manfred Georg Krukemeyer, Münster  
Sharif Najji, Schwerte

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

Stephan Jan Andresen, Ibbenbüren  
Dr. med. Christian Arne Eberle, Siegen  
Hartmut Eggert, Detmold  
Dr. med. Matthias Göller, Herten  
Prof. Dr. med. Heinrich Kohaus, Gelsenkirchen

**Diagnostische Radiologie**

Eva Smigla-Zywocki, Hagen

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Nurgül Acar, Dortmund  
Timur Gurdzhi, Gladbeck  
Dr. med. Tanja Hornung, Greven  
Sehim Kokangül, Iserlohn  
Irina Kort, Soest  
Semra Özer, Detmold  
Bogdan Szymik, Lüdinghausen  
Dr. med. Claudia Thiel, Münster  
Andrea Wachtmeister, Borken

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Sussan Nazari Azari, Bochum

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Pegah Ceric-Dehdari, Bad Oeynhausen

**Innere Medizin**

Dr. med. Guido Bisping, Münster  
Dr. med. Gereon Böll, Schwelm  
Alexandros Gkalapis, Ennepetal  
Dr. med. Karin Hense, Lippstadt  
Ralf Männchen, Herford  
Dipl.-Med. Dimitri Osjutin, Bad Berleburg  
Dr. med. Dirk Osterholz, Höxter  
Dr. med. Ivo Andreas Quack, Düsseldorf  
Dr. med. Carsten Späth, Dortmund

Hanna Svoboda-Vásquez, Lippstadt  
Katharina Winter, Hagen

**Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)**

Frank Breitenbach, Lünen  
Dr. med. Helmut Knebel, Wilnsdorf  
Holger Kruck, Coesfeld  
Dr. med. Martin Mansfeld, Siegen  
Klaus Mertens, Kreuztal  
Dr. med. Joachim Motz, Siegen  
Dr. med. Christoph Nies, Siegen  
Christina Pohl, Marl  
Dr. med. Norbert Pruin, Wilnsdorf  
Dr. med. Dirk Ritter, Neunkirchen  
Dr. med. Michael Verpoort, Münster

**Innere Medizin und Schwerpunkt Angiologie**

Dr. med. Susanne Karl-Wollweber, Dortmund

**Kinder- und Jugendmedizin**

Dr. med. Frank Dohle, Paderborn  
Dr. med. Tillman Fellmer, Herdecke  
Dr. med. Ayten Imren-Özden, Dortmund  
Dr. med. Jens Koerner, Bielefeld  
Dr. med. Stefan Pardon, Münster  
Dr. med. Maria Schindler, Arnsberg

**Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

Dr. med. Marion Kolb, Münster

**Neurologie**

Dipl.-Psych. Dr. med. Eva Maria Agnes Glock, Lüdenscheid  
Dr. med. Judith Kielhorn, Münster

**Orthopädie**

Frank Fischer, Münster

**Pathologie**

Dr. med. Alexander Erler, Dortmund

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Stefan Kaul, Lengerich  
Renate Matura, Herten  
Sabine Niedmann-Illies, Bochum  
Sabine Reiswig, Detmold  
Dr. med. Johanna Tuschmann, Lengerich  
Dr. med. Andrei Volkon, Lippstadt

**Radiologie**

Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Adams, Herne

**Urologie**

Martin Simon Diedrich, Herne  
Nils Werner, Essen

**Schwerpunkte****Angiologie**

Dr. med. Hiltrun Erle, Paderborn

**Forensische Psychiatrie**

Dr. med. Ludwig Otto Hermeler, Lingen  
Dr. med. Josef Leßmann, Warstein

**Gastroenterologie**

Dr. med. Michael Aufmkolk, Dortmund  
Stefanie Bremer-Wiesenhütter, Unna  
Dr. med. Matthias Greller, Rheine  
Maria Anna Stahlhut, Minden

**Hämatologie und Internistische Onkologie**

Dirk Auffermann, Hagen  
Dr. med. Hans Lampe, Minden  
Dr. med. Frauke Müller, Bielefeld

**Kardiologie**

Sabine Hauptmann, Witten

**Nephrologie**

Priv.-Doz. Dr.-medic (RO) Mohammad Reza Nasser Karim Vand, Bielefeld

**Neuropädiatrie**

Dr. med. Eva Christina Knauss, Bielefeld

**Neuroradiologie**

Dr. med. Michael Krauß, Bochum

**Rheumatologie**

Uta Kiltz, Herne

**Unfallchirurgie**

Dr. med. Stefan Bolte, Bielefeld  
Dr. (TR) Salih Türkmen, Gelsenkirchen

**Visceralchirurgie**

Martina Bergmann, Witten  
Christoph Lemberg, Bielefeld

**Zusatzbezeichnungen****Ärztliches Qualitätsmanagement**

Dr. med. Jens Becker, Datteln  
Dr. med. Jürgen Gilles, Lünen  
Dr. med. Ulrike Schulte, Münster

**Akupunktur**

Dr. med. Hussein Al-Shami, Werdohl  
Dr. med. Claus-Ruppert Amelung, Steinhagen  
Dr. med. Ralf Brinsa, Schwelm  
Karin Elsner, Dortmund  
Dr. med. Si Fu, Höxter  
Dr. med. Dieter Glaser, Ibbenbüren  
Tatjana Gorbachevska, Hamm  
Heinrich Henin, Dortmund  
Dr. med. Wolfgang Kowatz, Lüdinghausen  
Susann Scholz-Bohmeyer, Bünde  
Dr. med. Bernhard Hubert Vogelsang, Recklinghausen

**Allergologie**

Dr. med. Funda Schürmeyer-Horst, Münster

**Andrologie**

Dr. med. Ulrike Gemander, Bielefeld  
Dr. med. Martin Gerken, Lippstadt  
Gunnar Naus, Bochum

**Betriebsmedizin**

Zbigniew Rentel, Bielefeld  
Sabine Woltering, Münster

**Chirotherapie**

Dr. med. Nicoletta Schirpenbach, Coesfeld

**Diabetologie**

Dr. med. Jörg Baumann, Wilnsdorf  
Kerstin Gertrud Wellner-Wielowiejski, Lünen

**Geriatric**

Maria Brockmeier, Enger

**Hämostasologie**

Dr. med. Christian Scheffold, Münster

**Infektiologie**

Ingo Meyer, Castrop-Rauxel

**Intensivmedizin**

Elisabeth Conrad-Opel, Bochum  
Dr. med. Roland Dummler, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Monika Franke, Dortmund  
Dr. med. Martin Hanheide, Dortmund  
Dr. med. Martin Nienhaus, Oelde

**Flugmedizin**

Dr. med. Georg Köhne, Warstein  
Michael Witzel, Hamm

**Kinder-Pneumologie**

Dr. med. Kerstin Landwehr, Bielefeld  
Dipl.-Med. Dagmar Manegold-Randel, Löhne

**Manuelle Medizin/Chirotherapie**

Dr. med. Rolf Gehlhaar, Vreden  
Dr. med. Michael Ostermann, Gevelsberg  
Dr. med. Horieh Rometsch, Haltern am See

**Medikamentöse Tumortherapie**

Dr. med. Nikolaos Nikolaidis, Beckum

**Notfallmedizin**

Dr. med. Turgut Brodherr, Bochum  
Slawomir Dembinski, Menden  
Dr. med. Ralf Dieckmann, Münster  
Dr. med. Ernst Dundalek, Menden  
Dr. med. Markus Graf, Bochum  
Dr. med. Dan Helmer, Iserlohn  
Dr. med. Susanne Hochreuther, Lemgo  
Dr. med. Anke Schröder, Warendorf  
Oliver Schulte, Paderborn  
Dr. med. Mike Thompson, Bochum  
Dr. med. Kirstin von Jentzkowski-Fischer, Kamen  
Oliver Weber, Recklinghausen  
Karin Werner, Iserlohn  
Dr. med. Ulrich Zimmermann, Brakel

**Naturheilverfahren**

Dr. med. Maria Fiedler, Gütersloh

**Palliativmedizin**

Dr. med. Matthias Heintz, Schwerte  
Dr. med. Birgit Roesner, Münster

**Phlebologie**

Dr. med. Julia Funke, Minden

**Physikalische Therapie**

Priv.-Doz. Dr. med. Klaus Riesener, Marl

**Proktologie**

Samy Fourah, Botrop

**Psychotherapie**

Dr. med. Ulrike Eisentraut, Lünen  
Daria Kochs, Telgte

**Sozialmedizin**

Dr. med. Jörg Linde, Lüdenscheid

**Sportmedizin**

Dr. med. Sebastian Felix Girg, Herten  
Dr. med. Christoph Heider, Unna  
Dr. med. Ursula Hülsbrink, Dortmund  
Christian Mathes, Bottrop

**Stimm- und Sprachstörungen**

Christian Neuwirth, Lüdenscheid

## WEITERBILDUNG

**Spezielle Schmerztherapie**

Dr. med. Achim Frese, Münster

**Spezielle Unfallchirurgie**Stephan Jan Andresen, Ibbenbüren  
Dr. med. Matthias Göller, Herten  
Markus Walz, Hamm**Suchtmedizinische****Grundversorgung**Tarek Abwini, Bad Driburg  
Dr. med. Hermann Michael  
Rupprecht, Gelsenkirchen

## AUSBILDUNG

## MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE/ARZTHELFERIN

**Abschlussprüfung Winter 2007/08  
– Termine der schriftlichen Prüfung für  
Erstprüflinge, Wiederholer und externe Prüflinge**

	Prüfungsbeginn		Dauer
<b>Samstag, 17.11.2007</b>	09.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde	45 Min.
		15 Min. Pause	
	10.00 Uhr	Medizin	120 Min.
<b>Samstag, 24.11.2007</b>	09.00 Uhr	Verwaltung	120 Min.
		30 Min. Pause	
	11.30 Uhr	Textverarbeitung/ Textautomation	20 Min.

Die Prüfung Praktische Übungen/ggf. ergänzende mdl. Prüfung findet voraussichtlich ab Mitte Januar 2008 statt.

Die Prüfungstermine können auch im Internet unter <http://www.aekwl.de/index.php?id=896> eingesehen werden.

**Frühzeitige Einstellung von Auszubildenden  
zur/zum Medizinischen Fachangestellten  
für das Jahr 2008**

Der Stichtag für die Einstellung von Auszubildenden für den Beruf der/des „Medizinischen Fachangestellten“ ist grundsätzlich der 1. August eines Jahres.

Insofern empfehlen wir schon jetzt, sich rechtzeitig vor Ausbildungsbeginn Sommer 2008 um Auszubildende für den Beruf „Medizinische Fachangestellte/r“ zu bemühen und die Auswahl von geeigneten Bewerbern/Bewerberinnen zu treffen. Für Sie als die auszubildende Ärztinnen und Ärzte besteht so noch die Möglichkeit der Einflussnahme auf die Qualität Ihrer künftigen Auszubildenden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass nach einem Beschluss des Berufsbildungsausschusses die gesetzlich festgelegte Ausbildungszeit von drei Jahren auf zwei Jahre ab Beginn der Ausbildung bei nachgewiesener Allgemeiner Hochschulreife (Abitur) auf formlosen Antrag der Vertragsparteien verkürzt werden kann. Die Beschulung am zuständigen Berufskolleg erfolgt in derartigen Fällen ab der Mittelstufenklasse.

Die erforderlichen Unterlagen zum Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages sowie den erwähnten Eignungstest als Entscheidungshilfe stellt Ihnen die Ärztekammer, Ausbildung Medizinische Fachangestellte/Arzthelferin, auf Anforderung unter den Telefon-Nrn. 0251 929-2252, -2253, -2251, -2254, -2250 bzw. per Fax 0251 929-2299 oder E-Mail: [ahaw@aeakwl.de](mailto:ahaw@aeakwl.de) dem/der Arzt/Ärztin als Ausbilder/in von Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferinnen gern kostenfrei zur Verfügung.

## BEDARFSPLANUNG

**Beschluss vom 12.10.2007**

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

**Regierungsbezirk Detmold**

Kreis Lippe

Nervenärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche / Arztgruppen / Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Der Zulassungsausschuss hat unter denjenigen Antragstellern eine Auswahl zu treffen, deren Zulassungsanträge innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Veröffentlichung eingegangen sind. Anträge sind zu richten an den jeweiligen Zulassungsausschuss oder an eine Dienststelle der KVWL.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper

Vorsitzender

## AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN

## STAND: OKTOBER 2007

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die genannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schirrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietssarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis ab-

geben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
<b>VERTRAGSARZTPRAXEN</b>	
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
<b>Hausärztliche Praxen</b>	
a2928	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/07
a2976	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 2/08
a2981	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 2/08
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2488	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2954	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a3013	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis 2/08
a3114	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2504	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2764	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2901	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) n. V.
a3100	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen 2/08
a2980	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm 1/08
a2992	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm n. V.
a3092	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm 1/08
a3079	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne n. V.
a2626	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a2721	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 1/08
a2781	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
a2963	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 1/08
<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
a2893	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a3113	Internistische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für versorgungsübergreifende Gemeinschaftspraxis) sofort
<b>Weitere Fachgruppen</b>	
a2925	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/08
a2971	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a3058	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis n. V.

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a3091	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bochum (Plastische Chirurgie, neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2979	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a3015	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2623	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis n. V.
a3045	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis n. V.
a3059	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis 1/08
a3061	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis n. V.
a3104	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis 3/08
a2982	Frauenarztpraxis im Kreis Soest sofort
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna n. V.
a3060	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a3103	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Herne 2/08
a3085	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/08
a2949	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a3081	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 4/08
a3115	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 3/08
a2983	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2555	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Märkischen Kreis sofort
a2404	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna sofort
a3067	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a3089	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
d3021	Internistische Praxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/08
<b>Weitere Fachgruppen</b>	
d3097	Anästhesiologische Praxis (Schmerztherapie) in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/08
d2905	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh 1/08-2/08
d2950	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh 2/08
d3098	Augenarztpraxis im Kreis Herford 3/08
d2841	Augenarztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis) sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d3096	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	2/08
d3022	Chirurgische Praxis im Kreis Gütersloh	n. V.
d3116	Chirurgische Praxis im Kreis Paderborn	1/08
d2662	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d3009	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh	1/08-2/08
d2604	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d3076	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	n. V.
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2479	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2641	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2806	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d3107	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d2932	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	1/08
d2774	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2742	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d3102	Hautarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2888	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Gütersloh	n. V.
d2773	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	sofort
d2943	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	2/08
d2829	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2908	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d3101	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/08
d3106	Orthopädische Praxis im Kreis Lippe	3/08
d3109	Radiologische Praxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/08
d3112	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
<b>Regierungsbezirk Münster</b>		
<b>Hausärztliche Praxen</b>		
m2907	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3006	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2552	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2669	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2861	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m2956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3033	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/08
m3041	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	sofort
m2808	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/08
m2892	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m3056	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	3/08
m3069	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/08
m3110	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	3/08
m3111	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	3/08
<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>		
m3099	Internistische Praxis im Kreis Borken	sofort
m3068	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/08
m2883	Internistische Praxis – Schwerpunkt Kardiologie – im Kreis Warendorf	n. V.
<b>Weitere Fachgruppen</b>		
m3025	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	2/08
m3066	Frauenarztpraxis im Kreis Borken	n. V.
m2978	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m3108	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m2767	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2960	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/08
m2913	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m3034	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/08
m2914	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m2694	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3002	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2700	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2859	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	1/08
m2909	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2876	Nervenarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m2966	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3035	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/08-2/08
m3071	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
m3105	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)
	sofort
m2940	Orthopädische Praxis im Kreis Borken
	n. V.
m3057	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Münster
	n. V.
<b>PSYCHOTHERAPEUTENSITZE</b>	
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
a/p 177	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund
	2/08-3/08
a/p 175	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund
	2/08

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
a/p174	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis
	3/08
a/p172	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Hamm
	sofort
a/p 159	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Herne
	n. V.
a/p 171	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Unna
	sofort
a/p 176	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Unna
	3/08
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
d/p165	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Höxter
	2/08

**ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE**

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

**Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)**

Stand 12.10.2007 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus-ärzte	Anästhe-sisten	Augen-ärzte	Chi-rurgen	Frauen-ärzte	HNO-Ärzte	Haut-ärzte	fachärztl. Inter-nisten	Kinder- u. Jugend-med.	Nerven-ärzte	Ortho-päden	Psycho-therap.	Diagn. Radio-logie	Uro-logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●		●	●	●	●	●		●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

\* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

\*\* = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.